



Universität
Münster



Vorlesungsverzeichnis

Studium im Alter

Wintersemester 2024/25



Vorlesungsverzeichnis **Studium im Alter**

Wintersemester 2024/25

Herausgegeben von
der Kontaktstelle Studium im Alter

Impressum

Herausgeberin

Kontaktstelle Studium im Alter

Textbearbeitung

Lena Leithäuser, Dr. Veronika Jüttemann

Konzeptionelles Design und Layout

Stabsstelle Web und Design
Leonie Isfort & Vanessa Dartmann

Foto Titelseite

Nike Gais

Druck

Druckerei Joh. Burlage

Stand

Münster, Juli 2024

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Sie sind neugierig auf wissenschaftliche Fragen und Ergebnisse? Sie möchten sich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen, das Sie schon lange beschäftigt? Oder möchten Sie im Gegenteil etwas ganz Neues kennenlernen? Und all dies gemeinsam mit Menschen tun, die ähnliche Interessen haben wie Sie?

Dann lädt dieses Vorlesungsverzeichnis Sie ein, das vielfältige und spannende Lehrangebot der Universität Münster für Menschen im mittleren und höheren Lebensalter zu entdecken. Und es tut dies – das werden viele von Ihnen sofort bemerkt haben – im neuen Gewand. Wir haben uns bemüht, das Verzeichnis nicht nur optisch ansprechender zu gestalten, sondern die vielen Informationen darin auch übersichtlicher zu präsentieren und leichter auffindbar zu machen. Nun sind wir gespannt auf Ihre Rückmeldungen, ob uns dies gelungen ist!

Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie auf zwei besondere Angebote des Studium im Alter im Wintersemester 2024/25, die beide nicht in Universitätsgebäuden, sondern in Münsteraner Cafés stattfinden: Beim Historischen zur Kaffeezeit stellt Ihnen eine Gruppe von älteren Studierenden im Januar im SpecOps am Aegidiimarkt ihre Forschungen zu Protestbewegungen in Westfalen vor. Bei Kaffee und Kuchen geht es unter anderem um Berufsverbote, Friedenswanderungen und Müllverbrennungsanlagen und immer auch um die Demokratie. (S. 24)

Bei dem zweiten Angebot, dem neuen Stammtisch des Studium im Alter Mittwochs im Marktcafé, sind Sie alle eingeladen, andere ältere Studierende kennenzulernen, sich miteinander auszutauschen und sich gegenseitig Tipps zu geben, thematisch zu diskutieren oder einfach zu klönen. (S. 21) Der Stammtisch wird von ehrenamtlich tätigen älteren Studierenden organisiert – ein riesiges Dankeschön dafür!

Und nun noch ein Hinweis in eigener Sache: Knapp 800 Rückmeldungen haben wir in den vergangenen Semesterferien von Ihnen auf unsere Umfrage zum Studium im Alter insgesamt erhalten. Darüber freuen wir uns enorm und bedanken uns von Herzen. Die hohe Zahl der Rückmeldungen bedeutet aber auch, dass die Auswertung noch etwas Zeit braucht. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie umfassend informieren!

Wir hoffen, dass Sie in diesem Verzeichnis interessante und spannende Veranstaltungen für sich entdecken, und heißen Sie herzlich willkommen beim Studium im Alter an der Universität Münster!

Ihr Team der Kontaktstelle Studium im Alter

Inhaltsverzeichnis

8	Termine
9	Ansprechpartner für das Studium im Alter
10	Weitere Informations- und Beratungsangebote
11	Das Studium im Alter auf einen Blick
12	Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis
14	Mein persönlicher Stundenplan

Teil 1 Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

18	Semester-Eröffnung für das „Studium im Alter“
18	Studieneinführende Veranstaltungen
22	Online-Ringvorlesung
24	Historisches zur Kaffeezeit
26	Rechtswissenschaft
26	Medizin
28	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
33	Psychologie
34	Geschichte
39	Philosophie
43	Kunst und Kunstgeschichte
53	Musikwissenschaft
54	Ethnologie
55	Arabistik und Islamwissenschaft
56	Germanistik/Literaturwissenschaft
59	Romanistik
59	Geowissenschaften
60	Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise
63	Projekte von Studierenden im Alter für Studierende
66	im Alter Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“

Teil 2 Ausgewählte Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachbereiche

77	Fachbereich 1 – Evangelisch-Theologische Fakultät
82	Fachbereich 2 – Katholisch-Theologische Fakultät
90	Fachbereich 3 – Rechtswissenschaftliche Fakultät
93	Fachbereich 4 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

95	Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
95	Erziehungswissenschaft
97	Sozialwissenschaften
107	Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft
107	Psychologie
109	Sportwissenschaft
111	Fachbereich 8 – Geschichte/Philosophie
111	Geschichte
115	Philosophie
116	Musikwissenschaft
119	Ethnologie/Volkskunde
120	Klassische Philologie
121	Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
121	Byzantinistik und Neogräzistik
122	Kunstgeschichte
123	Fachbereich 9 – Philologie
123	Germanistik
124	Anglistik
126	Romanistik
133	Niederländische Philologie
135	Nordische Philologie
136	Slavistik
137	Sprachwissenschaft
139	Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit
140	Ägyptologie und Koptologie
142	Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie
143	Jüdische Studien
144	Arabistik und Islamwissenschaft
145	Sinologie und Ostasienkunde
145	Fachbereich 10 – Mathematik und Informatik
146	Fachbereich 11 – Physik
147	Fachbereich 12 – Chemie und Pharmazie
148	Fachbereich 13 – Biologie
150	Fachbereich 14 – Geowissenschaften
156	Zentrum für Niederlande-Studie
157	Zentrum für Islamische Theologie
157	Centrum für religionsbezogene Studien
157	Zentrum für Wissenschaftstheorie
164	Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

Teil 3 Ihre Anmeldung zum Studium im Alter

- 172 Kurzer Überblick über das Anmeldeverfahren
- 173 Das Anmeldeverfahren: Schritt für Schritt
- 193 Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums

Teil 4 Studienorganisation und Hinweise zum Studienalltag

- 196 Nützliches für den Studienalltag
- 197 Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter
- 198 zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter
- 200 zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche
- 202 Digitale Veranstaltungsformate/E-Learning
- 202 Learnweb
- 204 Zoom
- 208 E-Lectures
- 209 Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet
- 211 Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Teil 5 Anhang

- 216 Literaturhinweise
- 218 Personenverzeichnis
- 220 Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“
- 221 Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“
- 222 Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis
- 223 Anmeldeformular nur für Erstanmeldungen

Termine

Wintersemester 2024/25

Erstzulassung, Wiederanmeldung	01.08. – 04.10.24
Rückmeldung	bis zum 30.09.24
Anmeldung zu Zusatzveranstaltungen für Gasthörer*innen	ab dem 13.09.24
Vorlesungsbeginn	07.10.24
Möglichkeit zur Exmatrikulation	bis zum 28.10.24
Weihnachtsferien (erster und letzter Ferientag)	23.12.24 – 06.01.25
Vorlesungsende	31.01.25

Sommersemester 2024

Vorlesungsbeginn	07.04.25
Vorlesungsende	18.07.25

! Das neue Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2025 erscheint voraussichtlich Mitte Februar 2025.

Ansprechpartner für das Studium im Alter

Kontaktstelle Studium im Alter

48143 Münster, Georgskommende 14 (Eingang im Hof),
Räume 1a, 1b und 2 (EG)
Telefon: (0251) 83-24004
E-Mail: studia@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter

Geschäftsführerin

Dr. Veronika Jüttemann (0251) 83-21309
E-Mail: veronika.juettemann@uni-muenster.de

Akademische Mitarbeiterinnen

Karin Gövert, MSc. (0251) 83-21319
E-Mail: karin.goevert@uni-muenster.de

Katrin Kreiling, MSc. (0251) 83-24242
E-Mail: katrin.kreiling@uni-muenster.de

Fachkraft für Büromanagement

Lena Leithäuser (0251) 83-21320
E-Mail: lena.leithaeuser@uni-muenster.de

Sprechzeiten

montags bis donnerstags: 10-12 Uhr
dienstags bis donnerstags: 13.30-15 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten im August

Im August finden keine regulären Sprechzeiten statt. Sie können aber gerne telefonisch oder per Mail einen Termin vereinbaren.

Weihnachtsferien

Vom 20. 12.24 bis zum 03.01.25 ist die Kontaktstelle Studium im Alter geschlossen. Auch Mails und Telefonanrufe werden nicht beantwortet.

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Studium im Alter stehen sowohl Studierenden als auch Lehrenden als Kontaktpersonen für alle Fragen, die das Studium im Alter betreffen, zur Verfügung.

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Digi-Coaches: Unterstützung bei digitalen Fragen rund um das Studium

Die Digi-Coaches sind technisch versierte, ehrenamtlich tätige ältere Studierende, die Sie bei allen Fragen rund um die digitalen Seiten des Studium im Alter unterstützen. Bei Fragen und Unterstützungsbedarf schicken Sie eine Mail mit ihrem Anliegen und der Bitte um Terminvereinbarung an: digicoach@uni-muenster.de

Serviceschalter CIT: Uni-Passwörter und Nutzerkennung

Sie haben Ihr Uni-Passwort oder Ihre Nutzerkennung vergessen? In dem Fall müssen Sie sich persönlich an den Serviceschalter des Centrums für Informations-Technologie (CIT) wenden. Eine Terminabsprache ist nicht nötig. Serviceschalter CIT - Einsteinstraße 60
Öffnungszeiten: montags – freitags 10.00 – 16.00 Uhr

Beratung zur Aufnahme eines regulären Fachstudiums

Studieninteressierte, die die Allgemeine Hochschulreife haben (in der Regel das Abitur) und jünger als 55 Jahre sind, haben die Möglichkeit, ein reguläres Studium aufzunehmen und einen Abschluss zu erwerben. Personen, die die Altersgrenze überschritten haben, dürfen sich am Losverfahren für ggf. frei gebliebene Studienplätze beteiligen. Information und Beratung hierzu erhalten Sie bei der Zentralen Studienberatung (ZSB):

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Botanicum – Schlossgarten 3
Terminvereinbarung: (0251) 83-20002
E-Mail: zsb@uni-muenster.de
<https://www.uni-muenster.de/ZSB/>
Beratungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner für Studierende mit Beeinträchtigungen

Dipl.-Psych. Volker Koscielny; Zentrale Studienberatung (s.l.)
Tel. (0251)83-22082
E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de

Das Studium im Alter auf einen Blick

Was ist das „Studium im Alter“ ?

- › wissenschaftliches Weiterbildungsangebot der Universität Münster
- › Besuch beliebig vieler Lehrveranstaltungen pro Semester
- › individuell von Ihnen ausgewählt nach Ihren Interessen und Ihrer Zeit
- › keine Festlegung auf ein Fach
- › Auswahl zwischen Veranstaltungen in der Universität und online
- › beliebig lange Studiendauer
- › Pausen-Semester jederzeit möglich
- › keine Prüfungen und akademischen Abschlüsse

Wer kann am „Studium im Alter“ teilnehmen?

- › alle wissensdurstigen Menschen im mittleren und höheren Lebensalter
- › keine Altersbegrenzung nach oben und unten
- › unabhängig vom Schulabschluss
- › setzt Anmeldung als Gasthörer*in an der Universität voraus

vgl. S. 172

Aus welchen Veranstaltungen setzt sich das „Studium im Alter“ zusammen?

- › reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen
- › spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“
- › das Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“ mit der Möglichkeit, ein Zertifikat zu erwerben
- › Angebote des Hochschulsports (mit zusätzlichen Kosten verbunden)

ab S. 75

ab S. 17

ab S. 69

ab S. 65

Was kostet das „Studium im Alter“?

- › 125€ pro Semester – egal, wie viele Veranstaltungen Sie besuchen.

Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

Welche Regeln gelten beim Besuch der Veranstaltungen?

- › Voraussetzung für den Besuch aller Veranstaltungen ist die Anmeldung als Gasthörer*in und die Zahlung der 125 € pro Semester.
- › Manche Veranstaltungen erfordern eine zusätzliche Anmeldung. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.
- › Die Studierendenkarte samt aktueller Semesterbescheinigung ist beim Besuch der Veranstaltungen mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- › Nur öffentliche Veranstaltungen, die als solche gekennzeichnet sind, stehen allen Interessierten auch ohne Anmeldung zum Studium im Alter offen.
- › Alle Veranstaltungen in diesem Verzeichnis sind für ältere Studierende geöffnet. Lehrveranstaltungen der Universität, die nicht in diesem Verzeichnis stehen, dürfen nur in Absprache mit den Lehrenden besucht werden.
- › Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen.

Welche Veranstaltungsformate gibt es?

- › Eine Vorlesung ist eine Vortragsveranstaltung. Einige Lehrende geben dabei auch Gelegenheit zu Rückfragen und zur Diskussion.
- › Seminar, Übung und Kolloquium sind Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist.

Was muss ich über die Veranstaltungszeiten wissen?

- › Veranstaltungszeiten ohne Minutenangabe bedeuten, dass die Veranstaltung 15 Minuten später beginnt und 15 Minuten früher endet. („akademische Viertelstunde“). Die Angabe 10-12 Uhr heißt also, dass die Veranstaltung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt und um 11.45 Uhr endet.
- › Veranstaltungszeiten mit Minutenangaben, z. B. 14.30-16.00 Uhr, bedeuten dagegen, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt und endet.

- › Wöchentlicher Veranstaltungs-Rhythmus: Die Angabe Di, 16-18 Uhr, Beginn: 10.10. meint also, dass die Veranstaltung ab dem 10. 10. bis zum Semesterende jede Woche Dienstag von 16.15 – 17.45 Uhr stattfindet.

Änderungen und Ergänzungen zu den Angaben in diesem Verzeichnis:

- › Alle Änderungen und Ergänzungen, die der Kontaktstelle Studium im Alter bis zum Semesterbeginn bekannt werden, finden Sie laufend aktualisiert im Internet unter: http://www.uni-muenster.de/Studium_im_Alter/aenderungen.html
- › Sollten sich Änderungen erst während des laufenden Semesters ergeben, werden sie von den Lehrenden in der Veranstaltung angekündigt, der Kontaktstelle in der Regel aber nicht bekannt gegeben.

Mein persönlicher Stundenplan

	Montag	Dienstag
8.00 - 10.00 Uhr		
10.00 - 12.00 Uhr		
12.00 - 14.00 Uhr		
14.00 - 16.00 Uhr		
16.00 - 18.00 Uhr		
18.00 - 20.00 Uhr		

Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Teil 1

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

Das spezielle Lehrangebot soll das Programm in den Fächern ergänzen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen eine Teilnahme von Gasthörer*innen nur begrenzt möglich ist. Anregungen und thematische Wünsche bezüglich des speziellen Lehrangebotes nimmt die Kontaktstelle Studium im Alter gerne entgegen.

Kontaktstelle Studium
im Alter

Semestereröffnung

Mo, 30.09.2024,
10.00-12.30 Uhr

Fürstenberghaus
Domplatz 20-22

*Keine Anmeldung
erforderlich*

Studieneinführende Veranstaltungen

Semester-Eröffnung für das „Studium im Alter“

Informationsveranstaltung für Studienanfänger*innen und Interessierte

10.00–11.00 Uhr, Domplatz 20-22, F2
Karin Gövert MSc., Kontaktstelle Studium im Alter

Semester-Eröffnungsvortrag: Verkehrswende, Mobilitätswende, Antriebswende im Verkehr? Und wenn ja, wie viel?

11.15-12.30 Uhr, Domplatz 20-22, F1
Prof. Dr. Gernot Sieg, Institut für Verkehrswissenschaft

Uni-Erkundung

Die Teilnehmer*innen lernen bei einem Rundgang Gebäude der Universität im Innenstadtbereich kennen. Durchgeführt wird die Uni-Erkundung von Studierenden für Studierende und Studieninteressierte.

Rundgang

Mo, 30.09.2024, 14.00 Uhr
Haupteingang des Fürstenberghauses, Domplatz 20-22.

! Hinweise für alle speziellen Veranstaltungen

Für alle speziellen Veranstaltungen ist neben der allgemeinen Anmeldung zum Studium im Alter aus organisatorischen Gründen eine zusätzliche Anmeldung erforderlich.

Einige Veranstaltungen sind außerdem teilnehmerbeschränkt. Diese Veranstaltungen erkennen Sie an diesem Symbol: **T**

Die Anmeldefrist für alle speziellen Veranstaltungen beginnt am **13.09.2024, 9 Uhr**.

Anmeldung unter: <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>

Weitere Informationen zur Anmeldung (auch Telefon) auf S. 197.

Learnweb-Nutzer-Schulung

Viele Lehrende stellen Materialien zu ihren Veranstaltungen ins Internet und nutzen dazu die Lernplattform Learnweb. Diese Schulung richtet sich an Personen, die eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Learnweb aus Sicht der Studierendenseite bekommen möchten. In der Schulung werden die grundlegenden Schritte von der Anmeldung und Einschreibung in einen Kurs über das Hochladen von Dateien/Aufgabenbearbeitung bis hin zur Nutzung der Foren und anderer üblicherweise angebotener Aktivitäten vermittelt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit der Plattform anzusprechen. Schulungsinhalte: Kurze Einführung in das Thema E Learning; Praxisbeispiele; Kurssuche und Einschreibung; Eigenes Profil; Material hochladen, Aufgaben bearbeiten; Aktivitäten wie Forum, Datenbank, Abstimmung, Feedback. **Hinweis:** Für die Schulung benötigen Sie Ihre Benutzerkennung und Ihr Passwort. Vor Nutzung des Learnweb müssen Sie das Anfangskennwort geändert haben. Benutzerkennung und Anfangskennwort wurden Ihnen mit den Zulassungsunterlagen zugeschickt.

Marek, Markus

Schulung

Di, 01.10.2024,
10-12 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.501

Anmeldung S. 197 T

Kontakt
Digi-Coaches:
Andratschke, Ullrich
Grewe, Willi,
Humpohl, Martin,
Meessen, Dietmar
Vollmer, Doris
(digicoach@uni-muenster.de)

Mitarbeiterin der
Kontaktstelle:
Gövert, Karin
(karin.goevert@uni-muenster.de)

Digi-Coach – Ein Unterstützungsangebot für Neu-Studierende und Interessierte

WWU-Kennung? Elektronische Rückmeldung? Learnweb? Livestream? Die digitale Welt hat auch das Studium im Alter längst erreicht, spätestens seit Corona ist das digitale Studium ein fester Bestandteil unseres Angebotes. Sich hier zurecht zu finden, ist häufig nicht leicht. Deshalb haben sich Studierende des Studium im Alters im Rahmen des Seminars „StudiA-Tutor:innen“ zusammengefunden und sich bereit-erklärt, Personen mit geringen digitalen Kenntnissen bei der Nutzung und Einrichtung universitärer Digitalangebote zu unterstützen. Wenn Sie dieses Angebot anspricht und Sie Unterstützung möchten, nehmen Sie einfach Kontakt auf. Mit der Kontaktaufnahme stimmen Sie zu, dass Ihre Kontaktdaten an die Digi-Coaches weitergeleitet werden.

Beachten Sie bitte folgenden Hinweis:

Die Digi-Coaches unterstützen ausschließlich Personen, die als Gasthörer:innen im Studium im Alter angemeldet sind oder das Studium im Alter aufnehmen möchten und ebenso ausschließlich nur bei Fragen, die das digitale Studium an der Universität Münster betreffen. Die Grundeinrichtung eines Laptops, Schwierigkeiten mit Ihrem Netzanbieter oder Ähnliches, klären Sie bitte an anderer Stelle.

StudiA-Tutor*innengruppe

Dieses semesterübergreifende Seminarangebot richtet sich an Studierende, die schon länger zum Studium im Alter angemeldet sind. Es hat sich gezeigt, dass neue Studierende häufig Ansprechpartner*innen oder Hilfestellung suchen, um sich im Universitätsalltag zurecht zu finden. Im Rahmen des Seminars erarbeiten wir Konzepte, nach denen erfahrene Studierende Neueinsteiger*innen Unterstützung anbieten können, sei es im Rahmen von Orientierungsführungen an der Universität, Einführung in digitale Studienangebote, Unterstützung bei der Organisation des Studiums oder einfach zum Erfahrungsaustausch. So läuft das Projekt „Digi-Coach“ bereits seit einigen Semestern erfolgreich oder die Uni-Erkundung im Rahmen der Semestereröffnung wurde von den Tutor*innen übernommen. Ein in diesem Zusammenhang neues Angebot ist der offene Stammtisch für Studierende im Alter. Die Konzepte zur Umsetzung der

Unterstützungsangebote sowie inhaltliche Fragestellungen werden gemeinsam in der Gruppe besprochen und in Abstimmung mit der Kontaktstelle Studium im Alter (weiter-)entwickelt. Wer Interesse an der Mitarbeit an dieser spannenden und durchaus anspruchsvollen Aufgabe besitzt, ist herzlich eingeladen, sich zu der Gruppe anzumelden. Das Seminar findet während der Vorlesungszeit an vier Mittwochvormittagen statt. Bei Bedarf können weitere Treffen – ggf. per Zoom - ergänzt werden. Eine aktive Teilnahme und die Übernahme von Aufgaben werden vorausgesetzt. Für Fokusstudierende kann die Mitarbeit im Seminar und die spätere Tutorentätigkeit als Praxisfeld des bürgerschaftlichen Engagements anerkannt werden.

Mittwochs im MarktCafe – Ein offenes Angebot für alle Studierenden im Alter

Als Studierende des Fokusstudiums haben wir festgestellt, dass ein Austausch untereinander auch außerhalb der Veranstaltungen informativ und inspirierend ist. Sei es, um sich besser kennenzulernen, sich über die Fortschritte des eigenen Studiums auszutauschen, sich gegenseitig Tipps und Anregungen zu geben, thematisch zu diskutieren oder einfach persönlich zu klönen. Im Sommersemester fand erstmals ein Stammtisch für Studierende des Fokusstudiums „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“ statt. Aufgrund der positiven Resonanz möchten wir das Angebot für alle Studierenden im Alter öffnen und laden Interessierte herzlich dazu ein. Gerne beantworten wir im Vorfeld Fragen, eine Anmeldung ist jedoch nicht nötig. Wir freuen uns auf Eure/Ihre Teilnahme und hoffen, dass unser Angebot auf große Resonanz stößt.

Ansprechpartnerinnen:

Doris Scheer, dscheer@uni-muenster.de

Doris Vollmer, dvollmer@uni-muenster.de

Scheer, Doris
Vollmer, Doris
Stammtisch
Mi, ab 18 Uhr
Dompl. 6-7,
MarktCafe Münster
9.10., 6.11., 4.12.24,
8.1. und 5.2.25

Gövert, Karin
Seminar/Übung
Mi, 10-12 Uhr
Georgscommende
14 - G1
Termine: 16.10.,
20.11., 11.12.2024,
15.01.2025

Online-Ringvorlesung (Heraus)gefordert. Demokratie interdisziplinär betrachtet

Kontaktstelle Studium
im Alter / Lehrende
der Universität
Münster

Öffentliche
Online-Ringvorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Anmeldung: Ab
13.09.24, 9 Uhr auf
der Homepage der
Ringvorlesung: <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html>

- | | |
|----------|--|
| 14.10.24 | Krise der Parteiendemokratie? Zeithistorische Schlaglichter auf eine (nicht nur) aktuelle Debatte.
<i>Prof. 'in Dr. Silke Mende, Historisches Seminar</i> |
| 21.10.24 | Wie schützen wir unsere Demokratien in Zeiten des Kriegs in Europa?
<i>Prof. Dr. Sven Gareis, Institut für Politikwissenschaft</i> |
| 28.10.24 | Wissenschaftliche Demokratie? Demokratische Wissenschaft?
<i>Dr. Markus Seidel, Zentrum für Wissenschaftstheorie</i> |
| 04.11.24 | Destabilisiert die Kommunikation im Internet die Demokratie?
<i>Prof. Dr. Thorsten Quandt, Institut für Kommunikationswissenschaft</i> |
| 11.11.24 | Die Revolution 1848/49 in Westfalen
<i>Dr. Felix Gräfenberg, ehem. Historisches Seminar</i> |
| 18.11.24 | Der globale Aufstieg des Rechtspopulismus: Ursachen, Funktionsweisen und Auswirkungen für die liberale Weltordnung
<i>PD Dr. Frank Gadinger, Institut für Politikwissenschaft</i> |
| 25.11.24 | Wehrhafte Demokratie, wehrhafter Rechtsstaat - deutsche und verfassungsvergleichende Perspektiven
<i>Prof. 'in Dr. Michaela Hailbronner, Rechtswissenschaftliche Fakultät</i> |

- | | |
|----------|--|
| 02.12.24 | Dilemmata von Partizipation und neue Wege lokaler Demokratie – Eine politisch-geographische Betrachtung von Aushandlungsprozessen urbaner Gesundheits- und Umweltgerechtigkeit
<i>Prof. 'in Dr. Iris Dzudzek, Institut für Geographie</i> |
| 09.12.24 | Ist Losbeteiligung die bessere Wahl?
<i>Dr. Florian Wiczorek, Institut für Politikwissenschaft / Mehr Demokratie e.V.</i> |
| 16.12.24 | Warum die Krise des bürgerschaftlichen Engagements eine Herausforderung für die Demokratie ist
<i>Prof. Dr. Matthias Freise, Institut für Politikwissenschaft</i> |
| 13.01.25 | Dissens und Konflikt in Demokratie und Erziehung
<i>Prof. Dr. Johannes Bellmann, Institut für Erziehungswissenschaft</i> |
| 20.01.25 | Ressentiment und Radikalisierung: Versuch einer Verhältnisbestimmung
<i>PD. Dr. Evelyn Bokler-Völkel, Zentrum für Islamische Theologie</i> |
| 27.01.25 | Demokratie und Geschlecht im 20. Jahrhundert
<i>Dr. Julia Paulus, Historisches Seminar und LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte</i> |

Wichtige Information Nicht-Gasthörer*innen:

- › Bitte geben Sie im Anmeldeformular unter Matrikelnummer eine beliebige sechsstellige Zahl ein, die mit 9 beginnt. Sollte die Zahl nicht vom System akzeptiert werden, hat bereits eine andere Person diese Zahl gewählt und Sie müssen sich eine andere aussuchen.
- › Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmebestätigung, die Sie im Anschluss erhalten, vom System automatisch generiert wird und die Bemerkung erhält, dass die Anmeldung nur nach Zahlung der Gasthörergebühr gültig ist. Dieser Satz gilt für die Ringvorlesung ausdrücklich nicht.

Kontaktstelle Studium
im Alter/Wissen-
schaftsbüro Stadt
Münster

Öffentliche Gesprächsreihe

Di, 15-17 Uhr
Café SpecOps,
Aegidiimarkt 5

*Anmeldung S. 197
Die Anmeldung ist
nicht verpflichtend,
hilft uns jedoch enorm
bei der Vorbestel-
lung der passenden
Kuchenmenge.*

Historisches zur Kaffeezeit Wie Protest unsere Gesellschaft verändert hat

Bei Kaffee und Kuchen über Geschichte ins Gespräch kommen – darum geht es bei der Veranstaltung Historisches zur Kaffeezeit. Das Thema dieses Mal: Protest. Lange wurde nicht mehr so viel protestiert wie heute: Demonstrationen für besseren Klimaschutz oder gegen Rechtsextremismus, Traktorproteste von Bauern, Streiks von Lokführern, aber auch Kundgebungen von Reichsbürgern, Querdenkern oder Neonazis. Die Gründe, warum Menschen öffentlich protestieren, sind genauso vielfältig, wie sie selbst und wie die Art und Weisen, in denen sie das tun. Das war in der Geschichte nicht anders. Eines haben die unterschiedlichen Proteste jedoch gemeinsam: Die Menschen, die protestieren, sind mit dem Status quo unzufrieden und fordern Politik und Gesellschaft heraus. Welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen hat Protest in Westfalen im 20. Jahrhundert so ausgelöst – im Kleinen wie im Großen, im Guten wie im Schlechten? Und welche Zusammenhänge gibt es zwischen Demokratie und Protest?

Diese Fragen hat eine Gruppe älterer Studierender über vier Semester hinweg an ausgewählten Beispielen aus ihren Heimatorten erforscht und ihre Ergebnisse unter <https://tinyurl.com/protestgeschichten> veröffentlicht. Bei der Veranstaltung Historisches zur Kaffeezeit stellen die Studierenden zunächst in einem kurzen Vortrag zentrale Ergebnisse ihrer Arbeiten vor, über die sie dann mit den Anwesenden ins Gespräch kommen möchten.

Eingeladen zu dieser Kooperationsveranstaltung von Studium im Alter und dem Wissenschaftsbüro der Stadt Münster sind nicht nur Gasthörer*innen, sondern alle Interessierten. Bringen Sie also gerne Verwandte, Freunde und Bekannte mit! Der Eintritt ist frei, Kaffee und Kuchen können bereits vor Veranstaltungsbeginn vor Ort erworben werden.

14. Januar 2025: Minderheiten im Protest gegen Diskriminierung und Verfolgung

- › Gegen politische Diskriminierung und Verfolgung durch den Staat - Der Initiativkreis gegen die Berufsverbote Münster

- › Von der sexuellen Revolution der 1960er Jahre zur ersten Demonstration homosexueller Studierender in Münster
Otto Gertzen und Norbert Schäfers

21. Januar 2025: Proteste für den Frieden

- › Die Friedenswanderung des Jugendaustauschwerkes im Kreis Gütersloh - eine Protestgeschichte?
- › Partei und Protestbewegung. Die SPD Münster und die Friedensinitiative Münster (FIM) im Widerstand gegen den NATO-Doppelbeschluss 1980 bis 1983
Rudolf Hollenhorst und Klaus Dieter Franke

28. Januar 2025: Protest, Bürgerinitiativen und Kommunalpolitik

- › Müllverbrennung in Lüdinghausen – Nein!
- › Vom Protest zur Kommunalpolitik - die Gründungsgeschichte der GRÜNEN in Telgte
Heribert Schwarzenberg und Christine Crne

04. Februar 2025: Protest unter besonderen Bedingungen

- › Für Arbeit und Brot versus Demontage: Protest gegen die Besatzungsmacht im Bergkamen 1946-1949
- › NS-Verherrlichung und Protest: Das Denkmal der 329 Infanterie-Division auf dem Friedhof Lauheide
Peter Schäfer und Michael Bieber

Wichtige Information für Nicht-Gasthörer*innen:

- › Bitte geben Sie im Anmeldeformular unter Matrikelnummer eine beliebige sechsstellige Zahl ein, die mit 9 beginnt. Sollte die Zahl nicht vom System akzeptiert werden, hat bereits eine andere Person diese Zahl gewählt und Sie müssen sich eine andere aussuchen.
- › Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmebestätigung, die Sie im Anschluss erhalten, vom System automatisch generiert wird und die Bemerkung erhält, dass die Anmeldung nur nach Zahlung der Gasthörergebühr gültig ist. Dieser Satz gilt für das Historische zur Kaffeezeit ausdrücklich nicht.

Rechtswissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ab S. 90

Kemper, Rainer
*Seminar mit Livestre-
am aus dem Hörsaal*
Di, 16–18 Uhr
Johannisstr. 4, JO 1
Beginn: 08.10.2024
Anmeldung S. 197

Seniorenrecht - von Rente, Arztbesuch, Seniorenheim, Betreuung, vorweggenommener Erbfolge und anderen bewegenden Fragen

Das Seminar soll einen Überblick über die mit dem Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand verbundenen und die typischerweise im Alter auftretenden Rechtsfragen bieten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Behandelt werden sollen unter anderem:

- › Der Übergang vom Berufs- ins Rentnerleben
- › Der Senior als Patient
- › Der Senior in der häuslichen Pflege
- › Der Senior im Heim
- › Die Finanzierung der Pflege und Heimunterbringung
- › Der Senior in der rechtlichen Betreuung
- › Kurzübersicht zu Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht Patientenverfügung und Sterbehilfe (detailliert im Sommersemester)
- › Vorweggenommene Erbfolge
- › Besondere Rechtsprobleme bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften von Senioren
- › Rechtsfragen rund um die Bestattung
- › Die Wirkungen des Todes außerhalb des Erbrechts

Medizin

Dierichs, Rolf
Vorlesung
Do, 16-18 Uhr
Domplatz 20, F4
Beginn: 10.10.2024
Anmeldung S. 197

Funktionelle Anatomie I

Die Vorlesung umfasst die funktionelle Anatomie des Menschen in vier Teilen und Semestern. Der erste Teil in diesem Semester behandelt den Bewegungsapparat. Ausgehend vom menschlichen Skelett wird der Funktionsumfang der einzelnen Gelenke beschrieben, die Muskeln, die diese Funktionen ermöglichen, die Nervenbahnen, die diese Muskeln steuern, sowie die arterielle Versorgung und die venöse Drainage. Zusätzlich werden die Lymphbahnen der einzelnen Körperregionen angesprochen.

Medizin des Alterns

In vier Veranstaltungsblocken erhalten Sie einen Einblick in medizinische Themengebiete. Die einzelnen Blöcke werden von Lehrenden der Medizinischen Fakultät der Universität Münster gemeinsam mit klinischen Fachvertreter*innen des UKM gestaltet.

Block 1: Demenz

Nur Präsenz

Donnerstag, 07.11.2024, 14-18 Uhr

- › Das alternde Gehirn
Dr. Nils Otto, Institut für Anatomie und Molekulare Neurobiologie
- › Demenz & Alzheimer-Krankheit
Dr. Dr. Matthias Pawlowski, Klinik und Poliklinik für Neurologie
- › Neuropathologie der Demenz und Lebensstil
Prof. Dr. Astrid Jeibmann, Institut für Neuropathologie

Block 2: Stoffwechsel

Hybrid

Donnerstag, 14.11.2024, 15.30-18 Uhr

- › Alter & Stoffwechsel: ein kluges Brain und Body Management & Gesundheitsförderung durch Verständnis der biochemischen Prozesse
Dr. André Dennes, Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten
- › Pharmakotherapie des Typ II Diabetes
Dr. med. Jan Sebastian Schulte Institut für Pharmakologie und Toxikologie

Block 3: Wachstum krankhafter Zellen

Hybrid

Donnerstag, 21.11.2024, 14-18 Uhr

- › Wie wird aus einer normalen Zelle eine Tumorzelle? Einführung in die biologischen Grundlagen der Zellvermehrung und Tumorentstehung
Prof. Dr. Ulrich Mußhoff, Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten
- › Jekyll und Hyde: Wer oder Was macht eine Zelle „böartig“?
Prof. Dr. Peter Barth, Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie
- › Krebstherapie im Wandel der Zeit – von klassischer Zytostase bis zur modernen Präzisionsonkologie
PD Dr. med. Torsten Keßler, Medizinische Klinik und Poliklinik A- Hämatologie und Onkologie

Kreilinger, Katrin/
Medizinische Fakultät der Universität Münster
Vorlesung
Donnerstags
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 07.11.2024
Anmeldung S. 197

Block 4: Gleichgewicht*Hybrid***Donnerstag, 28.11.2024, 14 – 16:30 Uhr**

- › Wie winzige Härchen uns ins Gleichgewicht bringen
Dr. Peter Blaesse, Institut für Physiologie I
- › Wenn es sich bei jeder Bewegung dreht- aber was hat das mit dem Ohr zu tun?
Dr. med. Brit E. Böse, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Völker, Klaus*Vorlesung*

Do, 14-18 Uhr

Schloss, S1

Termine: 16.01 und

23.01.2024

*Anmeldung S. 197***Der Bewegungsapparat im Sport**

- › Prävention durch Sport – eine lebenslange Notwendigkeit
- › Das Verdauungssystem und Sport
- › Das Mikrobiom
- › Aspekte der Sporternährung

Erziehungs- und Sozialwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften ab S. 95

Forschendes Lernen: Sicher leben im Alter

Statistisch betrachtet sind alte Menschen deutlich weniger häufig Opfer von Kriminalität als Angehörige anderer Altersgruppen, aber sie zeigen in Umfragen zum Sicherheitsgefühl mehr Ängste vor einer Viktimisierung. Doch solche „blanken“ Zahlen müssen interpretiert werden. Denn alte Menschen sind bei bestimmten Delikten durchaus eine bevorzugte oder besonders gefährdete Zielgruppe von Kriminalen. Und auch das erhöhte Unsicherheitsempfinden hat durchaus gute Gründe. In dem Seminar soll es darum gehen, die allgemeinen und altersspezifischen Risiken, Opfer von Verbrechen zu werden, zu analysieren und die Kriminalitätsfurcht besser bewerten zu können.

Kriminologische Perspektiven auf die Verletzlichkeit/Vulnerabilität, Widerstandsfähigkeit/ Resilienz, auf das Konzept der Kriminalitätsfurcht sowie Betrachtungen der polizeilichen Einschätzung zur Sicherheitslage bilden die Grundlage der Forschung. Darauf aufbauend soll dann empirisch (im Wesentlichen mit Interviews von Senior:innen) untersucht werden, wie sich deren Situation und Erwartung an die Sicherheitsgewährung und Kriminalprävention (z.B. durch

die Polizei) darstellt.

Ziel der Forschung ist es, zu analysieren, welche Möglichkeiten es gibt, die Sicherheit für Senior:innen zu verbessern und ein „angemessenes“ Unsicherheitsempfinden zu fördern. Die Ergebnisse sollen dann für die Seniorenvertretung Münster, für die einschlägigen Kommissariate der Polizei NRW sowie für Akteure im Bereich der Seniorenarbeit bereitgestellt werden.

„Älter werden - Älter sein!“

„Ich habe ein Alter erreicht, in dem ich, wenn mir jemand sagt, ich solle Socken tragen, das nicht tun muß.“ Albert Einstein, dem dieser Ausspruch nachgesagt wird, ist es gelungen, dem Ältersein gewitzt zu begegnen und einer Lebensphase, die es einem häufig schwer macht, sich leicht zu fühlen, etwas entgegen zu setzen: Humor. In diesem Seminar soll es darum gehen die Facetten des eigenen Alterns zu beleuchten und herauszufinden, welche Resilienzfaktoren, zu denen auch Humor zählt, hilfreich sind, eine herausfordernde Lebensphase optimistisch zu gestalten. Da es dabei auch um ganz persönliche Erfahrungen geht, ist die Bereitschaft, sich persönlich einzubringen, erforderlich. Zudem bitte ich darum, sich nur dann anzumelden, wenn die Kontinuität Ihrer Mitarbeit gewährleistet ist. Zu diesem Seminar besitzen Zertifikatsstudierende im Studium im Alter Vorrang. Aber auch alle anderen Gasthörerinnen und Gasthörer des Studiums im Alter sind herzlich eingeladen. Beachten Sie bitte, dass alle Anmeldungen zu diesem Seminar aus organisatorischen Gründen zunächst auf einer Warteliste geführt werden. Ab dem 02.10.2024 erhalten Sie Nachricht, ob Sie teilnehmen können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Gövert (Tel. 0251/83-21319)

Persönlichkeit im Alltag. Vom Denkenden Ich und Fühlenden Selbst - PSI Grundkurs

Termine: 10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 16.01., 30.01. Dieses Seminar ist eine Einführung in die Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie) nach Julius Kuhl. Es geht um die Unterscheidung von Ich- und Selbstsystemen, die eine Zuordnung zur linken und rechten Hirnhälfte haben und um das Bewusstmachen von vier Teil-Systemen der Persönlichkeit: Denken - Fühlen - Handeln

Gövert, Karin*Seminar*

Mo, 12-14 Uhr

(14-täglich)

Georgskommende 14

- G 1

Beginn: 07.10.2024

Anmeldung S. 197 **Frevel, Bernhard***Seminar*

Di, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK 29.117

Beginn: 08.10.2024

 *Anmeldung S. 197***Hillmann, Manfred***Online-Seminar*

Do, 10-13 Uhr

Beginn: 10.10.2024

Anmeldung S. 197 

- Wahrnehmen (von Einzelheiten). Jedes System stellt spezielle Kompetenzen für die Alltags- und Lebensbewältigung zur Verfügung. Angesteuert werden die Systeme durch die Fähigkeit, Gefühle verändern zu können (Selbststeuerung). Dabei geht es um die Beruhigung von negativen Gefühlen, das Herstellen von positiven Gefühlen, das Aushalten von Frustrationen und die Aufrechterhaltung von Gelassenheit. Mithilfe der „PSI-Brille“ können wir die Wirklichkeit sowohl detailliert als auch ganzheitlich erfassen. Wir können objektiver auf uns selbst schauen und auch gerechter und liebevoller mit uns selbst und anderen Menschen umgehen. Systematisch und anschaulich erarbeiten wir uns einen Zugang zu der Persönlichkeitstheorie: 1. Einführung, 2. Vier Systeme der Persönlichkeit, 3. Selbstwachstum, 4. Selbstmotivation, 5. Selbstkompetenzen durch Beziehung lernen, 6. Anwendungsbeispiele, 7. Verschiedene

Hillmann, Manfred

Online-Seminar

Mi, 10-13 Uhr

Beginn: 09.10.2024

 [Anmeldung S. 197](#)

Persönlichkeit im Alltag - PSI-Theorie Aufbaukurs

Termine: 09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 15.01., 29.01. Dieses Seminar eignet sich für alle, die an dem Grundlagenseminar „Persönlichkeit im Alltag“ teilgenommen haben oder für Teilnehmer/innen, die sich in die Grundlagen der PSI-Theorie eingeleitet haben. Ausgehend von dem Basiswissen der Persönlichkeitstheorie werden wir Themen vertiefen und ergänzen. Inhaltlich stehen die sieben Funktionsmerkmale des Selbst im Mittelpunkt: Innere Sicherheit, Körper- und Gefühlseinbindung, Parallelverarbeitung, Feedbackverwertung, unbewusste Steuerung, Wachsamkeit, Affektregulation. Diese Themen sollen so veranschaulicht werden, dass ihre Bedeutung für den praktischen Lebensalltag dem psychologischen Laien verständlich wird. Buchempfehlung: Maja Storch/Julius Kuhl: Die Kraft aus dem Selbst. Huber-Verlag.

Hillmann, Manfred

Online-Seminar

Do, 13-16 Uhr

Beginn: 10.10.2024

 [Anmeldung S. 197](#)

Logotherapie für die soziale Praxis

Termine: 10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.11., 16.01., 30.01. In diesem Seminar ist die sinnorientierte Psychologie (Logotherapie) nach Viktor E. Frankl für die Anwendung in der sozialen Praxis aufbereitet. Im Mittelpunkt steht die Veranschaulichung einer sinn- und ermutigungsorientierten Sichtweise, die sich auf die Herausforderungen des Lebensalltags bezieht. »Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast

jedes Wie« - Diese von Frankl oft zitierten Worte des Philosophen Nietzsche bezeichnen die Kraft, die lebendig werden kann, wenn wir uns an ein sinnvolles Ziel bzw. eine sinnvolle Aufgabe anbinden. Im Seminar werden zentrale logotherapeutische Themen reflektiert, z. B. der Mensch als geistige Person, Sinnwahrnehmung, Wege zum Sinn, innere Einstellungen zur Bewältigung von Lebensaufgaben. Die Seminarreihe ist eine Einführung in die Logotherapie Frankls u.a. mit dem Ziel, sich auf dieser Grundlage auch durch Lektüre selbstständig weiterbilden zu können.

Der Freude auf der Spur bleiben

Termine: 25.10., 15.11., 06.12.2024, 17.01., 31.01.2025 In dieser Vortragsreihe geht es, wie im vorangegangenen Semester, um das Leitthema Freude, das ergänzt wird durch verschiedene Themen, die im Zugehörigkeitsfeld der Freude liegen, z.B. Trost, Ermutigung, Hoffnung und Humor, aber auch Themen wie Traurigkeit, Entfremdung und Einsamkeit. Wie lässt sich der Weg der Freude, die für die menschliche Person eine so zentrale und tragende Bedeutung hat und von der die Griechen schon sagten, dass sie die Mutter aller Tugenden und das höchste Ziel der Ethik sei, immer wieder neu entdecken oder formen? Wie kann man sich Freude vorstellen in einer Lebenssituation, die für Freude gerade keinen freien Platz zu haben scheint? Wie kann man Freude fördern und pflegen? Wie kann das Leben etwas glanzvoller werden? Diese Themen und Fragestellungen wollen wir reflektieren und mit kleinen praktischen Übungsvorschlägen begleiten, damit die Freude in uns eine lebendige Quelle sein kann.

Sterben? müssen wir doch alle! Wissenschaftliche Grundlagen, Impulse und Gedanken zum Sterben, zum Tod und zur Trauer

Sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer intensiv auseinanderzusetzen ist eine Art der Vorbereitung auf das Ereignis, das uns alle betreffen wird. Vielen Menschen ist es ein persönliches Anliegen, frühzeitig Fragen stellen zu können, Unsicherheiten auszuräumen und die „Dinge in Ordnung“ zu bringen, die sonst An- und Zugehörige klären müssten. Dieses Seminar ist eine Annäherung auf verschiedenen Ebenen. Es soll dabei ein Überblick entstehen, der die verschiedenen

Hillmann, Manfred

Vorlesung

Fr, 13-16 Uhr

Domplatz 20, F5

Beginn: 25.10.2024

[Anmeldung S. 197](#)

Hollander, Jutta

Seminar

Fr, 13-16 Uhr

Bispinghof 2, BB 107

Beginn: 14.02.2025

End: 14.03.2025

[Anmeldung S. 197](#) 

Aspekte des Sterbens, des Todes und der Trauer zusammen trägt und wissenschaftlich einordnet. Die Studierenden sollen dabei Gelegenheiten haben, sich intensiv auszutauschen, eigene Erfahrungen und Kenntnisse einzubringen so z.B. auch darüber, wie das Sterben als Prozess stattfindet, wie es begleitet werden kann oder auch, wie der Tod Kindern erklärt werden kann.

Verein Gegen Vergessen
für Demokratie
e. V.

Öffentliches
Tagesseminar

Di, 9-16 Uhr
Bispinghof 2, BB2
Termin: 01.10.2024

T Anmeldung S. 197



Gegen Vergessen
für Demokratie e.V.

KONSTRUKTIVE KOMMUNIKATION #WieDER_SPRECHEN FÜR DEMOKRATIE

Im alltäglichen Miteinander treffen eine Vielzahl an Meinungen, Positionen und Werten aufeinander. Dadurch ergeben sich für das Zusammenleben Herausforderungen und Konflikte, die mit einer gesellschaftlichen Polarisierung einhergehen können. Dann heißt es plötzlich „Wir gegen die Anderen“. Dabei stehen absolute Wahrheitsansprüche einander gegenüber und die Kompromissbereitschaft ist gering. Doch wie kann dieser Zustand aufgelöst werden, damit wir einander im Alltag wieder zuhören, begegnen und konstruktiv miteinander diskutieren können? Denn es ist wichtig auf Missstände, problematische Aussagen und unterschiedliche Positionen hinzuweisen allerdings ohne das Gegenüber ebenfalls abzuwerten. Dafür braucht es eine veränderte, eine neue Kommunikationskultur! Das Training KONSTRUKTIVE KOMMUNIKATION #WieDER_SPRECHEN FÜR DEMOKRATIE setzt genau hier an: Ziel ist es, einen Weg zu finden, der es ermöglicht, Grenzen zu setzen, Missstände aufzuzeigen und die eigene Position deutlich zu machen, auf eine konstruktive Weise, die weniger konfrontativ ist und ein Miteinander auf Augenhöhe ermöglicht.

Ist jeder seines Glückes Schmied? Die Ungleichverteilung von Lebensbedingungen

„Jeder ist seines Glückes Schmied!“ – diesem Sprichwort wohnt der Glaube inne, dass jeder Mensch, wenn er es will, mit Ausdauer und Mühe sein Schicksal selbst in die Hand nehmen und glücklich werden könne. Jeder könne „vom Tellerwäscher zum Millionär“ werden, Erfolg und Zufriedenheit erlangen, ungeachtet seines sozialen Status, nur durch eigene Anstrengung – so der amerikanische Traum. Ist das so? Die Expertise des Paritätischen Gesamtverbandes zur Armutsentwicklung 2023 offenbart eine andere Geschichte:

Auf „erschreckend hohem Niveau“ verbleibt die Armut in Deutschland. Zwar sei ein markanter Rückgang bei der Kinderarmut feststellbar, zugleich sei aber eine starke Zunahme der Altersarmut zu verzeichnen. Viele Menschen verbinden mit dem Begriff „soziale Ungleichheit“ krasse Gegensätze, z. B. reiche Villenbesitzer im Vergleich zu Obdachlosen oder reiche Industrienationen im Kontrast zu ärmeren Ländern des Globalen Südens. Dabei schlägt sich Ungleichheit in vielen verschiedenen Bereichen nieder. Neben Vermögensungleichheit zählt auch Chancenungleichheit dazu. Bei oberflächlicher Betrachtung folgt aus der Wahrnehmung von Ungleichheit ein einfacher Lösungsansatz: Es gilt, eine gleiche Gesellschaft zu formen – aber ist dieser intuitive Schluss vielleicht ein Trugschluss? In diesem Seminar wollen wir uns mit den Facetten sozialer Ungleichheit insbesondere in Deutschland beschäftigen: Wie definiert man soziale Ungleichheit? Welchen Einfluss haben soziale Herkunft, Bildung, Erwerbsarbeit, Einkommen und Vermögen auf sie? Welche Folgen hat soziale Ungleichheit? Und was bedeutet es heute, arm zu sein?

Psychologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachrichtung Psychologie ab S. 107

Wie uns die Beziehungsdynamik in der Familie prägt!

Termine: 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.2024; 13.01., 27.01.2025. In einer Familie werden Beziehungs- und Bindungserfahrungen gemacht, die für das ganze Leben von Bedeutung sind. Besonders die Erfahrungen in der Kindheit und Jugendzeit mit unseren Eltern und Geschwistern, Großeltern oder Freunden beeinflussen und prägen unsere Entwicklung, unser Denken, unser Erleben und Verhalten. Ein sicheres Bindungsmuster in der Kindheit kann auch zu tragfähigen Beziehungen im Erwachsenenalter beitragen, während unsichere Bindungen oft zu Selbstzweifeln und Berührungsängsten führen können. Auch das Beziehungsverhalten der Eltern kann ein Model für Partnerschaft und gemeinschaftliches Miteinander sein. Im Seminar sollen die Teilnehmer mit Hilfe von Vorträgen, Übungen und Diskussionen zur Reflexion ihrer Erinnerungen angeregt werden.

Kotthoff, Monika;
Kotthoff, Ludger

Seminar

Mo, 10-12 Uhr
Bispinghof 2, BB208
Termine s. Kommentar
T Anmeldung S. 197

Mathia-Noreikat,
Sigrid
Seminar

Mi, 10-12 Uhr
Schlossplatz 3b, Park-
platz, Cont SP 3b-3
Beginn: 09.10.2024
T Anmeldung S. 197

Winke, Heike
Seminar

Mi, 10-13 Uhr
14-täglich, 2 Gruppen
Krummer Timpen 5
- ULB 101
Termine s. Kommentar
T Anmeldung S. 197

Psychologie der sozialen Beziehungen im Alter – Netzwerke und persönliche Beziehungen gut gestalten

Gruppe A: 6.11.24, 20.11., 4.12., 18.12., 15.1.2025, 29.1.
Gruppe B: 13.11.24, 27.11., 11.12., 8.1.2025, 22.1., 5.2.
Was kennzeichnet soziale Beziehungen im Alter? Welche Forschungsergebnisse liegen zu den Netzwerken und zu den freundschaftlichen, partnerschaftlichen und familiären Beziehungen Älterer vor? Was kennzeichnet positive und was negative, belastende Beziehungen - und wie wirken sie sich auf Gesundheit und Wohlbefinden, d. h. auf ein gelingendes Älterwerden aus? Welche relationalen Kompetenzen und Ressourcen helfen für einen guten Umgang? Und vor allem: Wie gelingt es Älteren, ihre persönlichen Beziehungen – entsprechend ihrer Motive und Bedürfnisse – gut zu gestalten? Zur Klärung dieser Fragen werden Forschungsergebnisse und Theorien der Sozial-, Kommunikations- und Gerontopsychologie sowie unterschiedliche Ansätze der (Paar- und Familien-)Beratung/Therapie herangezogen. Der Austausch in Kleingruppen und die gemeinsame Reflexion von Theorie und (Lebens-) Praxis ist ein zentraler Bestandteil des Seminars.

Geschichte

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachs Geschichte ab S. 111

Gründer, Horst
Hybrid-Vorlesung
Fr, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F5
Beginn: 11.10.2024
Anmeldung S. 197

Von Entdeckern und Eroberern zum Kolonialismus. Ausgewählte Kapitel zur Globalgeschichte seit 1400 – Nachtrag II

Die Eroberung Ceutas an der Nordspitze Afrikas 1415 durch die Portugiesen, spätestens jedoch die Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus 1492 sowie des Seewegs nach Indien durch Vasco da Gama 1498 bedeuteten das dauerhafte Ausgreifen Europas auf fremde Kontinente. Damit begann jener koloniale und imperiale Prozess der Entdeckung und Eroberung der Welt und der Globalisierung der Weltgeschichte, den man nicht selten „Europäisierung der Erde“ oder „Weltrevolution der Verwestlichung“ (T. H. Laue) genannt hat. Die Vorlesung will diesen Vorgang in seinen regionalen und politischen, wirtschaftlichen und

religiös-kulturellen Dimensionen an markanten Beispielen darstellen, wobei der Einsatz von Medien wie Dias, Auszüge aus Dokumentar- und internationalen Spielfilmen sowie eigene Video-Aufnahmen zur Veranschaulichung dienen sollen. *Literatur: Texte (dt. Übers.): Alvar Nuñez Cabeza de Vaca, Schiffbrüche (1542), o.A.; Brian Moore, Schwarzrock (Roman), Zürich 1987; Shusako Endo, Schweigen (Roman), München 1992.*

Forschendes Lernen: Skandalgeschichte(n) vor Ort im 20. Jahrhundert

Die Spiegel-Affäre, Dieselgate oder Boris-Beckers Besen-kammer-Baby – politische, ökonomische oder Human Interest Skandale und Skandälchen finden nicht nur auf der großen (inter)nationalen Bühne statt. Sie ereignen sich genauso in Städten und Dörfern und elektrisieren die jeweiligen Stadt- und Dorfgemeinschaften. Mit ihren oft schlüpfrigen, peinlichen oder unglaublichen Details schaffen sie Gesprächsstoff, sie provozieren heftige Emotionen und umfangreiche Berichterstattung in den Medien. Vor allem aber machen sie Konflikte sichtbar und lösen öffentliche Diskussionen aus über Moralvorstellungen, Normen und Ziele in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Skandale können daher wie eine Sonde genutzt werden, mit deren Hilfe sich gesellschaftlicher Wandel untersuchen lässt. Es ist Ziel dieses Seminars, anhand konkreter lokaler oder regionaler Skandalgeschichten gesellschaftlichen Wandel im Westfalen im 20. Jahrhundert zu untersuchen. Was wurde wann, von wem und warum skandalisiert? Wie verlief der Skandal? Welche Auswirkungen und Folgen hatte er? Und wäre das gleiche Vorkommnis auch einige Jahre oder Jahrzehnte später noch ein Skandal gewesen? So soll in der Gruppe ein Forschungsprojekt zum Thema Skandalgeschichte(n) in Westfalen im 20. Jahrhundert entwickelt werden. Das Projekt soll über mindestens zwei Semester durchgeführt und die Ergebnisse der Forschungen abschließend in Form einer Veröffentlichung, Ausstellung etc. der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Jüttemann, Veronika
Seminar
Do, 14-16 Uhr
Georgskommende 14
- G1
Beginn: 17.10.2024
Anmeldung S. 197 T

Kersting,
Franz-Werner
Blockseminar
Termine s. Kommentar
Krummer Timpen 5
- ULB 201
T *Anmeldung S. 197*

Psychiatrie und Gesellschaft im 20. Jahrhundert

Vorbesprechung (online): Fr, 11. Oktober 2024, 10-11 Uhr

1. Block: Fr, 8. November 2024, 14-18 Uhr
Sa, 9. November 2024, 10-14 Uhr
2. Block: Fr, 29. November 2024, 14-18 Uhr
Sa, 30. November 2024, 10-14 Uhr

Seit einigen Jahren wird weltweit ein drastischer Anstieg der Belastung von Gesellschaften durch geistig-seelische Erkrankungen diagnostiziert. Gleichzeitig werden psychische Befindlichkeiten und Handicaps immer öfter offen und medial diskutiert. Sie sind – auch im Zeichen des Inklusions-Gedankens – kein wirkliches Tabuthema mehr. Die Corona-Pandemie hat diese Tendenzen noch verstärkt. Dagegen war die Psychiatrie bis in die jüngere Zeitgeschichte hinein vom Gedanken der Exklusion geprägt. Mehrheitlich hinter Anstaltsmauern „weggesperrt“, wurde ihre Klientel als „unnormale“ und „verrückt“ abgestempelt. Im deutschen Fall gipfelte die Diskriminierung der psychisch Kranken und geistig Behinderten in der NS-Politik massenhafter Zwangssterilisationen und „Euthanasie“-Morde. Die NS-Psychiatrieverbrechen wurden nach 1945 lange beschwiegen und verdrängt. Heute sind sie Teil unserer Erinnerungskultur. Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie sich dieser Verlauf der Psychiatriegeschichte im 20. Jahrhundert erklären lässt. Sie berücksichtigt die Perspektiven der Akteure – und Täter – aus Verwaltung, Ärzteschaft und Pflegepersonal, trägt aber auch den Lebensgeschichten und leidvollen Erfahrungen von Patientinnen und Patienten, Opfern sowie betroffenen Familien Rechnung. Dabei wird der nationale und auch international vergleichende Blick immer wieder mit Beispielen aus der Region Westfalen/Nordrhein-Westfalen kombiniert. Erwartet wird die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Literatur und Quellentexte (bereitgestellt auf der Lernplattform „Learnweb“). Neben Gruppenarbeit im Plenum können gerne auch Einzel- oder Gruppenreferate übernommen werden. Zur Analyse und Veranschaulichung der Einzelthemen soll regelmäßig auch Film- und Fotomaterial eingesetzt werden. Die Vorbesprechung beinhaltet die Vorstellung des Themenplans, gibt einführende Hinweise auf die gemeinsame Textlektüre sowie auf visuelle Quellen und dient der Absprache möglicher Referate.

Wessen Freund und wessen Helfer? – Ein Überblick zur Geschichte der deutschen Polizei im 20. Jahrhundert

Diese erkenntnisleitende Fragestellung soll auf alle Epochen deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert übertragen werden.

Im 20. Jahrhundert hat die Polizei in Deutschland fünf sehr unterschiedlichen politischen Systemen gedient. Mit der vorliegenden Veranstaltung sollen die wesentlichen Entwicklungsprozesse der Polizei in vier dieser Epochen deutscher Geschichte vorgestellt werden:

- › Polizei in der Weimarer Republik
- › Die Polizei des NS-Staats
- › Die Polizei(en) der Bundesrepublik
- › Die Volkspolizei der DDR von 1949 – 1989

Je nach Interesse und Bedarf ist es möglich auch die vor-modernen Ursprünge der deutschen Polizei im ausgehenden 18. und vor allem im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs zu betrachten. Weitere Themenfelder wären dann anschließend z. B. die Frage nach der Kriminalität im Nationalsozialismus („das hat es bei Hitler nicht gegeben“ – doch hat es!); die Beteiligung der NS-Polizei am Holocaust; die „68er“-Bewegung als Herausforderung für die Polizei; die Transformation der Volkspolizei in die fünf neuen Länderpolizeien ab 1990; „Alte Kameraden und neue Kollegen“ – über die personellen Kontinuitäten in der Polizei nach 1945; „Weiße Mäuse“ – die Verkehrspolizei entsteht etc., etc.. Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Geschichte im Dienst der Politik? – Zwischen konstruktivem Geschichtsbewusstsein und Geschichtsklitterung

Nicht erst Wladimir Putin hat mit seinen nationalistisch aufmunitionierten Geschichtsklitterungen die Annexion der Krim und seinen Angriffskrieg auf die Ukraine gerechtfertigt. Für die politische Instrumentalisierung von Geschichte gibt es eine Fülle von Beispielen. Sowohl Hitler als auch Mussolini rechtfertigten ihre aggressiven Ziele unter

Schulte, Wolfgang
Hybrid-Seminar
Do, 10-12 Uhr
Schlossplatz 3b, Parkplatz, Cont SP 3b-3
Beginn: 10.10.2024
Anmeldung S. 197 T

Schulte, Wolfgang
Hybrid-Seminar
Do, 12-14 Uhr
Heisenbergstr. 2,
GEO1 242
Beginn: 10.10.2024
Anmeldung S. 197 T

Rückgriff auf vermeintliche historische Traditionen. Bis heute instrumentalisieren Diktaturen Geschichte einseitig, unliebsame Fakten und Interpretationen werden per Gesetz verboten. Demgegenüber wird in parlamentarischen Demokratien, in denen die Freiheit der Wissenschaft garantiert ist, Geschichtspolitik (so ein von Edgar Wolfrum eingeführter Begriff) genutzt, um zu einem differenzierten Blick auf die Vergangenheit beizutragen.

Folgende geschichtspolitische Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik und darüber hinaus, sollen angesprochen werden:

- › Ausbruch des Ersten Weltkrieges – Fischer Kontroverse
- › Dolchstoßlegende
- › Weizsäcker-Rede, Historikerstreit und Walser-Rede
- › Wehrmachtsausstellungen
- › Umbenennung von Straßen, Plätzen etc.
- › Historische Begründung des Ukraine-Krieges

Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Das Leben der Caesaren

„Nur die Götter kosten den Tod. Apollo ist nicht mehr, aber Hyazinth, den er der Sage nach erschlagen hat, lebt weiter. Nero und Nartziß sind immer um uns,“ so Oscar Wilde. Die Erinnerung an die Caesaren ist gegenwärtig bin in unsere Tage. Seit Augustus herrschten sie über Rom. Es wurde ihnen jedoch nicht leicht gemacht, jenen Männern der julisch/clauidischen Dynastie, den Vertretern der Flavier, den Adoptivkaisern, Soldatenkaisern und den späten Kaisern West- und nachfolgend Ostenroms. Sie alle hatten eines gemeinsam, nämlich das erhöhte Risiko eines unerwarteten Todes zu sterben. Die Gefahr lauerte überall. Verschwörer, Kontrahenten, Großmütter, Mütter, sogar die eigenen Frauen lauerten ihnen auf. Erboste Bürger forderten ihre Hinrichtung und die Caesaren haben sich nahezu umgebracht bei dem Versuch, sich gegen Vergiftung mit Gift abzuwehren. Da half auch die Flucht des Tiberius nach Capri nicht. Auch ihn holte der Kampf um Ruhm und Macht ein. Das Leben der Caesaren soll in der Vorlesung anhand von Quellen und

Sekundärliteratur aufgezeigt und erörtert werden. Vielleicht können wir so dem ein oder anderen doch etwas mehr Gutes oder gar Schlechtes zuschreiben, als zumeist angenommen.

Literatur: Ausführliche Literaturliste im HIS-LSF

Philosophie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Philosophischen Seminars ab S. 115

Die Lichtung der Seele

„Wir können die Seele nicht sehen, sie nicht berühren, nicht wiegen und nicht messen. Trotzdem gibt es ein Wort für sie – in allen Sprachen der Welt“, und zwar seit Jahrtausenden, stellt Johanna Haberer fest. Aber was bezeichnen diese Sprachen? Hat der Mensch wirklich eine Seele? Woher kommt sie? Was ist ihre Funktion? Wie verhält sich der Mensch zu ihr? Antworten auf diese Fragen zu finden, fällt uns nicht leicht. Ob unsere heutige Seelenvergessenheit Aufgeklärtheit oder Schwäche ist, lässt sich nur durch ein gründliches Studium der seelenreichen Philosophiegeschichte feststellen. Es bedarf einer Lichtung, ohne die der Mensch sein Wesen, sein Streben und seine Brüche nicht verstehen können wird.

L'humaine condition – war wir von Montaigne lernen können

Michel Eyquem de Montaigne, geboren 1533 auf Schloss Montaigne bei Bordeaux: Jurist, Parlamentsrat, politischer Gesandter, Bürgermeister – und Schriftsteller. 1571, mit 38 Jahren, zieht sich Montaigne auf sein Anwesen zurück und verbringt seine Zeit meist in seinem Bibliothekszimmer im Turm des Schlosses. Er liest und schreibt oder lässt schreiben. Am Ende, 1592, sind es 107 immer wieder überarbeitete und ergänzte „Versuche“. Sie erscheinen noch zu seinen Lebzeiten in mehreren Auflagen. Montaigne schreibt über Alltägliches und nicht so Alltägliches: zum Beispiel über den Müßiggang, über Kannibalen, den Tod oder die Unbeständigkeit unseres Tuns, über Grausamkeit, einige Verse Vergils, über Kindererziehung, über Kutschen und über die Erfahrung. Vor allem schreibt er über sich selbst, den Menschen Michel de Montaigne. Indem er jedoch über

Schulz, Armin

Hybrid-Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.3

Beginn: 30.10.2024

Anmeldung S. 197

Bender, Melanie

Seminar

Di, 16-18 Uhr

Raum Orléans-Ring 12

- SRZ 116

Beginn: 08.10.2024

Anmeldung S. 197 

Brinkmeier, Birger

Seminar

Mi, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB301

Beginn: 09.10.2024

Anmeldung S. 197 

sich schreibt, versucht er in Wahrheit zu erkunden, was die Menschen ausmacht. Aber weder belästigt er dabei den Leser mit metaphysischer Wesensschau noch traktiert er ihn mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Er belehrt nicht. Er beobachtet, skeptischen Blicks, sich selbst und die Welt, beschreibt, was sich ihm darbietet, und erzählt – nicht ohne pointierte Mithilfe antiker Autoren. Wie Homers Ilias, Platons Dialoge, Dantes Divina Commedia oder die Dramen Shakespeares, gehören Montaignes Essais heute zur Weltliteratur. Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern möchte ich einige seiner „Versuche“ etwas genauer betrachten. Es wird ein Learnwebkurs eingerichtet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf kurzem Wege per Newsletter aktuelle Informationen erhalten sowie die zu besprechenden Texte sich herunterladen können.

Herold, Norbert

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 105

Beginn: 10.10.2024

 *Anmeldung S. 197*

Sind Kants Hoffnungen noch aktuell?

Dass der 300. Geburtstag des Philosophen Immanuel Kant in diesem Jahr 2024 gefeiert wurde, spricht für seine bleibende Bedeutung. Es soll daher versucht werden, anhand der kleineren, an ein breiteres Publikum gerichteten Schriften Kants einen Zugang zu finden zu seinen wegweisenden Gedanken über Aufklärung und Selbstbestimmung, Fortschritte in der Geschichte der Menschheit, Recht, Politik und Frieden sowie über Glauben und Wissen. Schon zur Zeit Kants, dem Zeitgenossen des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges und der Französischen Revolution, stellten Skeptiker die Frage, ob nicht Erfahrung und Menschenkenntnis beweisen, dass alle hochfliegenden Hoffnungen auf ein Leben der Menschheit in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden nichts weiter als schöne Illusionen seien. Kant selbst sieht sich am Ende seines Lebens mit der Frage konfrontiert, ob nicht eine Politik, die idealistisch auf Ideen und die Wahrung der Menschenrechte setzt, für die Praxis untauglich sei. Aber er bleibt trotz aller Skepsis ein unerschütterlicher Idealist, setzt auf kluge Grundsätze der Politik und lässt sich die Hoffnung auf eine bessere Welt und eine ausgleichende Gerechtigkeit nicht nehmen. Heute stellt sich angesichts der Weltlage erst recht die Frage, ob die Hoffnungen Kants und das daran anknüpfende „Projekt der Moderne“ als gescheitert betrachtet werden müssen. Warum lässt sich Kant in diesem Punkt seine Hoffnungen nicht nehmen? Seine

Gründe könnten auch für uns noch – oder wieder – Bedeutung haben.

Freiheit

Wer würde heutzutage noch einer Einschränkung der eigenen persönlichen Freiheit zustimmen (wollen)? Empörung, wenn „Verzicht“ – angeblich oder durchaus penetrant – „gepredigt“ würde. Einschränkungen werden bisweilen aber empfohlen oder gar als notwendig mit guten Gründen angemahnt. Wie ist das mit unserem Freiheits-Verständnis vereinbar? Es gibt Notwendigkeiten, mit denen wir gedanklich wie praktisch umgehen müssen, aus freier Einsicht: Wir sind sterblich, auch Natur-Wesen, eingebettet in natürliche Regelkreisläufe und soziale, normative Zwänge, müssen auf die Freiheiten anderer Rücksicht nehmen. Es ist wohl einer der am schwierigsten zu beantwortenden philosophischen Fragen, was denn eigentlich Freiheit sei. Diese zentrale Frage drängt sich auf im Schnittpunkt von Politik, Gesellschaft und selbstbezüglichem individuellen Denken und Handeln – und nicht zuletzt angesichts der Kunst. Platon hatte darauf hingewiesen, dass das Pochen auf die eigene persönliche Freiheit mehr als problematisch sei, wenn dieses blind mit der Rechtfertigung von Anmaßung, Zügellosigkeit und Übermut einhergeht. Allerdings findet sich im Individuum nicht einfach so etwas wie ein fraglos sicher zu bestimmender, natürlicher Kern als Maßstab der Kritik an zügelloser Freiheit etc. Platon ging sogar so weit demokratisch gewährte Freiheiten negativ zu beurteilen und die Demokratie abzulehnen. Wir sollten mit guten Argumenten die Demokratie freiheitlich verteidigen. Was wären diese guten Argumente? Das Freiheitsproblem taucht oft im alltäglichen Miteinander auf. In geeigneten (Film-) Kunstwerken finden wir es bisweilen dargestellt. In der Distanz zur vorgeführten Spielhandlung oder zu sonstigen Kunst-Gestaltungen können wir, befreit von Alltagszwängen, zum Staunen und Nachdenken über Freiheit motiviert werden. Darauf soll ebenso eingegangen werden wie auf ausgewählte Textauszüge von Philosoph*innen zu dieser zentralen Thematik.

Das Seminar beginnt später und endet zum Ende des Februars 2025. Es ist als Präsenz-Veranstaltung konzipiert, mit entsprechender Bevorzugung des Seminar-Geschehens vor Ort. Gleichwohl kann auch per Zoom teilgenommen werden.

Kensmann, Bodo

Seminar

Di, 16-18 Uhr

Bispinghof 2 - BB3

Beginn: 29.10.2024

Ende: 25.02.2025

Anmeldung S. 197 

Kurbacher,
Frauke Annegret
Tagesseminar
Fr, 10-16 Uhr
Bispinghof 2, BB2
Termin: 14.02.2024
T Anmeldung S. 197

„Inter- und Transkulturalität denken - Lektüren zu Hans Rainer Sepp: „Über die Grenze““

Wie lässt sich Interkulturalität denken, ohne sie in einer philosophischen Tradition zu verankern? Welche Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Transkulturalität zu und der uns existentiell gegebenen Möglichkeit, uns zu reflektieren und zu übersteigen, - eben zu transzendieren? Und welche Rolle spielt dabei die Grenze oder das Denken von Grenzen? Diesen und vielen anderen Fragen auf dem Weg zu einer ‚Philosophie der Inter- und Transkulturalität‘ möchte die Veranstaltung auf Grundlage einer Schrift des in Prag lehrenden Philosophen Hans Rainer Sepp: „Über die Grenze“ in gemeinsamen Reflexionen und kritischen Diskussionen nachgehen und dabei zugleich über ‚Weltoffenheit‘ nachdenken. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Literatur: Hans Rainer Sepp: Über die Grenze (2017); Bernhard Waldenfels: Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden (2006).

Sonderfeld, Ulrich
Seminar
Mo, 16-18 Uhr
Georgscommende 14
- G 1
Beginn: 28.10.2024
Ende: 25.11.2024
T Anmeldung S. 197

Altwerden - neue Chancen, neue Herausforderungen, neue Tiefen, neue Höhen Philosophinnen und Philosophen zum Wesen einer zentralen, endgültigen Lebensphase Seminar

Trotz des Klischees, dass betagtere Menschen über nichts so ungerne nachdenken wie eben über das Altern, kann dieses Seminar mit der Hilfe bedeutender Philosophen von der Antike bis heute zeigen, dass ein solches Nachdenken über jene letzte Phase des Lebens ab dem 60. Lebensjahr anregend, aufregend, ernüchternd und ermutigend sein kann. Ist im menschlichen Dasein insgesamt „Lebenskunst“ gefragt, so erfordert vielleicht das Altern besondere Kunstfertigkeit. Die Themen, die die vorgestellten Autoren ansprechen, können zu einer vertieften Sicht dieser Lebensphase verhelfen: das Alter als Zeit des Loslassens und Verzichtens, aber auch der neuen Chancen und Perspektiven; als unerwartete existenzielle Sensibilisierung im Schönen wie Bedrückenden; als Zuspitzung der Sinnfrage; als neues inneres Wachstum im Kontext des Schwindens; als Erleben neuer Freiheiten und neuer Zwänge; als Erfahren bisher unbekannter Grenzen und Sich-Öffnen weiterer Horizonte. Dies sind nur einige der von den Autorinnen und Autoren angesprochenen vielfältigen Aspekte dieser Lebensphase, die nach ihrer aller

Auffassung spezifische, unaustauschbare Wesenszüge in sich trägt. Ihre teilweise sehr unterschiedlichen Analysen und Bewertungen des Alters, zu denen wir Stellung beziehen müssen, begründen sie erfahrungsgesättigt und begrifflich differenziert, nehmen den Lesenden dabei in der Konkretion der selbst erlebten Wirklichkeit mit in eine gemeinsame, nachvollziehbare Reflexion. Für alle Teilnehmenden bleibt ihr eigenes Dasein ein immer noch offenes, unbekanntes, zu erforschendes und weiterhin zu er-lebendes Leben, zu dessen Verständnis die vorgestellten Philosophinnen und Philosophen beitragen mögen. In den Seminarstunden werden Positionen und Argumente relevanter Denkerinnen und Denker vorgestellt: Cicero, Seneca, Schopenhauer, Jacob Grimm, Hermann Hesse, Gottfried Benn, Ernst Bloch, Jean Amery, Romano Guardini, Norberto Bobbio, Simone de Beauvoir. Es liegt nahe, im Gespräch zwischen den Teilnehmenden die Erkenntnisse, Erfahrungen und Wertungen der „Fachphilosophen“ und reflektierenden Künstler mit den eigenen zu vergleichen. Sind wir doch beim Thema „Altern“ gewissermaßen alle Experten.

Kunst und Kunstgeschichte

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Kunst und Kunstgeschichte ab S. 122

LAST EXIT KUNST III – Künstler reden über ihre Kunst

16.10.2024
Persönliche Erfahrungen mit dem ostasiatischen Kunst-Ding (China und Japan) Teil I
Erwin-Josef Speckmann, Neuropsychologe/ Künstler

23.10.2024
AUS DEM BILDERBUCH DES LEBENS - Ausgewählte Kunst-Motive zu existenziellen Themen
Pater Dr. Daniel Hörnemann, OSB Theologe, Leiter der Bibliothek Kloster Gerleve

30.10.2024
Last exit Musik- Karriere oder Kleinkunst?
Hanna Meyerholz, Musikerin

Borgmann, Angela
König, Rupert
Vorlesung
Mi, 14-16 Uhr
Domplatz 20, F5
Beginn: 16.10.2024
Anmeldung S. 197

06.11.2024

Psychologie und Kunst (im öffentlichen Raum)

Wilfried Thöne, Doktorand Kunst-Gestalter

13.11.2024

Lichtkunst

Ferdinand Ullrich, Dozententätigkeit/ Kunstakademie Münster

20.11.2024

Mensch- Begegnungen in der Gegenwartskunst

Dr. Jessica Ullrich, Kunstwissenschaftlerin

27.11.2024

Druck und Realität

Susanne von Bülow, Künstlerin

04.12.2024

Intention der Musik - gespielt auf der Marimba - Singen auf dem Schlaginstrument Marimba

Fumito Nunoya, Dozent für Marimba; Hochschule für Musik, Detmold

11.12.2024

Cityadvent in Kooperation mit Aron Demetz

Rupert König, Pastoralreferent Konzeptkünstler

15.01.2025

Kunsttransfer- (Aus-) Wege der Wissenschaftskommunikation

Wilhelm Bauhaus, Kulturtransfer

22.01.2025

Mangel und Überschuss

Simon Mehling, Künstler; Meisterschüler an der KA

29.01.2025

Persönliche Erfahrungen mit dem ostasiatischen Kunst-Ding (China und Japan) Teil II

Erwin-Josef Speckman, n Neurophysiologe/ Künstler

Hauptwerke der Kunstgeschichte 2: Ottonische und romanische Kunst in Deutschland

Wir betrachten ausgewählte Kunstwerke, die sich weitgehend in ihrem originalen Aussehen erhalten haben - Gebäude, Skulpturen aus Stein, Holz, Bronze, Gold und Elfenbein und auch Malereien: Miniaturen in Handschriften wie auch großformatige Wand- und Deckenbilder. Sie erfahren, was über die Entstehung bekannt ist und auch, was an den Werken im Laufe der Jahrhunderte verändert wurde. Vor allem gehen wir auf die Merkmale und Zusammenhänge künstlerischer Gestaltung ein, die diese Gebäude, Bilder und Skulpturen zu etwas Besonderem machen. Wir beginnen mit Malereien, die um das Jahr 1000 auf der Insel Reichenau entstanden sind: in Prachthandschriften und als Wandbilder in einer Kirche. Wir betrachten ausführlich die großen Kirchen und Dome in Hildesheim, Speyer und Worms, entstanden zwischen 1000 und 1180. Einen Schwerpunkt bilden Bauten und Werke der Romanik in Köln und der weiteren Umgebung: Kirchen und ihre Ausstattung (Kruzifixe, Schreine, Taufbecken, Wandmalereien) vom 10. bis 12. Jahrhundert. Von Westfalen (Paderborn, Soest) und Niedersachsen führt unsere kunsthistorische Reise Richtung Osten - vor allem zu Skulpturen, die in einer Phase zwischen Romanik und Gotik entstanden sind (1190-1250): Zunächst bleiben wir einige Zeit in Bamberg und gehen dann nach Halberstadt, Freiberg (Sachsen), Wechselburg und schließlich Naumburg. Die Vorlesung ist Teil einer Folge, in der es nicht um kunsthistorische Entwicklungen und Gruppierungen geht, sondern um genaue Betrachtung einzelner Werke in Europa - stets auf der Grundlage kunsthistorischer Forschung. Im darauffolgenden Semester werden künstlerisch herausragende Werke behandelt, die in Frankreich, Italien und anderen europäischen Ländern zwischen dem 9. und 14. Jahrhundert geschaffen wurden.

Im Streit um die Moderne. Themen und Tendenzen der Kunst zwischen 1850 und 1900

Historismus, Impressionismus, Symbolismus und Jugendstil: die Bandbreite der künstlerischen Ausdrucksformen der Zeit um 1900 ist vielfältig. Doch das, was sich aus heutiger Sicht als Facettenreichtum des Fin de Siècle darbietet, gestaltete sich in Wahrheit als ein erbitterter Kampf um künst-

Franz, Erich
*Vorlesung mit
Livestream*

Do, 16-18 Uhr
Schlossplatz 46 - H 1
Beginn: 16.10.2024
Anmeldung S. 197

Hofmann, Barbara
Online-Seminar

Do+Mo, 10-13 Uhr
Beginn: 10.10.2024
Ende: 04.11.2024
Anmeldung S. 197 ⓘ

lerische Positionen. Noch nie hatten sich Künstler untereinander so heftig attackiert wie zu dieser Zeit; und während die einen verbissen längst ins Wanken geratene Kunst- und Schönheitsvorstellungen verteidigten, wagten die anderen in Inhalt und Form neue Wege zu gehen. Sie entsagten damit nicht nur den Akademien, sondern verloren Schritt für Schritt auch das finanzkräftige Kunstpublikum, das diesen Aufbruch nicht immer mittragen wollte oder konnte. Die spannende Frage ist warum? Sie zu beantworten ist das Ziel des Kurses, wobei es gilt, zunächst die Polarisierung der Kunst in der Zeit von 1850-1900 näher zu beleuchten.

Hofmann, Barbara
Online-Vortrag
 Mo, 15-17.15 Uhr
 Termin: 25.11.2024
Anmeldung S. 197

Gartenzauber. Der Garten als Motiv in den Bildern der Kunst

Die farbenfrohe Pracht üppig blühender Blumen und Pflanzen hat Kunschtchaffende aus ganz Europa seit Jahrhunderten immer wieder fasziniert und zu herausragenden Meisterwerken inspiriert. Konzentriert hatte sich der Blick dabei aber keineswegs nur auf seltene oder exotische Arten, wie sie uns in den kunstvollen Blumenarrangements eines Jan Breughel oder den ebenso anmutigen wie botanisch fundierten Aquarellen einer Sybilla Merian entgegentreten. Auch dem Motiv des Gartens als solchem wurde dabei viel und auf stets neue Art und Weise Beachtung geschenkt, reicht es doch von symbolischen oder religiösen Konnotationen bis hin zu rein ästhetischen Darstellungen.

Im Rahmen der Vorlesung soll der großen thematischen und gestalterischen Vielfalt nachgespürt werden, die die Darstellung einer vom Menschen in Kultur genommenen Natur in der europäischen Malerei des 15. bis 20. Jahrhunderts auszeichnet.

Einführung in die großen Themen der Malerei

Der Kurs führt in die Hauptthemen der europäischen Malerei ein und macht an ausgewählten Werken mit dem großen Motivschatz von Historie, Akt, Porträt, Genre, Stilleben und Landschaft bekannt. Im gemeinsamen Diskurs wird der Frage nachgegangen, welche spezifischen Anforderungen die künstlerische Bewältigung dieser Themen an die Maler stellten und welche Lösungen hierfür in der europäischen Kunst des 14. bis 20. Jahrhunderts gefunden wurden. Auch gilt es der Entwicklungsgeschichte der einzelnen Themen

Hofmann, Barbara
Online-Seminar
 Do, 10-13 Uhr
 Beginn: 16.01.2025
 Ende: 27.02.2025
Anmeldung S. 197

nachzuspüren, die sich erst allmählich aus größeren Zusammenhängen emanzipiert haben.

Einführung in die Welt der Symbole. Sinn und Zeichen in der Bildenden Kunst

Wie so manch andere Disziplin hat die europäische Malerei im Verlaufe der Jahrhunderte eine eigene Zeichensprache ausgebildet. Sie dient dazu, komplexe und nicht selten auch abstrakte Sachverhalte anschaulich darzustellen und offenbart sich nur demjenigen, der ihren Sinngehalt kennt. Doch selbst dann, wenn wir um die Bedeutung des einzelnen Symbols wissen, läßt sich das nicht immer eins zu eins auf die im Bild wiedergegebenen Dinge übertragen: Warum weist der Apfel in einem Fall auf den Sündenfall hin, und ist im anderen doch nur ganz simpel als ein Stück Obst zu lesen? Wann überhaupt sind die im Bild erfassten Dinge als Symbol zu deuten? Auf diese und andere Fragen gilt es gemeinsam eine Antwort zu finden. Ziel soll es dabei sein, ein Basiswissen zu erarbeiten, anhand dessen sich die Bildaussagen der europäischen Malerei besser verstehen lassen.

Liebesgärten. Der Garten als Metapher von Sinnlichkeit und Lust

Der Garten als ein Ort von Sinnlichkeit und Lust ist auch in der europäischen Malerei ein vielfältiges und reichhaltiges Thema, das Künstler aller Epochen inspiriert hat. Die Darstellungen reichen dabei von idyllischen Rückzugsorten über erotische Schauplätze bis hin zu symbolischen Landschaften, die tiefere Bedeutungen über das menschliche Dasein und die Natur vermitteln. Doch spiegelt sich in all diesen Motiven nicht nur ein lebensbejahendes, harmonisches Bild irdischer Glückseligkeit. Auch die Gefahr des moralischen Verfalls und die negativen Folgen einer übersteigerten Sinneslust finden dabei Berücksichtigung, wie der Blick auf Hieronymus Boschs grandioses Triptychon „Der Garten der Lüste“ lehrt. Bei einem Gang durch die Jahrhunderte soll an ausgewählten Meisterwerken der Zeit des 14. bis 20. Jahrhunderts aufgezeigt werden, wie innovativ und komplex, aber auch wie ambivalent der Garten als Ort menschlicher Begierden in der Bildenden Kunst inszeniert und interpretiert worden ist.

Hofmann, Barbara
Online-Seminar
 Fr+Di, 10-13 Uhr
 Beginn: 14.02.2025
 Ende: 07.03.2025
Anmeldung S. 197

Hofmann, Barbara
Online-Vortrag
 Mo, 15-17.15 Uhr
 Termin: 28.03.2025
Anmeldung S. 197

Humburg, Norbert

Führung

Gruppe 1:

Di, 10.00-11.30 Uhr

Gruppe 2:

Mi, 10.00-11.30 Uhr

Termine s. Kommentar

T *Anmeldung S. 197*

Führungen im Landesmuseum Münster: Mittelalter - Renaissance - Barock - 19./20. Jahrhundert

Gruppe 1: 29. 10., 05.11., 12. 11., 19.11., 26.11. 2024

Gruppe 2: 30. 10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11.2024

Neben der Semestergebühr ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, die Museums-Card zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das Landesmuseum so oft zu besuchen, wie gewünscht. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und erhalten eine Tageskarte. Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich. Beim ersten Museumsbesuch erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zu jeder Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich. Sollten Sie beim ersten Termin verhindert sein, ist eine Abmeldung bei der Kontaktstelle zwingend erforderlich, sonst wird Ihr Platz umgehend und ohne weitere Benachrichtigung an die nächste Person auf der Warteliste weitergegeben.

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Di, 11.30-13.30 Uhr

Beginn: 04.03.2025

Ende: 25.03.2025

T *Anmeldung S. 197*

Goya und die Darstellung der Frauen

Kaum ein Künstler vergangener Epochen hat die Frau in so diversen und kontroversen Positionen gezeigt wie der Spanier Francisco de Goya (1746-1828). Sein Œuvre spiegelt das Verhältnis der Frau zur Gesellschaft mit all ihren Veränderungen im Lauf von Goyas Leben wider. Die Grafik des Künstlers beleuchtet scharfsinnig sämtliche Gesellschaftsschichten und ihre Handlungen: von Zärtlichkeit, Zuneigung oder groteskem Aberglauben bis hin zu brutalen Gewalt- und Kriegsmisshandlungen. Goyas Porträts setzen sich psychologisch eindringlich mit den Individuen auseinander – u.a. auch mit ihrem gesellschaftlichen Status; schließlich war er der Hofmaler der Bourbonen.

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Di, 05.-19.12.2024

Gruppe 1:

11.30-13.00 Uhr

Gruppe 2:

17.00-18.30 Uhr

T *Anmeldung S. 197*

Maurice de Vlaminck – rebellischer Künstler der Moderne

Den Ausgangspunkt des Seminars bildet die Retrospektive des französischen Avantgardisten Maurice de Vlaminck (1876-1958) im Museum Barberini. Die Schau widmet sich sämtlichen Schaffensphasen. Als Vlaminck 1905 mit Derain, Matisse u.a. im Salon d'Automne ausstellte, betitelte der

Kritiker Vauxelles die Künstler wegen der freien, flächigen Malweise mit leuchtenden Tuben-Farben als „Fauves“ (wilde Tiere). Keiner von ihnen konnte sich mit diesem Begriff so gut identifizieren wie der rebellische, antiakademische Vlaminck. Nach einer kurzen kubistischen Experimentierphase entwickelte er ab 1919 seinen eigenen Landschaftsstil, der ihn bis zu spätimpressionistischen Formen führte. Darüber hinaus soll Vlaminck auch im Kreis seiner fauvistischen Kollegen besprochen werden.

Künstlerinnen IX: Eva Gonzáles und Marie Bracquemond – zwei Formen des Impressionismus

Die Seminarreihe über Künstlerinnen wird hier mit aktiver Beteiligung verbunden: Gespräche in Gruppen, kleine Analysen und eine Hausarbeit gehören zum Konzept. Schon der Karrierebeginn der Künstlerinnen Eva Gonzáles (1847-1883) und Marie Bracquemond (1840-1916) könnte kaum unterschiedlicher sein: Während sich Gonzáles als Manet-Schülerin direkt einer modernen Malerei mit freier Maltechnik verschrieb, vertiefte sich Bracquemond bei D. F. Laugée und Emile Signole in den Formalismus der Ingres-Schule. Dementsprechend entwickelten beide Malerinnen jeweils eigene impressionistische Herangehensweisen, Stile und Themen, die herausgearbeitet werden sollen. Auch auf biografischer Ebene werden die Impressionistinnen verglichen. Wie waren die jeweiligen Widerstände und gesellschaftlichen Schwierigkeiten? Gelang die Selbstbehauptung?

Dürer im Spiegel seiner Zeit . Ein Überblick seines Schaffens im Kontext der Renaissance, der Wissenschaften, der Kunst und der Mode

Der Nürnberger Künstler Albrecht Dürer (1471 – 1528) ist wohl bekannt, wer kennt nicht den Hasen oder eines seiner Selbstbildnisse? Die Forschung zu Dürer ist ebenso umfangreich wie sein Schaffen es einst war. Grund genug, sich einen Überblick zu verschaffen über das Leben dieses Künstlers, seine Reisen und Einflüsse nachzuvollziehen und seine Werke im Kontext seiner Zeit zu betrachten. Die Rolle der Zentralperspektive, seine naturwissenschaftlichen und mathematischen Studien sind interessant, war er doch einer der ersten, der Landschaft um ihrer selbst willen darstellte.

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Di, 11.-25.02.2025

Gruppe 1:

11.15-13.30 Uhr

Gruppe 2:

16.30-18.45 Uhr

Anmeldung S. 197 **T**

Szameitat, Beatrice

Vorlesung mit

Livestream

Mo, 9.30-14 Uhr

Domplatz 20, F2

Termin: 17.03.2025

Anmeldung S. 197

Auch sein Blick auf die Kleidung seiner Zeit ist spannend, verstand er es doch nur zu gut, die Mittel der modischen Selbstdarstellung einzusetzen. Ein Blick auf Dürers Holzschnitte und Kupferstiche rundet den Überblick ab.

Szameitat, Beatrice

*Vorlesung mit
Livestream*

Mi-Fr, 9.30-14 Uhr
Domplatz 20, F2

Termin: 19.-21.03.2025

Anmeldung S. 197

Architekturstilkunde I - Architektur in Mittelalter und Renaissance

Diese Vorlesung bildet den Auftakt einer dreisemestrigen Reihe zur Architekturstilkunde. Ziel der Veranstaltung ist es, Architekturstile zu erkennen und Bauten einordnen zu können sowie die wichtigen Fachbegriffe der Architekturterminologie zu definieren. Für jede Epoche werden einige wichtige Bauwerke im Detail vorgestellt. Wir beginnen mit dem Mittelalter mit der Baukunst der Ottonen (Hildesheim), der Romanik (Speyer) und Gotik (Chartres) und setzen mit der Renaissance fort, zunächst in Italien (Florenz, Rom), dann in Frankreich (Fontainebleau) und später in Deutschland (Rathaus Bremen).

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di, 10.00-13.00 Uhr
Termine: 26.11 und
03.12.2024

Anmeldung S. 197

Frida Kahlo - „Ich male Selbstporträts, weil ich so oft allein und die Person bin, die ich am besten kenne.“

Frida Kahlo (1907 – 1954) hat es als eine der wenigen Künstlerinnen und Künstler Lateinamerikas geschafft, auf der ganzen Welt zu Anerkennung zu gelangen. Ihr Werk changiert zwischen Surrealismus und realer Welt und dokumentiert zu einem Großteil ihre eigene schillernde, schmerz erfüllte Biografie die sich mit Sicherheit auch in der Wahl ihrer Motive niederschlug. In ihrer Darstellungsweise orientierte sie sich an den realen Formen der Gegenstände, doch sie übersteigerte ihre Szenen meist ins Phantastische und ließ sie in skurrilen Bildkompositionen enden. „Man hielt mich für eine Surrealistin. Das ist falsch. Ich malte niemals Träume. Was ich abbildete, war meine Wirklichkeit.“ Der Kurs möchte sich der künstlerischen Wirklichkeit Frida Kahlos annähern.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di, 10.00-13.00 Uhr
Termine: 10.12 und
17.12.2024

Anmeldung S. 197

Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit,

wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“ Die oben gestellte Frage ist von Kant mit luzider Klarheit beantwortet - doch was kennzeichnet die Epoche der Aufklärung? Gab es nur eine Aufklärung? Wie sah die Aufklärung in den verschiedenen Ländern aus? Wie beeinflussten aufklärerische Ideen die Kunst? Der Kurs, der sich als Ergänzung zur Ausstellung im Deutschen Historischen Museum versteht, möchte versuchen, diese Fragen zu beantworten.

Giorgione und Tiziano und die Belle donne

In den Jahren zwischen 1500 und 1530 revolutionierten die in Venedig tätigen Maler die traditionelle Malerei und begründeten damit den internationalen Ruhm der Stadt für die folgenden Jahrhunderte. Hand in Hand mit der Entwicklung neuer Themen und der spezifisch venezianischen Umformulierung traditioneller Sujets ging die Erfindung einer neuen Maltechnik, die es erlaubte, im venezianischen Licht sinnlich materiell erscheinende atmosphärische Phänomene oder verschiedene Texturen wie Haut oder Samt so zu gestalten, dass man sie greifen zu können glaubt. Besondere Bedeutung erlangt dabei die ebenso sinnlich erlebte Landschaft, die in alle Bildgattungen, selbst in Andachtsbildern, ihren Einzug hält. Der Kurs möchte diese grundlegende Entwicklung anhand der Entwicklung und Zusammenarbeit der beiden Künstler Giorgione und Tiziano nachvollziehen.

Von Corot bis Cézanne. Ein neues Sehen in Frankreich

Maler wie Camille Corot, Théodore Rousseau, Charles-François Daubigny und Jean-François Millet gehören zu den Künstlern der Schule von Barbizon, die nach ursprünglicher und nicht akademisch arrangierter Natur suchten und diese in einmaligen Landschaftsbildern festhielten. Ausgehend von diesen Bildern soll ein Blick auf die romantische Landschaftsmalerei in Frankreich geworfen werden, um dann die darauf aufbauende Entwicklung der neuen Seherfahrung der Impressionisten - insbesondere Monets - zu verfolgen. Eine relativ ungeschönte Naturwiedergabe, eine antiakademische Neubewertung der Kraft der Farben, Realitätsnähe und ein neuer Focus auf optische Phänomene sind einige wichtige

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Mi+Mo,
10.00-13.00 Uhr
Termine: 04.12, 11.12
und 16.12.2024
Anmeldung S. 197

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di+ Mi,
10.00-13.00 Uhr
Termine: 21.01, 28.01,
04.02, 05.02.2025
Anmeldung S. 197

Aspekte der künstlerischen Entwicklungen in Frankreich. Mit dem einzigartigen Blick Cézannes soll der Überblick über die Entwicklung des künstlerischen Sehens der Natur in Frankreich abgeschlossen werden.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Schlossplatz 46 - H 2

Termine:

Mo, 10.02.2025,

14.00-17.00 Uhr;

Di 11.02.2025,

10.00-17.15 Uhr

Anmeldung S. 197

Klassizismus und Schwarze Romantik – die helle und die dunkle Seite der Macht?

Das 18. Jahrhundert ist von den unterschiedlichsten Ideen und Anschauungsweisen geprägt, die nicht selten im starken Gegensatz zueinander stehen. Hier soll das Mit- und Gegeneinander von der Klassik und der so genannten Schwarzen Romantik Gegenstand des Kurses sein. Der Klassizismus des 18. Jahrhunderts entstand als künstlerische Ausdrucksform im Zeitalter der Aufklärung mit seinen Idealen von Vernunft und Rationalität und bildete dadurch automatisch einen Gegenpol zu der Bewegtheit und Sinnlichkeit des zuvor herrschenden Spätbarock und Rokoko, die eine neue Ausformung in der Gefühlsbetontheit der Romantik finden. Der Rationalität wird der Tod, das Geheimnisvolle, Irrationale, Groteske, das Wahnsinnige und das Böse gegenübergestellt. Dem Bösen wird eine nie gesehene Bedeutung, eine ganz neue Wirklichkeit verliehen. Der Kurs möchte dieses interessante Spannungsverhältnis ein wenig Ausloten.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

MI, 10.00-17.15 Uhr

Schlossplatz 46 - H 2

Termin: 12.02.2025

Anmeldung S. 197

Die vielen Seiten des Lovis Corinth

Lovis Corinth zählt heute zu den bedeutenden Künstlern der Moderne in Deutschland. Dem künstlerischen Anspruch des Realismus folgend, widersetzt sich sein Schaffen jedoch einer Einordnung in den tradierten Kunstanon. Vor dem Hintergrund einer verhältnismäßig langen akademischen Ausbildung, zeugt sein Spätwerk von einer gesteigerten Virtuosität und Autonomie im Umgang mit Farbe und Komposition. Keiner der damaligen künstlerischen „-ismen“ wurde ausgelassen. Beinahe exemplarisch vollzieht Corinth in seinem Œuvre den Paradigmenwechsel der Kunst des 20. Jahrhunderts von der Darstellung hin zur Gestaltung und prägt Generationen von KünstlerInnen bis in die Gegenwart. Der Kurs möchte diesen temperamentvollen und eigenwilligen Künstler ein wenig näher bringen.

Das Einmaleins der architektonische Grundbegriffe

Architektur wird auf verschiedenen Ebenen wahrgenommen und erlebt – doch wie kann man angemessen über bestimmte Details und ihr Verhältnis zum Ganzen reden? Unterschiedliche Baustile lassen sich bestimmten Epochen zuordnen, mit eigenen architektonischen Formen und zugehörigen Begriffen. Der Kurs möchte nicht nur in die Begrifflichkeit der architektonischen Grundformen unterschiedlicher Epochenstile einführen, sondern auch die Erfahrung von Architektur berücksichtigen: Wie und weshalb wirkt z.B. die Inszenierung einer Eingangssituation auf die Betrachter, mit welchen architektonischen Mitteln werden Besucher durch ein Gebäude geführt?

Holbein der Jüngere - der „Raffael des Nordens“

Das Werk von Hans Holbein d.J. entstand zu einem guten Teil in Basel und London. Während seiner Zeit in Basel schuf Holbein zahlreiche religiöse Altarbilder und bedeutende Graphikzyklen. Den Zusammensturz der alten, katholischen Weltordnung erlebte er hautnah mit, als die Reformation 1529 in Basel mit einem Bildersturm zum Ausbruch kam und ihn in eine Auftragskrise stürzte. Danach trat er schließlich als Hofmaler des englischen Königs Heinrichs VIII. vor allem als Porträtist in Erscheinung. Wegen seines fein ausgewogenen Stils als „Raffael des Nordens“ bezeichnet, ist er einer der bedeutendsten Maler des 16. Jahrhunderts. Berühmt wurde er durch seine Altarbilder, Buchillustrationen und Wandmalereien, vor allem aber durch seine psychologisch fein beobachteten Portraits die oft auch einen ganz besonderen „Witz“ aufblitzen lassen. Der Kurs möchte einen Überblick über das Schaffen dieses so besonderen Malers geben.

Musikwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft ab S. 116

Einführung in die Musikgeschichte I - Die Musik in Mittelalter und Renaissance

Mit dieser Veranstaltung beginnt eine sechsteilige Reihe zur Einführung in die Musikgeschichte. Wir beginnen in der Zeit um 1000 mit der Musik des Mittelalters, die zu dieser Zeit

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Schlossgarten 3

- SG 3

Termine:

Mo, 17.03.2025,

14.00-17.00 Uhr;

Di, 18.03.25,

10.00-17.15 Uhr

Anmeldung S. 197

Vollmer, Matthias

Vorlesung

MI, 10.00-17.15 Uhr

Schlossgarten 3

- SG 3

Termin: 19.03.2025

Anmeldung S. 197

Szameitat, Beatrice

Online-Vorlesung

Di, 9.30-14 Uhr

Termine: 26.11.; 03.12

und 10.12.2024

Anmeldung S. 197

eine der sieben Freien Künste war, angesiedelt zwischen Mathematik und Dialektik. Wir hören Gregorianische Choräle, die Lieder der Troubadoure und die Musik in Notre Dame um 1200 und beschäftigen uns mit der frühen Mehrstimmigkeit. Diese neue musikalische Kunstform wird für die Musik der Renaissance wichtig, in der die Kunst der Polyphonie ausgefeilt wird. Neue Bedeutung erhalten jetzt die Musikinstrumente, die technisch weiterentwickelt werden. Interessant ist auch, an welchen Orten überhaupt Musik gemacht wurde und wer sie hören konnte; es gab Kirchenmusik, Unterhaltungsmusik und auch Militärmusik. Wichtige Komponisten wie Orlando di Lasso, Giovanni da Palestrina oder John Dowland werden in ihrer Musiksprache beschrieben. Für den Kurs sind keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig.

Szameitat, Beatrice
Vorlesung mit Livestream
 Di, 9.30-14.00 Uhr
 Domplatz 20, F2
 Termin: 18.03.2025
Anmeldung S. 197

Alma Mahler und die Musik ihrer Zeit

Alma Mahler-Werfel, geborene Schindler (1879 – 1964) ist einer der interessantesten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sie war musikalisch sehr gut gebildet und komponierte, ehe sie den älteren und schon sehr berühmten Gustav Mahler heiratete. Die Entstehung von dessen Werken begleitete sie kenntnisreich und erlebte auch die Entwicklung der Musik im frühen 20. Jahrhundert. Die Liste der großen Persönlichkeiten, mit denen sie in Verbindung stand, ist lang und reicht von Walter Gropius, den sie 1915 heiratete, bis hin zu dem Schriftsteller Franz Werfel, ihrem dritten Ehemann. Ihr Charakter war schillernd, eine zwiespältige und fordernde Frau, deren Blick auf die Musik jedoch sehr professionell war. Es lohnt sich, ihre Biografie im Kontext ihrer Zeit nachzuvollziehen und ihre Leistungen sachlich anzuerkennen.

Ethnologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Ethnologie ab S. 119

Dialog der Kulturen – Teil I Ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz

Trotz grundsätzlicher Bereitschaft zu Toleranz und Verständigung sind interkulturelle Begegnungen nicht selten von Unsicherheit und Missverständnissen geprägt. Interkul-

turelle Kompetenz ist daher zu einer Schlüsselkompetenz geworden.

Doch was versteht man unter Interkultureller Kompetenz? Was sind die Ursachen für interkulturelle Missverständnisse? Welche Handlungsstrategien sind für interkulturelle Begegnungen wichtig?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es werden keine Patentrezepte geliefert. Vielmehr gilt es grundsätzliche Probleme der interkulturellen Begegnung zu erfassen.

Dialog der Kulturen – Teil 2: Kommunikation und Konflikt im interkulturellen Kontext

Unterschiedliche Vorstellungen von Kommunikation sowie von angemessenen Konfliktlösungsstrategien führen in interkulturellen Begegnungen immer wieder zu Missverständnissen.

Aufbauend auf der interkulturellen Sensibilisierung im ersten Teil des Seminars Dialog der Kulturen haben die Teilnehmenden im zweiten Teil die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichen Arten zu kommunizieren und Konflikte zu lösen auseinanderzusetzen und Lösungsansätze für ihren multikulturellen Alltag kennen zu lernen

Arabistik und Islamwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts Arabistik und Islamwissenschaft ab S. 144

Führungen durch die Sammlung des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft

Das Institut für Arabistik und Islamwissenschaft verfügt über eine kleine Sammlung historischer Handschriften, Grabsteine und Metallobjekte von musealem Rang – die Objekte repräsentieren einen großen Teil der islamisch geprägten Welt vom Maghreb bis nach Indien. Darunter sind einige vollständige, sehr schön gestaltete Korancodices, aber auch einzelne Koranblätter – die ältesten entstanden vermutlich im 9. oder 10. Jahrhundert.

Bei dieser Vorstellung der Sammlung wird es zunächst kurz darum gehen, auf welchen Wegen die Objekte ins Münste-

Bertels, Ursula
Seminar

Fr, 9.00-16.00 Uhr
 Bispinghof 2, BB1
 Termin: 21.03.2025
Anmeldung S. 197

Springberg, Monika
Führung

Mo, 12-14 Uhr
 Bispinghof 2, BB1
 Gruppe 1: 28.10.2024
 Gruppe 2: 25.11.2024
 Gruppe 3: 20.01.2025
Anmeldung S. 197

Bertels, Ursula
Seminar
 Fr, 9.00-16.00 Uhr
 Bispinghof 2, BB102
 Termin: 14.02.2025
Anmeldung S. 197

raner Institut gelangt sind. Anschließend werden wir uns einige ausgewählte Exponate genauer anschauen und dabei folgende Fragen thematisieren: Wie kann man arabische und persische Manuskripte und Inschriften anhand ihrer Materialien, Schriftarten und Dekorelemente datieren und einem bestimmten geographischen Raum zuordnen? Von wem und wie wurden sie angefertigt? Und wer benutzte sie zu welchem Zweck?

Treffpunkt: Foyer des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft, Schlaunstraße 2, 2. Etage. Die Sammlungsräume liegen im Gebäudeteil Rosenstr.9 in der 3. Etage und sind über den Aufzug in der Rosenstr. 9 barrierefrei zugänglich. Wer Hilfe beim Zugang benötigt, möge sich bitte im Sekretariat des Instituts yasar@uni-muenster.de / Tel. 83 24571 melden.

Germanistik/Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Germanistischen Instituts ab S. 123

Ingeborg Bachmann. Ausgewählte Erzählungen, Hörspiele und Gedichte. Lehrveranstaltung mit Filmvorführung

Sind Ingeborg Bachmanns Gedichte und Hörspiele, die (fast) ausschließlich die frühe Werkphase der 1950er Jahre bestimmen, und ihre beiden Erzählensammlungen „Das dreißigste Jahr“ und „Simultan“ aus den 1960er Jahren eine Literatur, die „die Realität unbeschädigt“ lässt und aufgrund ihrer Nähe zur literarischen Tradition als „reaktionär“ (Wolf Wondratschek) eingestuft werden muss, oder stellen ihre Texte mit ihrer unbedingten, kompromisslosen Haltung zu Wahrheit, Sprache, Gesellschaft, Liebe und Natur eine Position dar, die auch heute noch von Relevanz ist?

Das Seminar möchte anhand ausgewählter Gedichte aus den Lyriksammlungen „Die gestundete Zeit“, „Anrufung des Großen Bären“, einigen Gedichte aus der Spätphase, dem Hörspiel „Der Gute Gott von Manhattan“ sowie den Erzählungen: „Das dreißigste Jahr“, „Alles“, „Ein Wildermuth“, „Undine geht“, „Simultan“, „Ihr glücklichen Augen“ und „Das Gebell“ die Spezifik der lyrischen, epischen und dramatischen Dichtkunst Ingeborg Bachmanns erarbeiten und

der Frage nach der tagesaktuellen Bedeutung ihrer Themenwelt nachgehen.

Die Vorführung des Kinofilms „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“ (Regie: Margarethe von Trotta, 2023), Gedicht-Rezitationen der Autorin sowie eine Hörspiel-Inszenierung des preisgekrönten Textes „Der Gute Gott von Manhattan“ sollen als mediale Anregungen die Veranstaltung abrunden. (Textausgabe: Bachmann, Ingeborg: Sämtliche Erzählungen. München: Piper 2003. Die Gedichte und der Text des Hörspiels werden den Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt.)

Luchino Viscontis „Deutsche Trilogie“: Die Verdammten, Der Tod in Venedig; Ludwig II. Lehrveranstaltung mit Filmvorführungen

Wie kein anderer italienischer Regisseur beschäftigte sich Luchino Visconti mit deutscher Geschichte, Politik und Kultur und bezeichnete sich als „Biograph Deutschlands“. Als „Deutsche Trilogie“ werden die drei einander folgenden Filme „Die Verdammten“, „Der Tod in Venedig“ und „Ludwig II.“ bezeichnet, die sich mit deutscher Kultur und ihren Verfallserscheinungen zwischen Gründerzeit und Faschismus beschäftigen. Deutlich beeinflusst durch das Werk Richard Wagners und Thomas Manns beleuchtet Visconti dabei das Deutschland der Niedergänge und folgeschweren Brüche, um in den Tiefen der deutschen Geschichte die „Ursachen der deutschen Katastrophe“ zu finden.

Der Film „Die Verdammten“ (1969) umkreist den politischen Niedergang der 1930er Jahre am Beispiel einer Großindustriellen-Familie zwischen Reichstagsbrand und Röhm-Putsch, als deren Vorbild sich unschwer die Dynastie der Krupps erkennen lässt. In irisierenden Farben beleuchtet er die obszönen Seiten des Faschismus und zeigt, wie Perversionen und Aggressionen symbolisch abgesegnet und staatlich exekutiert werden. Schildert der von spätromantischen Klängen Gustav Mahlers begleitete „Der Tod in Venedig“ (1971) nach der Erzählung von Thomas Mann in der Gestalt des Schriftstellers Gustav von Aschenbach und seiner homoerotischen Hinneigung zu dem polnischen Jüngling Tadzio den ästhetischen Verfall, mit der eine ganze Epoche kurz vor dem Ersten Weltkrieg unterzugehen scheint, zeichnet „Ludwig II.“ (1972) ein bedrückendes Porträt des bayerischen Märchen-

Türk, Wolfgang
Blockseminar
Vorbesprechung:
Di, 29.10.2024,
18.00-20.00 Uhr

Ort wird noch
bekannt gegeben
Termine:
Fr, 16.00-22.00 Uhr
08.+29.11.2024
Sa, 10.00-18.00 Uhr
09.+30.11.2024
📌 *Anmeldung S. 197*

Türk, Wolfgang
Blockseminar
Vorbesprechung:
Di, 26.11.2024,
18.00-20.00 Uhr

Ort wird noch
bekannt gegeben
Termine:
Fr, 16.00-22.00 Uhr
13.12.24+10.01.2025
Sa, 10.00-18.00 Uhr
14.12.24+11.01.2025
Anmeldung S. 197 📌

königs als Schicksal eines verhinderten Künstlers, dessen Lebensgeschichte die ungelösten Konflikte der Aristokratie und des Geldadels in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einprägsam widerspiegelt. Das Seminar widmet sich einer eingehenden Analyse der drei Filme und ergänzenden Interpretationen der Erzählungen „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann und „Vergittertes Fenster“ von Klaus Mann. (Textausgabe: Mann, Thomas: Der Tod in Venedig. In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe. Frankfurt: Fischer 2017. Der Text von Klaus Mann wird den Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt.)

Der literarische Faust-Mythos im Wandel der Jahrhunderte (9) - Von Werner Schwab über Sten Nadolny zu Rolf Hochhuth

Nach Thomas Manns Roman „Doktor Faustus“ gab es in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zunächst kaum nennenswerte Neubearbeitungen des Faust-Mythos. Das Diktum des Philosophen Günther Anders „Faust ist tot“ (1956) schien sich zunächst bewahrheitet zu haben, mussten sich doch humanistische Idealisierungen des Stoffs und der Figur nach der Erfahrung von Krieg und Holocaust als weitgehend fragwürdig erweisen. In dem posthum erschienenen Cover-Drama „Faust: Mein Brustkorb: Mein Helm“ (1994) von Werner Schwab wirbt Faust gegenüber Margarethe für „eine ganz neue Faustbewertungstechnologie“ und damit für die Aufarbeitung des Mythos und seiner zeitweilig problematischen Rezeptionsgeschichte. Dass Faust aber immer noch als deutsche Identifikationsfigur in Anspruch genommen werden kann, beweist Sten Nadolny in seinem Roman „Er oder Ich“ (1999), einer „produktiven Faustparodie“, in der er seinen 51-jährigen Protagonisten Ole Reuter auf eine odysseische Kreuz- und Querfahrt durch Deutschland schickt, auf der ihm ein altes Reclam-Bändchen von „Faust II“ zur sinnstiftenden Lektüre wird: Im Wechsel von Ich- und Er-Perspektive reflektiert der Reisende die zwei Seelen in seiner Brust und erkennt in dem begleitenden „Er“ den ruhelosen Gelehrten aus dem Faust-Mythos, dann wiederum aber auch seinen mephistophelischen Begleiter. In seinem Drama „Hitlers Dr. Faust“ (2000) verknüpft Rolf Hochhuth die berühmteste Figur der deutschen Geschichte mit dem Raketenwissenschaftler und Raumfahrtspionier Hermann

Oberth, der sinnbildlich für das faustische Entgrenzungsbestreben steht, dessen bahnbrechender Forscherdrang schließlich denn aber auch der Entwicklung von Massenvernichtungswaffen für das NS-Regime dienlich wird. Der Faust-Stoff wird hier zum „Bewältigungsmodell für die Verstrickung der Intelligenz in die deutsche Schuld“. (Textausgabe: Nadolny, Sten: Er oder ich. München: Piper 2012. Die Texte von Werner Schwab und Rolf Hochhuth werden den Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt.)

Romanistik

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Romanistik ab S. 126

Französische Gegenwartsliteratur

Im kommenden Semester werden wir den Roman von Jean-Baptiste Andrea: Veiller sur elle (Paris: L'Iconoclaste 2023) gemeinsam lesen. Das Werk erhielt im Herbst vergangenen Jahres den Prix Goncourt und war bereits vor seiner Auszeichnung ein Verkaufserfolg. Es ist der vierte Roman des Autors, der zuvor in der Filmproduktion tätig war. Das Werk entwirft ein Panorama der italienischen Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit dem aufkommenden Faschismus und der Diktatur Mussolinis. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen Michelangelo Vitaliani, ein untersetzter, aus ärmlichen Verhältnissen stammender, aber genial begabter Bildhauer und Viola Orsini, Tochter aus Genua, Hochadel und um ihre Emanzipation kämpfende Frau. Sie verbindet eine eher märchenhaft anmutende Gemeinschaft, die jedoch in die verschiedensten ästhetischen, sozialen, politischen und auch religiösen Kontexte führt.

Geowissenschaften

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachbereichs Geowissenschaften ab S. 150

CumTempore: Gedanken zum Wald–Klima–Mensch

Wissenschaftliche, Vernunft basierte Erfassung von Daten und ihre emotionslosen Analysen fehlen zunehmend häufiger auch in der Berichterstattung zum Themenrahmen Wald

Türk, Wolfgang

Blockseminar

Vorbesprechung:

Di, 14.01.2025

18.00-20.00 Uhr

Ort wird noch
bekannt gegeben

Termine:

Fr, 16.00-22.00 Uhr

24.01.+21.02.2025

Sa, 10.00-18.00 Uhr

25.01.+22.02.2025

 *Anmeldung S. 197*

Miething, Christoph

Lektürekurs

Mi, 12-14 Uhr

Georgskommende 14,
G120

Beginn: 16.10.2024

Anmeldung S. 197 

Schulte, Andreas

Online-Vorlesung

Informationen siehe
Kommentar

Anmeldung S. 197

– Klima – Mensch. Komplexe Probleme werden reduziert auf «Betroffenheit, Mitgefühl, Entsetzen, Hysterie». Lautstärke und Alarmismus ersetzen die argumentative Auseinandersetzung. Die Gründe dafür sind einfach: Nach den Regeln der Aufmerksamkeitsökonomie wird nur noch der Alarm, die Übertreibung, der Skandal honoriert. Dieser Trend hat nun leider auch den Weg in den Wald gefunden, bestimmt zunehmend die Berichterstattung zur Waldökologie, Land- und Forstwirtschaft, dem Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Aktuelles, Probleme, Wissenswertes werden in der Veranstaltung wissenschaftlich und verständlich dargelegt und in einen gesellschaftspolitischen Kontext gestellt. Die Veranstaltung findet nicht in Präsenz, sondern über ein Video-Tool statt, das jederzeit abgerufen werden kann. Interessierte erhalten rechtzeitig vor Beginn am 24. Oktober 2024 Gliederung und Zeitplan sowie die Einwahldaten per E-Mail. Die Veranstaltung wird sich über zwei Semester erstrecken. Notwendige Vorkenntnisse: Keine.

Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise

Studentischer Arbeitskreis

Di, 10-12 Uhr
Georgskommende 14
- G 120

Termine s. Kommentar
📅 [Anmeldung S. 197](#)

Alterspädagogischer Arbeitskreis - Sehnsucht und ihre verschiedenen Facetten

Termine: 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.24, 7.1., 28. 1. 25
Sehnsucht ist uns allen ein Begriff als ein inniges, „bitter-süßes“, ungestilltes Verlangen nach jemandem oder etwas. Wir wissen um das Gefühl der Sehnsucht und haben immer wieder auch die Unerreichbarkeit der unterschiedlichsten Sehnsüchte in unserem Leben erlebt. Die Sehnsucht steckt als ständiger, immerwährender Begleiter in unserem Innersten. Sie macht uns gleichzeitig glücklich und unglücklich, und wir fühlen uns deswegen manchmal, eben weil wir das Gefühl der Sehnsucht nicht steuern können, klein und ohnmächtig. In diesem Arbeitskreis möchten wir die unterschiedlichen Sehnsüchte, von der Kindheit bis ins (hohe) Alter, besprechen. Dabei entdecken wir die damit einhergehenden Veränderungen in unseren eigenen Lebensphasen und schauen dabei, wie wir damit umgegangen sind. Gibt es grundlegende Sehnsüchte? Welche begleiten uns heute noch im indivi-

duellen wie im gesellschaftlichen Bereich? Wie blicken wir jetzt im Alter auf unsere Sehnsüchte zurück, und können wir in unseren nicht erfüllten Sehnsüchten auch etwas Gutes sehen? Dazu möchten wir in kleinen Gruppen und im Plenum unsere eigenen Sehnsüchte reflektieren und vielleicht dabei entdecken, wie sie unser Leben begleitet und mitgestaltet haben. Wir betrachten das Seminar als geschützten Diskussionsraum. So sollten persönliche Einlassungen immer als wertgeschätzter und veranstaltungsinterner Beitrag gesehen und behandelt werden.

Literatur: Wolfgang Hantel-Quitmann: Sehnsucht, das unstillbare Gefühl Stuttgart 2011

Arbeitskreis Literatur

Wir wollen uns damit beschäftigen, wie bedeutende Schriftsteller und andere Meister des Wortes auf ihr Leben zurückblicken. Wir lesen dazu fünf Bücher; die ersten drei sind:

- | | |
|------------|---|
| 29.10.2024 | Stefan Zweig (1881 – 1942) Die Welt von gestern - Kapitel 7 + 8 Klocki Klockenbusch moderiert |
| 12.11.2024 | Wolf Biermann (Jahrgang 1936) Warte nicht auf bessere Zeiten Astrid Bakenecker moderiert |
| 26.11.2024 | Max Frisch (1911 – 1991) Mein Name sei Gantenbein Monika Wischnowski moderiert |
| 10.12.2024 | Selma Lagerlöf (1858 – 1940) Aus meinen Kindertagen Barbara Schmidt moderiert |
| 07.01.2024 | Timm (Jahrgang 1940) Alle meine Geister Karola Thelosen moderiert |
| 21.01.2025 | Highlight Lecture von und mit Reinhold Duczek. Ein Rückblick auf die Buchauswahl im Semester |

Arbeitskreis Lyrik: Wörterleuchten

So lautet der Titel eines Buches von Peter von Matt: „Wörterleuchten- Kleine Deutung deutscher Gedichte, Hanser-Verlag. Hierzu schreibt der Verlag: „Mit Lust und Liebe, mit List und Tücke bringt Peter von Matt Gedichte und Leser zusammen. Einer der intelligentesten und witzigsten Interpreten der kleinen Form erschließt uns in diesem Buch sechzig

Studentischer Arbeitskreis

Di, 14-16 Uhr
Leonardo Campus 11,
LEO 11.3
Termine s. Kommentar
[Anmeldung S. 197](#) 📅

Studentischer Arbeitskreis

Mi, 10-12 Uhr
Bispinghof 2, BB 303
Beginn: 09.10.2024
[Anmeldung S. 197](#) 📅

lyrische Fundstücke oder Klassiker. Elegant nähert er sich der Lyrik, und jedes Mal lockt er den Leser auf eine Fährte für eigene Gedanken: zu den Schönheiten der Natur, zu Politik und Gesellschaft, zu Vergänglichkeit und Tod, zur Liebe in ihren tausend Formen. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart reicht die Liste der vorgestellten Gedichte: ein Konzentrat deutscher Dichtung, voller Wertschätzung für Berühmtes und mit offenen Augen für Entdeckungen auf den Seitenwegen.“ Die sechzig Gedichte wollen wir intensiv besprechen.

Studentischer Arbeitskreis

Di, 14-17 Uhr
Georgskommende 14
- G 120

T Anmeldung S. 197

Arbeitskreis Psychologie - „Unsicherheit. Aktuelle Herausforderungen psychologisch verstehen und bewältigen“

Termine: 29.10, 12.11, 26.11, 10.12.2024, 07.01. und 28. 01. 2025

Unsicherheit war und ist schon immer mit dem menschlichen Leben verbunden. Gerade in den letzten Jahren sind allerdings viele neue Unsicherheitskontexte entstanden, die aufgrund ihrer Komplexität und Dynamik unser früheres relatives Sicherheitsgefühl ins Wanken bringen : Globalisierung, Digitalisierung, Pandemien, kriegerische Auseinandersetzungen, Naturkatastrophen, etc. Was macht das mit uns? Wie nehmen wir Unsicherheit wahr und wie gehen wir damit um? Wie können wir Unsicherheiten bewältigen und Kompetenzstrategien dagegen entwickeln? Was gibt Sicherheit? Ausgehend von dem Buch: Eva Lerner; Matthias Hudecek. „Unsicherheit. Globale Herausforderungen psychologisch verstehen und bewältigen,“ Ernst Reinhardt Verlag , München 2022, gehen wir in diesem Arbeitskreis diesen Fragen nach. Dabei werden eine Auseinandersetzung mit der Literatur und eine aktive Mitarbeit erwartet .

Studentischer Arbeitskreis

Do, 14-16 Uhr
Bispinghof 2, BB2
Beginn: 10.10.2024

T Anmeldung S. 197

Philosophischer Diskurs: Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung

So lautet der Untertitel des Buches „Alles unter dem Himmel“ von Zhao Tingyang, Suhrkamp. Der Verlag schreibt dazu: „Zhao Tingyang gilt als einer der bedeutendsten chinesischen Philosophen der Gegenwart. Mit diesem Hauptwerk liegen nun seine Überlegungen zu einer neuen politischen Weltordnung erstmals in deutscher Übersetzung vor. Sie basieren auf dem alten chinesischen Prinzip des tianxia – der Inklusion aller unter einem Himmel. In Auseinandersetzung

mit okzidental Theorien des Staates und des Friedens von Hobbes über Kant bis Habermas sowie unter Rückgriff auf die Geschichtswissenschaft, die Ökonomie und die Spieltheorie eröffnet uns Zhao einen höchst originellen Blick auf die Konzeption der Universalität. Ein wegweisendes Buch, auch um Chinas aktuelles weltpolitisches Denken zu verstehen“ Dieses Buch wollen wir gründlich diskutieren.

Sozialwissenschaftlicher Diskurs: Der Nahostkonflikt

Wie ist der Nahostkonflikt entstanden? Welche Lösungen gibt es? Hiermit wollen wir uns insbesondere durch intensive Lektüre und Diskussion zweier Bücher von Muriel Asseburg befassen: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, 4. Aufl., München 2021 sowie Muriel Asseburg: Palästina und die Palästinenser. Eine Geschichte von der Nakba bis zur Gegenwart, 2. Aufl., München 2022. Hinzu kommt ein Dossier der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, das auch die aktuelle Entwicklung in den Blick nimmt:

<https://www.lpb-bw.de/nahostkonflikt#c98714>

Die genaue Vorplanung für 14 Veranstaltungen im Semester erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit. Interessenten können sich an Herrn Udo Herrmann wenden: ua.herrmann@t-online.de

Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter

Austausch von Studierenden im Alter mit der Universität Permanente in Nantes

Seit etlichen Jahren besteht eine Projektgruppe an der Universität Münster, Studium im Alter, die eine Partnerschaft mit der Universität Permanente de Nantes in Westfrankreich pflegt. In jährlichem Wechsel treffen sich, vorzugsweise Ende Mai/ Anfang Juni, Studierende im Alter in Münster oder in Nantes zu einem Austausch auf zivilgesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Gebieten und pflegen dabei auch entstehende Freundschaften. Die Unterbringung erfolgt jeweils auf Gegenseitigkeit. Im Wintersemester

Studentischer Arbeitskreis

Di, 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.3

Beginn: 08.10.2024
T Anmeldung S. 197

Tacken, Adelgunde Studentische Projektgruppe

Di, 05.11.24, 10-12 Uhr
Georgskommende 14
- G 120

Di, 04.02.25, 10-12 Uhr
Georgskommende 14
- G 1

T Anmeldung S. 197

2024/25 wird der Besuch der deutschen Gruppe in Nantes vorbereitet, bei dem auch von der deutschen Seite Referate gehalten werden. Neue Interessenten und Interessentinnen sind, wie immer, willkommen und können, je nach Verfügbarkeit an Austauschplätzen, sich einbringen.

Ansprechpartnerin: Adelgunde Tacken, atacken@t-online.de

Ahlemeyer, Gabriele
*Studentische
 Projektgruppe*
 Homepage: [https://
 www.muenster.org/
 erfahrung-teilen](https://www.muenster.org/erfahrung-teilen)

Erfahrung teilen – Begleitung ausländischer Studierender

Etwa 2.700 Studentinnen und Studenten aus dem Ausland studieren an der Universität Münster. Sie erhalten durch verschiedene universitäre und außer-universitäre Einrichtungen qualifizierte Unterstützung und Beratung. In manchen Fragen, die mit der Orientierung im kulturellen Umfeld Deutschlands zusammenhängen, bei manchen Hürden im Studium könnte ein Gespräch mit Menschen, die über akademische, berufliche oder einfach Lebenserfahrung verfügen, weiterhelfen. Besonders beim Umgang mit der deutschen Sprache haben viele ausländische Studierende noch Schwierigkeiten. Daher sind Begleitung und Gelegenheit zum Reden mit Deutschen sowie konkrete Hilfen beim Korrekturlesen (Rechtschreibung und Grammatik) von Studierendenarbeiten und beim Erstellen von Bewerbungsschreiben gefragt. Gesucht werden aufgeschlossene Menschen, die Interesse haben, bei diesem Projekt mitzumachen und neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mehr von der Welt außerhalb Deutschlands zu erfahren.

Für die Mitarbeit in diesem Projekt sind PC-Kenntnisse (Textverarbeitung) und Internetanschluss erforderlich. Momentan möchten wir wegen gesunkener Nachfrage keine weiteren Teilnehmer in unsere Liste aufnehmen.

Kontakt:

Gabriele Ahlemeyer

E-Mail: gabriele.ahlemeyer@t-online.de

Roland Friedel

E-Mail: erfahrung.teilen@gmail.com

Hochschulsport: Fit over 60

Bewegung ohne Grenzen, mehr Schwung und Spaß im Alltag! Diese Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einer gezielten, individuellen Übungsauswahl Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu trainieren, um mit Gleichgesinnten Ihre Gesundheit zu erhalten. Das Gymnastik-Programm richtet sich an Teilnehmende ab 60. Für Studierende „Studium im Alter“ kostet der Gymnastikkurs 20,- € pro Semester. Anmeldung: Es ist eine sehr einfache Buchung dieser Angebote mit dem Computer unter www.uni-muenster.de/Hochschulsport/ möglich.

Hilfen für die Anmeldung erhalten Sie im Hochschulsportbüro, Leonardo Campus 11 oder telefonisch unter 0251/83 32385. Selbstverständlich können Gasthörer an fast allen Veranstaltungen des Hochschulsports teilnehmen, die angeboten werden. Ausnahmen sind Angebote, die nur für regulär Studierende (nicht Studium im Alter) und Beschäftigte der Universität Münster ausgeschrieben sind.

Ansprechpartnerin für organisatorische und inhaltliche Fragen:

Nani Tubbesing,

E-Mail:

nani.tubbesing@uni-muenster.de

Tel. 0251/83-32133

www.uni-muenster.de/Hochschulsport/

Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“

Gövert, Karin
Anmeldung zum
Fokusstudium bitte
per E-Mail bis zum
01.10.2024 an karin.
goevert@uni-muenster.de

Ein strukturiertes Studienangebot innerhalb des „Studium im Alter“ der Universität Münster

Das Fokusstudium ist ein Studienangebot für Gasthörerinnen und Gasthörer des „Studium im Alter“. Es bietet einerseits die Möglichkeit, ein strukturiertes, zielorientiertes Studium aufzunehmen, das mit einem Zertifikat der Universität Münster abgeschlossen werden kann. Andererseits ist es thematisch aber auch offen für Interessierte, die ohne Prüfungsverpflichtung und Abschlussarbeit studieren möchten.

Es richtet sich somit an interessierte ältere Menschen, die einerseits einen Orientierungsrahmen für ihr Studium wünschen, andererseits die Freiheit suchen, interessenbezogen zu studieren und zum Dritten die Möglichkeit haben möchten, ein Zertifikat über ihre wissenschaftliche Studienleistung zu erlangen. Ergänzend gehören für zertifikatsorientiert Studierende tätigkeitsbezogene Elemente im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements zum Studium, um Erkenntnis in Handlung umzusetzen und sich im Heimatort aktiv gesellschaftlich zu beteiligen.

Das Fokusstudium fördert eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit Themen des Älter-Werdens und Älter-Seins in Verbindung mit Aufgaben und Möglichkeiten (innerhalb) einer demokratischen und partizipativen Gesellschaft. Reflexion von Identität und kompetente Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung sind grundlegende, aufeinander bezogenen Bildungsziele. Erfahrungswissen, individuelle Kompetenzen und kreative Potenziale der Studierenden sollen in diesen ganzheitlich-aktiven Lernprozess integriert werden.

Folgende Ziele sind mit dem Studienangebot verknüpft:

- › Wissenschaftliche Weiterbildung interessierter Personen des dritten und vierten Lebensalters
- › Anregung zu einer reflexiven Auseinandersetzung von Erfahrungswissen einerseits und wissenschaftlichen Erkenntnissen andererseits
- › Austausch, Begegnung und Reflexion in altershomogenen und intergenerationellen Gruppen

- › Auseinandersetzung mit der Rolle als älterer Mensch in der Gesellschaft und den damit verbundenen partizipativen Möglichkeiten
- › Entwicklung/Festigung eines sinnstiftenden Lebensstils, u.a. unter Berücksichtigung des Aspekts des Bürgerschaftlichen Engagements am Heimatort
- › Persönlichkeitsentwicklung
- › Erfahrungsraum für unerfahrene Studierende, universitäres Lernen kennenzulernen
- › Erprobung des Wissenserwerbs sowie eigener Kompetenzen durch die Möglichkeit von Arbeitsnachweisen/Abschlussarbeit.

Vier inhaltliche Schwerpunkte, sogenannte Module, bestimmen die Struktur des Fokusstudiums.

Folgende Module werden im Fokusstudium abgedeckt.

- › Modul I Persönliche Entwicklung
- › Modul II Gesellschaftliche Verantwortung
- › Modul III Praxis des Bürgerschaftlichen Engagements
- › Modul IV Wissenschaftliches Arbeiten und Vorbereitung der Abschlussarbeit

Während Modul I und Modul II für alle Interessierten offen sind, richten sich Modul III und Modul IV ausschließlich an Studierende, die ein Zertifikat erwerben möchten, einschließlich der dafür nötigen Prüfungsvorleistungen. Basierend auf der Studienordnung entscheiden Sie selbst nach dem vorhandenen Angebot und persönlichem Interesse, welche Veranstaltungen Sie belegen möchten.

Das Fokusstudium kann zu jedem Semester aufgenommen werden. Bisher werden das Basisseminar I sowie das Begleitseminar und die Selbstlerngruppe aus Modul III jeweils im Wintersemester angeboten. Das Basisseminar II, das Begleitseminar und die Selbstlerngruppe Modul IV finden im Sommersemester statt. Alle weiteren Veranstaltungen sowie die Praxiseinheit können zeitlich frei gewählt werden. Mit dieser Flexibilität beträgt die Studiendauer für Zertifikatsabsolvent*innen mindestens zwei Semester, sollte jedoch im Regelfall maximal vier Semester betragen.

Fokusstudium

Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche
Verantwortung im Alter

Modul I

› Basisseminar I

- › Biografie/Entwicklungspsychologische Aspekte
- › Leben im Alter
- › Sinn und Perspektive
- › Lebenswelten
- › Altersbilder

1 SWS

› Vertiefungsbereich I

- › Psychologie
- › Pädagogik
- › Theologie
- › Philosophie

6 SWS

Optionaler Arbeitsnachweis

Vortrag/Referat/Hausarbeit

Modul II

› Basisseminar II

- › Demokratie
- › Formen gesellschaftlichen Tätigseins
- › Partizipation
- › Bürgerschaftliches Engagement
- › Engagementfelder

1 SWS

› Vertiefungsbereich II

- › Sozialwissenschaften und Politik
- › Recht
- › Geschichte

6 SWS

Optionaler Arbeitsnachweis

Vortrag/Referat/Hausarbeit



Modul III

› Begleitseminar Praxis

- › Reflexion
- › Austausch
- › Supervision

1 SWS

› Selbstlerngruppe

- › Vertiefung der Lerninhalte,
- › gegenseitige Unterstützung

1 SWS

› Praxis

- › Soziales und Gesundheit
- › Umwelt
- › Kirche und Religion
- › Politik
- › Kultur

2 SWS

Optionaler Arbeitsnachweis

Praxisbericht

Modul IV

› Begleitseminar Wissenschaftliches Arbeiten

- › Wissenschaftliches Arbeiten
- › Begleitung der Abschlussarbeiten

1 SWS

› Selbstlerngruppe

- › Vertiefung der Lerninhalte
- › gegenseitige Unterstützung

1 SWS

Optionaler Arbeitsnachweis

Abschlussarbeit

Zertifikat bei erfolgreicher Absolvierung

aller Module und Arbeitsnachweise

Veranstaltungsangebot im Rahmen des Fokusstudiums

Informationsveranstaltung für das Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“e

Gövert, Karin
Online
Infoveranstaltung
Di, 14-16 Uhr
Termin: 01.10.2024
Anmeldung: per E-Mail
an karin.goevert@
uni-muenster.de

Das Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung“ ist ein Veranstaltungsformat für Gasthörerinnen und Gasthörer, die an einem strukturierten Angebot interessiert sind und sich gleichzeitig Flexibilität wünschen.

Im Mittelpunkt des Studienangebotes steht die Auseinandersetzung mit einer sinnvollen und zufriedenstellenden Gestaltung des 3. und 4. Lebensalters. Über die Teilnahme an fachbereichsübergreifenden Veranstaltungen (Sozialwissenschaften, Psychologie, Theologie u.a.m.) und selbst-reflexiven Angeboten bietet das Studium die Möglichkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse mit dem eigenen Blick auf das Älterwerden und Ältersein zu verknüpfen. Studierende, die sich entscheiden, kontinuierlich über 4 Semester zu studieren und die erforderlichen Arbeitsnachweise zu erbringen, erhalten nach Abschluss ein Zertifikat. Um sich vorab über das Studienangebot zu informieren, bietet die Kontaktstelle Studium im Alter diese Informationsveranstaltung an. Wenn Sie interessiert sind, an der Veranstaltung teilzunehmen, melden Sie sich bitte direkt bei der zuständigen Koordinatorin des Fokusstudiums per E-Mail an: karin.goevert@uni-muenster.de. Selbstverständlich können Sie Ihre Fragen auch telefonisch mit uns klären.

Begegnung und Vernetzung für zertifikatsorientierte Studierende

Gövert, Karin
Seminar
Mi, 9-13 Uhr
Georgskommende 14
- G1
Termin: 02.10.2024

Als Auftakt zum Wintersemester wird dieses Seminar im Rahmen des Fokusstudiums angeboten, das dem Kennenlernen und gegenseitigen Austausch dient. Für Neu-Einsteiger*innen bietet es die Möglichkeit, Informationen zum Fokusstudium zu vertiefen und einen besseren Überblick über Struktur und Inhalte des Fokusstudiums zu erhalten. Für diejenigen, die schon länger dabei sind, bietet das Seminar die Gelegenheit, alte Kontakte wieder aufleben zu lassen und neue zu knüpfen, insbesondere aber sich selbst und andere über die persönlichen Fortschritte innerhalb des

Fokusstudiums zu informieren sowie Erfahrungen auszutauschen. Das Seminar dient dazu,

- › Fragen zum Fokusstudium klären,
- › Menschen kennenzulernen, die sich für die gleiche Themenstellung interessieren wie Sie selbst,
- › sich über persönliche Erfahrungen mit dem Fokusstudium auszutauschen,
- › gegenseitige Hilfestellung und Unterstützung bei der Erstellung von Arbeitsnachweisen zu besprechen und/oder zu organisieren
- › sich gegenseitig zu motivieren, „am Ball zu bleiben“,
- › gemeinsam Ideen und/oder Projekte zu entwickeln, die Sie interessieren,
- › Wünsche in Bezug auf das Fokusstudium zu äußern.


Sollten sich aus dieser Veranstaltung weitere Termine ergeben oder Arbeitsgruppen bilden, ist eine Weiterarbeit denkbar und erwünscht.

„Älter werden - Älter sein!“

siehe Kommentar auf S. 29

Praxis - Seminar

Ein Leitaspekt des Fokusstudiums ist der Bereich der persönlichen Entwicklung. In Verbindung mit dem bürgerschaftlichen Engagement, das ebenfalls zu leisten ist, stellt dieser Aspekt eine Kernanliegen da. Wir werden uns in diesem Seminar damit befassen, was bürgerschaftliches Engagement eigentlich ist und wie Sie als ältere Menschen davon profitieren, wenn Sie sich dafür entscheiden. Die Teilnehmenden sind eingeladen von ihren eigenen Erfahrungen zu berichten und ihr Engagement vorzustellen. Für diejenigen, die noch nicht ehrenamtlich tätig sind, bietet das Seminar Orientierungshilfe wie und wo Sie sich engagieren können. Das Seminar ist ausschließlich für Fokus-Studierende geöffnet. Fokus-Studierende, die das Begleitseminar 1 bisher nicht besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen.

Gövert, Karin
Seminar
Mo, 12-14 Uhr
(14-täglich)
Georgskommende 14
- G 1
Beginn: 07.10.2024
Anmeldung S. 197 

Gövert, Karin
Seminar
Mo, 12-14 Uhr
14 täglich
Georgskommende 14
- G1
Beginn: 14.10.2024
Anmeldung S. 197 

Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können. Alle Anmeldungen werden zunächst auf der Warteliste geführt, lassen Sie sich dadurch nicht irritieren. Ab dem 02. Oktober erhalten Sie eine persönliche Nachricht, ob Sie teilnehmen können oder nicht.

Gövert, Karin
Seminar

Mo, 10-12 Uhr
14 täglich
Georgskommende 14
- G 1

Beginn: 14.10.2024
📌 *Anmeldung S. 197*

Praxis - Selbstlerngruppe

Die Selbstlerngruppe Praxis im Rahmen des Fokusstudiums dient dem vertiefenden, selbstorganisierten Austausch und der Reflexion der aktuellen Fokusstudierenden. Im Vordergrund stehen dabei die Themenstellungen aus dem Praxis-Seminar, es können aber auch allgemeine Fragen zum Fokusstudium (z.B. Organisation des eigenen Studiums, Erfahrungen mit Seminaren o.ä.) behandelt werden. Möglicherweise entstehen auch Impulse, an bestimmten einzelnen Fragestellungen weiterzuarbeiten. Die Selbstorganisation der Gruppe setzt eine hohe Verbindlichkeit und eine Bereitschaft, sich aktiv einzubringen, voraus. Neben inhaltlichen Aspekten lernen Sie so strukturiertes Arbeiten, das Arbeiten in einer Gruppe, Schwerpunktsetzungen nach Relevanz der Themen sowie Diskursfähigkeit und Toleranz. Während des ersten Termins werde ich eine kurze Einführung zur Arbeitsweise in Selbstlerngruppen geben. Danach liegen Organisation und inhaltliche Vereinbarungen in Ihrer Hand, nur bei Bedarf und Zuruf werde ich dazu kommen. Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können. Alle Anmeldungen werden zunächst auf der Warteliste geführt, lassen Sie sich dadurch nicht irritieren. Ab dem 02. Oktober erhalten Sie eine persönliche Nachricht, ob Sie teilnehmen können oder nicht.

Semesterabschluss für zertifikatsorientierte Fokusstudierende

Diese Veranstaltung bietet allen zertifikatsorientiert Studierenden die Möglichkeit, das zurückliegende Semester gemeinsam zu reflektieren, sich über den Stand Ihres Studiums auszutauschen, Planungen vorzunehmen und falls nötig Absprachen zu treffen. Die Dauer der Veranstaltung richtet sich nach dem Bedarf, endet aber spätestens um 13.00 Uhr.

Gövert, Karin
Seminar

Fr, 9-13 Uhr
Georgskommende 14
- G 1

Termin: 31.01.2025

Wahlveranstaltungen zum Fokusstudium

Im Folgenden sind einige Lehrveranstaltungen beispielhaft aufgeführt, die für das zertifikatsorientierte Fokusstudium geeignet sind. Weitere können nach Absprache mit der Kontaktstelle Studium im Alter belegt und angerechnet werden. Nähere Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie über das Personenverzeichnis (S. 218) auf den angegebenen Seiten.

Persönliche Entwicklung

- › Al-Daghistani, R.: Grundzüge islamischer Anthropologie (Mi 16.00-18.00)
- › Heimken, N.: Familie, Schule, Jugend – Sozialisation im Kindes- und Jugendalter (Mi 12.00-14.00 Uhr)
- › Busch, N.: Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaften II (Fr. 08.00-10.00 Uhr)
- › Stallony, M.: Sich selbst im Wege stehen und sich selbst überwinden (Fr. 12.15 – 13.45 Uhr)
- › Kemper, R.: Seniorenrecht - von Rente, Arztbesuch, Seniorenheim, Betreuung, vorweggenommener Erbfolge und anderen bewegenden Fragen (Di 16.00 – 18.00 Uhr)
- › Völker, K.: Der Bewegungsapparat im Sport (Do 14.00 – 18.00 Uhr)
- › Hillmann M.: Der Freude auf der Spur bleiben (Fr 13.00 – 16.00 Uhr)
- › Hillmann, M.: Logotherapie für die soziale Praxis (Do 13.00 – 16.00 Uhr)
- › Hollander, J.: Sterben? müssen wir doch alle! Wissenschaftliche Grundlagen, Impulse und Gedanken zum Sterben, zum Tod und zur Trauer (Fr 09.00-12.30)
- › Winke, H.: Psychologie der sozialen Beziehungen im Alter - Netzwerke und persönliche Beziehungen gut gestalten (Mi 10.00 – 13.00 Uhr)
- › Sonderfeld, U.: Philosophie des Alterns (Mo 16.00 – 18.00 Uhr)

Gesellschaftliche Verantwortung

- › Heimbach-Steins, M.: Christliche Sozialethik I (Mo 14.00 – 16.00 Uhr)
- › Heimbach-Steins, M.: Solidarität und Diakonie (Mo 16.00 – 18.00 Uhr)
- › Sattler, D.: Relevanz und Aktualität der Katholischen Theologie (Do 08.00 – 10.00 Uhr)
- › Ernst, St.: Strukturen und Kulturen der Ungleichheit (Mo 14.00 – 16.00 Uhr)
- › N.N.: Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie (Mi 10.00 – 12.00 Uhr)
- › Freise, M.: Einführung in das politische System der BRD (Di 10 – 12.00 Uhr)
- › Hahn, K.: Friedenspolitisches Kolloquium (Do 16.00 – 19.45)
- › Wilp, M.: Politische Systeme im Vergleich (Di 14.00 – 16.00)
- › Kuschik, M.: Ethische Aspekte künstlicher Intelligenz (Block)
- › Mathia-Noreikat, S.: Ist jeder seines Glückes Schmied? Die Ungleichverteilung von Lebensbedingungen (Mi 10.00 – 13.00 Uhr)
- › Kensmann, B.: Freiheit (Di 16.00 – 18.00 Uhr)

Teil 2

Ausgewählte Veranstaltungen aus dem regulären Lehr- angebot der Fachbereiche

Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen stellen eine Auswahl des regulären Lehrangebots der Universität Münster dar, die Teilnehmer*innen des Studiums im Alter zusammen mit den jüngeren Studierenden besuchen können. Dazu haben die Lehrenden für diese Veranstaltungen ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben, daher ist keine weitere Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen in diesem Teil nötig.

! Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen

Eine Anmeldung zu diesen Veranstaltungen ist in der Regel nicht nötig. Wenn Lehrende eine Anmeldung wünschen, ist dies explizit bei den Veranstaltungen vermerkt. Für diese Fälle finden Sie die Anleitungen auf S. 200 unter der Überschrift „Anmeldung zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche“.

Für alle regulären Lehrveranstaltungen gilt:

Bei Platzmangel haben reguläre Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen!

Änderungen und Ergänzungen

Manche Angaben von Veranstaltungen (z.B. Ort oder Beginn) standen zum Druckzeitpunkt des Verzeichnisses noch nicht fest. Zudem können sich vor Semesterbeginn kurzfristig Änderungen ergeben. Angaben zu Änderungen und Ergänzungen finden Sie im Internet unter http://www.uni-muenster.de/Studium/im_Alter/aenderungen.html

Ausführliche Literaturlisten zu den Veranstaltungen finden Sie – soweit vorhanden – unter der jeweiligen Veranstaltungsankündigung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Münster (HIS LSF), das im Internet abrufbar ist: <https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>.

Nur nach Rücksprache mit den Lehrenden können weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Lehrangebot besucht werden. Eine Übersicht über die Veranstaltungen bietet das elektronische Vorlesungsverzeichnis (HIS LSF) der Universität Münster. <https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>

Fachbereich 1 – Evangelisch-Theologische Fakultät

Kirchengeschichte im Überblick

Die Vorlesung wird einen ersten Überblick zur Kirchengeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit vermitteln. *Literatur: W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., mehrere Auflagen*

Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520

Die gemeinsame Lektüre und Interpretation von Luthers Hauptschriften aus dem Jahr 1520 wird mit zentralen Themen, Positionen und Problemen der reformatorischen Theologie Luthers vertraut machen. *Literatur: Reinhard Schwarz, Luther, mehrere Auflagen*

Einführung in die Texte aus Qumran

Die Qumrantexte sind der wichtigste Handschriftenfund des 20. Jhs. für das Verständnis des antiken Judentums. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), das Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Beutel, Albrecht

Vorlesung

Do, 16–18 Uhr
Schlossplatz 46 - H 4
Beginn: 16.10.2024

Beutel, Albrecht

Seminar

Mi, 10–12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 102
Beginn: 17.10.2024

Doering, Lutz

Vorlesung

Mi, 10–12 Uhr
Schlossplatz 46 - H 2
Beginn: 09.10.2024

Förster, Niclas
Vorlesung

Fr 16–18 Uhr
Univ.str. 13, ETH 203
Beginn: 11.10.2024

Perspektiven auf Jesus: Die Sicht des Judentums, Judenchristentums, Heidenchristentums und der Mehrheitskirche (ohne Griechisch)

Die Vorlesung wird das im Judentum und im frühen Christentum entstehende Bild von Jesus, seinem Leben und seiner Lehre in multiperspektivischer Weise nachzeichnen. Es werden verschiedene Sichtweisen beleuchtet, die Jesus gegenüber dem jeweiligen eigenen Standpunkt entsprechend teils polemisch-abgrenzend oder auch affirmativ zustimmend waren und darüber hinaus ggf. eine untereinander kritische christliche Binnenperspektive vertreten. In diesem Zusammenhang werden innerchristliche Differenzierungsprozesse zwischen verschiedenen Gruppen erörtert, die sich in z.T. deutlich divergenten Jesus-Bildern niederschlagen. Dazu zählt u.a. derjenige innerchristliche Trennungsprozess, der zur Entwicklung des heute sog. Judenchristentums führte. Ferner werden wir nach Abgrenzung von „Häretikern“ in der Entwicklung der Mehrheitskirche sowie nach der Entstehung des neutestamentlichen Kanons fragen.

Käfer, Anne
Online und Präsenz Vorlesung

Do 12–14 Uhr
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 17.10.2024
Anmeldung über das HIS LSF nötig S. 200

Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick)

Die Termine am 17.10. und 24.10. finden via Zoom statt, danach sind alle Termine im Hörsaal. Die Vorlesung führt in Themen und Probleme der christlichen Dogmatik ein und verweist auf deren Gegenwartsrelevanz. Dem Apostolischen Glaubensbekenntnis entlang werden dogmatische Loci vorgestellt und ihr Zusammenhang wird aufgezeigt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Haudel, Matthias
Vorlesung

Do 10–12 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.102
Beginn: 17.10.2024

Der Glaube an den dreieinigen Gott: Horizont des Gottes-, Kirchen- und Weltverständnisses

Der christliche Glaube beruht auf dem Glauben an den dreieinigen Gott, der als Schöpfer, Erlöser und Vollender den gesamten Lebenshorizont des Menschen eröffnet. Dabei erschließt der Glaube an den dreieinigen Gott die Antwort auf das Geheimnis Gottes, des Menschen und der Welt. Aufgrund ihrer umfassenden Bedeutung wird die Trinitätslehre im Kontext von Religion, Philosophie und Naturwissenschaft erörtert und ihre Relevanz für alle Bereiche der Theologie entfaltet. So erfolgt zugleich eine Einführung in die Grundlagen von Theologie und Dogmatik sowie in deren zentrale

Gegenstände. Das geschieht in theologiegeschichtlicher, ökumenischer und interreligiöser Weite – bis hin zu den aktuellen Konzeptionen. Die Vorlesung soll zur angemessenen Vermittlung theologischer Grundlagen befähigen, indem sie die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt erschließt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die historisch-kritische Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Im exegetischen Proseminar werden wir die Methoden der historisch-kritischen Bibelauslegung erarbeiten. Ziel ist es, die exegetischen Standardfahren zu kennen, deren Anwendung zu erproben und diese zu problematisieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars haben Sie die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen, um im Rahmen einer exegetischen Proseminararbeit einen alttestamentlichen Text zu analysieren und gemäß nachvollziehbarer Kriterien auszulegen und zu interpretieren.

Das Proseminar lässt sich erfolgreich nur mit Kenntnissen der alttestamentlichen Einführungsvorlesung und der alttestamentlichen Bibelkunde besuchen. Ein paralleler oder vorausgegangener Besuch der entsprechenden Vorlesung und der Übung ist daher obligatorisch.

Literatur: Bitte schaffen Sie sich zur ersten Sitzung die folgende Arbeitsgrundlage an: Utzschneider, Helmut / Stefan Ark Nitsche: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung: Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 5. Aufl. Gütersloh.

Wenn Sie das Buch antiquarisch erwerben, beachten Sie bitte, dass Sie mindestens auf dem Stand der 4. Auflage von 2014 sind.

Einführung in die historisch-kritische Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Im exegetischen Proseminar werden wir die Methoden der historisch-kritischen Bibelauslegung erarbeiten. Ziel ist es, die exegetischen Standardfahren zu kennen, deren Anwendung zu erproben und diese zu problematisieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars haben Sie die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen, um im Rahmen einer exegetischen Proseminararbeit einen alttestamentlichen Text zu analysieren und gemäß nachvollziehbarer Kriterien

N.N.

Seminar

Mo, 10–12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 106b
Beginn: 14.10.24

N.N.

Seminar

Mo, 14–16 Uhr
Univ.str. 13, ETH 201
Beginn: 14.10.24

auszulegen und zu interpretieren. Das Proseminar lässt sich erfolgreich nur mit Kenntnissen der alttestamentlichen Einführungsvorlesung und der alttestamentlichen Bibelkunde besuchen. Ein paralleler oder vorausgegangener Besuch der entsprechenden Vorlesung und der Übung ist daher obligatorisch. *Literatur: Bitte schaffen Sie sich zur ersten Sitzung die folgende Arbeitsgrundlage an: Utzschneider, Helmut / Stefan Ark Nitsche: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung: Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 5. Aufl. Gütersloh. Wenn Sie das Buch antiquarisch erwerben, beachten Sie bitte, dass Sie mindestens auf dem Stand der 4. Auflage von 2014 sind.*

N.N.

Sprachkurs

Mo-Do, 8.30–10.00 Uhr
Univ.str. 13, ETH 306
Beginn: Do, 10.10.24

Biblisches Hebräisch

Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (jedwede Ausgabe), PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II (diverse Auflagen), Lit-Verlag.

N.N.

Sprachkurs

Fr, 8–12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 306
Beginn: 13.12.24

Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs

Mit Original-Klausuren überprüfen die Teilnehmenden ihre Fortschritte. *Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (jedwede Ausgabe), PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II (diverse Auflagen), Lit-Verlag.*

N.N.

Übung

Mo, 10–12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 305
Beginn: 07.10.24

Didaktik des Hebräischunterrichts (mit Hebr.)

Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (jedwede Ausgabe), PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II (diverse Auflagen), Lit-Verlag.

N.N.

Übung

Di, 10–12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 304
Beginn: 15.10.24

Wundergeschichten im Alten Testament (mit Hebräisch)

N.N.

Übung

Do, 10–11 Uhr
Univ.str. 13, ETH 118
Beginn: 10.10.24

Hebräisch funktional (mit Hebr.)

Diese Übung ist gedacht für Teilnehmende des Sprachkurses, aber auch für ältere Semester, die ihre Sprachkenntnisse auffrischen wollen. Zentrales Anliegen sind die Fragen

der Studierenden, und die Lerngruppe entscheidet selbst, ob vertiefende grammatische Übungen oder Textarbeit im Mittelpunkt stehen.

Kirchengeschichte im Evangelischen Gesangbuch

Viele Lieder des Evangelischen Gesangbuches sind nicht nur geistliche Gesänge, sondern auch aufschlussreiche kirchengeschichtliche Quellen. Dies gilt sowohl für ihre Entstehung als auch für die Überlieferung ihrer Texte und Melodien. Hier eröffnet das Seminar exemplarische Einblicke. Nicht zuletzt möchte es aber auch dazu ermutigen, diesen Reichtum liturgisch wie homiletisch fruchtbar zu machen.

Peters, Christian

Seminar

Mo, 18–20 Uhr
Univ.str. 13, ETH 102
Beginn: 14.10.24

Einführung in die Religionspädagogik

Die Vorlesung führt ein in Grundlagen der Religionspädagogik als Theorie religiöser Bildung, religiösen Lehrens und Lernens und denkt deren historischer Entwicklung nach. Sie befasst sich mit dem Verhältnis von Religionspädagogik zu Religionsdidaktik und Religionsunterricht, thematisiert deren Institutionalisierung und Professionalisierung sowie die Bedeutung konkreter Akteure – insbesondere der Schülerinnen und Schüler -. Überlegungen zum Forschenden Lernen erweitern das Blickfeld auf soziologische Rahmungen und praktisch-theologische Perspektiven. *Literatur: Ulrich Kropac/Ulrich Riegel (Hg.), Handbuch Religionsdidaktik (Studienbücher Theologie, Bd. 25). Stuttgart: Kohlhammer 2021.*

Roggenkamp, Antje

Vorlesung

Fr, 12–14 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 11.10.24

Kirchengeschichte I,2: Von der Konstantinischen Wende bis zum Ende der Antike

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike. *Literatur: V. Drecoll/W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2016; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.*

Strutwolf, Holger

Vorlesung

Di, 10–12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 106b
Beginn: 15.10.24

Seelsorge

Roser, Traugott

Vorlesung

Fr, 8–10 Uhr
Domplatz 20 - F3
Beginn: 11.10.24

Sinn, Simone

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 15.10.24

Einführung in nicht-christliche Religionen**Fachbereich 2 –
Katholisch-Theologische Fakultät**

Thein, Ludger et al

Ringvorlesung

Termine s. Kommentar

Schloss - S 1

Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart

Weitere Lehrende: Hiepel, Christian, Grundmann, Regina

Einzeltermin am 09.10.2024 von 18 bis 20 Uhr, dann ab dem 10.10.2024 regelmäßig donnerstags von 18 bis 20 Uhr.

Origenes-Viten in der Spätantike

Termine: Mo, 14.10.2024, (Vorbereitung) 14-16 Uhr Domplatz 23, DPL 23.102, Do, 07.11.2024, (Einführungsvortrag) 18-20 Uhr, Fr, 08.11.2024 (Tagung) 9-18 Uhr. Das Hauptseminar findet begleitend zu einer Tagung des Seminars für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie statt. Die Studierenden werden auf die Tagung vorbereitet und können an der gesamten Tagung teilnehmen. Genauere Informationen folgen.

Fürst, Alfons
Klößener, Monnica
Hauptseminar
Johannisstr. 8-10-KTh I
Termine s. Kommentar
Beginn: 14.10.24

Fürst, Alfons
Vorlesung
Mo, 10-12 Uhr
Johannisstr. 8-10-KTh I
Beginn: 14.10.24

Einführung in die Theologie der Kirchenväter

Grünstäudl, Wolfgang
Modulkurs
Do, 14-17 Uhr
Johannisstr. 8-10
- KTh III
Beginn: 10.10.24

„Hebräer von Hebräern“ (Phil 3,5): Paulus und das Judentum

Diese Lehrveranstaltung ist Teil des IBET-Semesterschwerpunkts zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Antisemitismus/Antijudaismus. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet dabei die intensive Auseinandersetzung mit Person, Schriften und Theologie des Paulus von Tarsus. So banal die Feststellung, dass Paulus Zeit seines Lebens ein Jude war, klingen mag, so vielfältig und zum Teil heftig umstritten sind in der aktuellen neutestamentlichen Exegese die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Interpretation der von ihm erhaltenen Briefe: Wie verstand

Paulus das Verhältnis zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Christusgläubigen? Welche bleibende Rolle wies er der Tora/„dem Gesetz“ zu? Was lässt sich über seine persönliche jüdische Lebenspraxis während seines missionarischen Wirkens sagen? Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick der wichtigsten Positionen zur aktuellen Debatte rund um Paulus und das Judentum („New Perspective on Paul“, „Paul within Judaism“, u. a.) und lernen in detaillierter Auseinandersetzung mit ausgewählten Paulus-Texten und zeitgenössischen Quellen zum antiken Judentum sich zu zentralen Texten und Themen der paulinischen Theologie kritisch und kompetent zu positionieren und dabei insbesondere deren zum Teil problematische Auslegungs- und Rezeptionsgeschichte zu berücksichtigen. Kenntnisse des neutestamentlichen Griechisch werden vorausgesetzt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Christliche Sozialethik I

In gesellschaftlichen Zusammenleben stellen sich auf Schritt und Tritt ethische Fragen. Eine Christliche Sozialethik reflektiert sie, bietet Kriterien zur sittlichen Urteilsbildung und zur Ausrichtung gesellschaftlicher Praxis auf ein gerechtes und gutes Zusammenleben. Die Vorlesung/der Modulkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung sozial-ethischen Denkens in der Theologie und in der Sozialverkündigung der Kirche, macht vertraut mit sozial-ethischen Argumentationsmustern (Sozialprinzipien; Gerechtigkeits-systematik) und übt deren Anwendung in konkreten Fragen ein.

Solidarität und Diakonie

Solidarität ist eine grundlegende ethische Anforderung an gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben. Diakonie, verstanden als soziale, politische und kulturelle Diakonie, ist konstitutiv für das Selbstverständnis der christlichen Kirche und eine spezifische Praxisform von Solidarität. In der Vorlesung werden die Begriffe Solidarität und Diakonie in ihren beschreibenden und normativen Gehalten erschlossen. Entsprechende soziale und politische Praxen werden reflektiert. Ein besonderes Augenmerk wird auf Solidaritätspraxen im kirchlichen Kontext und auf deren theologische Grundlagen gerichtet.

Heimbach-Steins,
Marianne
Vorlesung
Mo, 14-16 Uhr
Johannisstr. 8-10
- KTh II
Beginn: 14.10.24

Heimbach-Steins,
Marianne
Vorlesung
Mo, 16-18 Uhr
Johannisstr. 8-10
- KTh II
Beginn: 14.10.24

Dyma, Simone

Modulkurs

Mi, 16-18 Uhr

Domplatz 20-F102

Beginn: 16.10.24

Von der Gesetzessammlung zur Tora

Der Pentateuch enthält drei größere Gesetzessammlungen: das sog. Bundesbuch, die deuteronomischen Gesetze sowie das Heiligtumsgesetz, daneben eine ganze Reihe weiterer gesetzlicher Regelungen. Diese sind eingebettet in eine große Erzählung, sodass sich eine enge Korrespondenz zwischen Narration und gesetzlichen Forderungen ergibt. Die bloße Ausformulierung schriftlicher Normen garantiert aber nicht deren Akzeptanz und Geltung. Erst im Laufe der Zeit kommt dem Pentateuch die Rolle einer normativen Grundlage zu, auf die man verweisen konnte. Beispielsweise findet sich in den Chronikbüchern öfter die sog. „Schriftkonformitätsklausel“ „wie geschrieben steht in der Torah des Mose“. Im Modulkurs verschaffen wir uns einen Überblick über die gesetzlichen Regelungen im Pentateuch, ihre Einbettung in altorientalische Rechtspraxis sowie die narrative Situierung. Wir beschäftigen uns dann damit, wie diese Fünf Bücher Mose zur Tora, zur Weisung schlechthin geworden sind und normative Geltung beanspruchen konnten. Wir schauen außerdem, wie diese Normativität im frühen Judentum und Christentum rezipiert wurde. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Wypadlo, Adrian

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10

- KTh III

Beginn: 15.10.24

Korrelation von Theologie und Christozentrik im ältesten Paulusschreiben (1 Thess)

Der Beginn eine*r jungen Akademikers/*Akademikerin an einer neuen universitären Wirkungsstätte ist in der Regel mit einer sog. „Antrittsvorlesung“ verknüpft, die mit Spannung erwartet wird. Der*die Wissenschaftler*in stellt hierbei das eigene Fach in der Regel vor und reflektiert hierbei auch den eigenen methodischen Ansatz. Der Erste Thessalikerbrief des Apostels Paulus ist dem nicht ganz unähnlich. Zwar handelt es sich nicht um eine Antrittsvorlesung; trotzdem liegt in der ältesten Schrift, die uns das Neue Testament überliefert und somit den Beginn der christlichen Literaturgeschichte markiert, die erste theologische Abhandlung des Völkerapostels vor. Paulus begibt sich gedanklich auf den Weg und folglich ist es nicht verwunderlich, wenn uns in diesem Brief eine „Theologie des Werdens“ begegnet. Dies zeigt sich nicht bloß daran, dass der Text keine Zitate aus der Septuaginta (LXX) enthält, sondern lässt sich auch an der Christologie erkennen, die zwar bereits weit entwickelt ist, doch stets

an die Theo-logie (sic!) des Völkerapostels rückgebunden ist, was wiederum zu einer beachtlichen Interrelation von Theo-logie (sic!) und Christo-logie (sic!) führt. Einen solchen Ansatz verknüpft Paulus mit einer Interaktion mit der von ihm neugegründeten Gemeinde in der makedonischen Stadt Thessalonich, auf deren weitere theologische Entwicklung er mittels dieses Schreibens Einfluss nehmen will. Die Vorlesung im WiSe 2024/2025 hat das Ziel, weite Teile unter den soeben beschriebenen Prämissen auszulegen und den in diesem „Erstlingswerk“ vorgelegten Gedanken Pauli einen Ort im Denken der sog. „proto-paulinischen Schriften“ zu geben. Gleichzeitig darf aber auch die Polemik, die wir in 1 Thess 2,14-17 vorfinden, in dieser Vorlesung nicht ausgeblendet werden, zumal in diesem WiSe der Schwerpunkt unserer Fakultät auf dem Thema „Antijudaismus“ bzw. „-semitismus“ liegt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die Praktische Theologie

Praktische Theologie ist ein theologisches Abenteuer. Denn sie verwickelt in jede Menge kreativer Differenzen: Gott und Welt, Praxis und Theorie, Existenz und Evangelium, Kirche und Gesellschaft, Dogma und Pastoral. Praktische Theolog:innen laufen permanent zwischen entsprechenden Praxisfeldern und Diskursarchiven hin und her (lat. „discurrere“) – sprich: sie führen einen Diskurs über die potenzielle Kreativität dieser Differenz. Die Vorlesung spielt diesen Zusammenhang einführend anhand der Fächer Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik durch. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Verstehen und verändern - Historische Perspektiven auf Liturgie und Religion.

Lerninhalte: Vaterunser – Johannes 13 und die Fußwaschungsrituale am Gründonnerstag: Nachfolge Jesu, Imitationen und Missverständnisse biblischer Texte, Herrscher und Herrscherinnengehabe – Apologien – Der Diakon – Die Liturgie der Ordination zum Diakon – Die Ordination von Frauen zum Diakon – Kirchenprofanisierung, Kirchweihe und Vorstellungen zur Heiligkeit von Kirchengebäuden (insofern sie sich aus der Beobachtung der Praxis der genannten Rituale vermuten lässt) – Die Idee vom Allgemeinen Priestertum aller Getauften und die Chrisamsalbung in der Tauf Liturgie

Bauer, Christian

Vorlesung

Di, 8-10 Uhr

Domplatz 20 - F 3

Beginn: 22.10.24

Leonhard, Clemens

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10

- KTh III

Beginn: 11.10.24

– Die Gegenwart Christi in der Liturgie: reale und substantiale Präsenz Christi und die Rücknahme/Unterwanderung von Konzilstexten durch Paul VI. – Weihnachten, Neujahr und das Fest der Beschneidung Christi – Brotbrechen bei formellen Mahlzeiten im rabbinischen Judentum: ritualisierte Handlung? – Die Bibel in christlichen Gottesdiensten: Wortgottesdienst, Leseordnungen – Begräbnis – „(Neues) Volk Gottes“ als Begriff und Vorstellung in der Liturgie

Erlewein, Daniel et al
Vorlesung
 Fr, 10-12 Uhr
 Domplatz 23
 - DPL 23.102
 Beginn: 11.10.24

Hermeneutik und Ästhetik.

Weitere Lehrende: Hanke, Thomas, Scotti, Sarah
 „Hermeneutik“ bezeichnet die Lehre vom Verstehen - von Texten und darüber hinaus. Mit „Ästhetik“ meinen wie heute meistens Theorien über ästhetische Erfahrungen sowie eine Philosophie der Kunst (darüber, was Kunst sein könnte und was Kunst zu bewirken vermag). In beiden Disziplinen geht es um Weisen unserer Beziehung zur Welt, um die Konfrontation mit Fremdem und Überraschendem, um unseren Platz in der Welt. In der Vorlesung werden Paradigmen der Hermeneutik und Ästhetik vorgestellt und diskutiert, immer wieder mit Bezug auf konkrete Beispiele (Kunstwerke aus verschiedenen Epochen etc.). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Bobbert, Monika
Modulkurs
 Mi, 10-12 Uhr
 Johannisstr. 4 - JO 1
 Beginn: 09.10.24

Grundbegriffe und Argumentationsformen in der Theologischen Ethik

Es wird in zentrale Grundbegriffe der Moraltheologie, u.a. Handeln, Freiheit, Schuld eingeführt. Da jede ethische Urteilsbildung bei normativen Fragen auf ethische Ansätze zurückgreift, werden unterschiedliche ethische Ansätze der Normbegründung vorgestellt. Die ausgewählten ethischen Ansätze dienen auch dazu, Argumentationen einordnen und selbst eine schlüssige Argumentation entwickeln zu können. Problemstellungen der angewandten Ethik dienen der Verdeutlichung. Das Verhältnis von Moraltheologie und biblischen Aussagen wird an ausgewählten Beispielen des Dekalogs behandelt.

Sattler, Dorothea
Vorlesung
 Mo, 10-12 Uhr
 Domplatz 20 - F4
 Beginn: 14.10.24

Einführung in die Systematische Theologie

Diese Basismodul-Vorlesung hat das Anliegen, die Vielfalt der systematisch-theologischen Fächer vorzustellen (Philosophie, Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moraltheologie, Christliche Gesellschaftslehre,

Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft) und zugleich ihre Gemeinsamkeiten in der Methodik zu erläutern. Vergleiche mit den Bibelwissenschaften sowie den historisch oder praktisch-theologisch ausgerichteten Disziplinen legen sich dabei nahe. Als inhaltlicher Leitfaden dieser Vorlesung sind die Themen des christlichen Glaubensbekenntnisses vorgesehen, von denen aus einzelne Fragestellungen der systematisch-theologischen Fächer exemplarisch aufgenommen werden: Gibt es einen Grund, an Gott zu glauben? Was unterscheidet das christliche Bekenntnis von anderen religiösen Optionen? Welche menschlichen Handlungsweisen sind in der Nachfolge Jesu begründet? Welche Bedeutung haben die Kirchen bei der Gestaltung der Gesellschaft in der heutigen Zeit? *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Relevanz und Aktualität der Katholischen Theologie

Die Römisch-katholische Kirche ist gegenwärtig sehr oft in den öffentlichen Medien präsent - leider oft nicht mit ihrer „Frohen Botschaft“, mit dem Evangelium, sondern mit schlechten Nachrichten über verharmloste und vertuschte Formen von sexualisierter Gewalt und geistlichem Missbrauch, über die Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder über fehlende Geschlechtergerechtigkeit bei Diensten und Ämtern in der Kirche. Zugleich ist die Stimme der Theologie gesellschaftlich anerkannt bei ethischen Themen wie dem Lebensschutz von Ungeborenen, dem Klimawandel, der Suche nach Frieden ohne Waffen, bei der Sorge um Flüchtlinge oder in Zeiten der Trauer angesichts von Leid und Tod. In der Vorlesung wird in jeder Woche eines der Themen besprochen. Informationen werden geboten und Gespräche eröffnet. Vorgesehen ist, Gästen aus Gesellschaft und Kirche zu begegnen. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die „Zeichen der Zeit“ für die Theologie heute zu erkennen. Als Vertreterin des Faches „Ökumenische Theologie“ und offen für interreligiöse Beziehungen kann ich dabei nicht nur auf die Katholische Theologie blicken.

Christliche Ökumene

Die ökumenische Dimension des Studiums der Katholischen Theologie wird in vielen Bereichen in jüngerer Zeit immer wichtiger: In den schulischen und den pastoralen Hand-

Sattler, Dorothea
Vorlesung
 Do, 8-10 Uhr
 Domplatz 20 - F4
 Beginn: 10.10.24

Sattler, Dorothea
Modulkurs
 Mo, 16-18 Uhr
 Johannisstr. 8-10-KTh I
 Beginn: 14.10.24

lungsbereichen sind Kenntnisse über die anderen christlichen Konfessionen eine Voraussetzung für kooperative Tätigkeiten. Die Vorlesung vermittelt auf der Grundlage der Texte des 2. Vatikanischen Konzils Einblicke in das Grundverständnis der Ökumenischen Bewegung, über ihre Geschichte, die Themen, Methoden und Ziele. Welches Verständnis der „Einheit“ der Kirchen ist angemessen? Welche Gestalt der Vielfalt bereichert? Welche ökumenischen Wege zur „Einheit“ sind kurzfristig zu begehen, welche langfristig möglich? *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Elsner, Regina
Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr
Johannisstr. 8-10-KTh I
Beginn: 16.10.24

Das Konzil von Nicäa: Geschichte, theologische Bedeutung und die ökumenischen Perspektiven des Jubiläums 2025

Das Konzil von Nicäa ist als Erstes Ökumenisches Konzil in die Geschichte des Christentums eingegangen. Es nimmt eine herausragende Stellung ein, da es nicht nur grundlegende theologische Entscheidungen - etwa zum Gottesverständnis oder dem Osterdatum - traf, sondern auch für die Entscheidungsprozesse der Kirche formgebend wurde und einen neuen Maßstab für das Zusammenwirken von weltlicher und kirchlicher Macht setzte. Als ökumenisches Konzil hat es außerdem eine verbindende Bedeutung für die Kirchen auf ihrem Weg zu einer größeren Einheit nach Jahrhunderten der Trennung. Die Vorlesung stellt den historischen Kontext des Konzils dar, erläutert die zentralen theologischen Entscheidungen und ihre Wirkung für die Kirche(n) und diskutiert die Relevanz des Konzils für die ökumenischen Beziehungen. Die Vorlesung steht außerdem im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf die Jubiläumsfeiern zum 1700 Jahrestag des Konzils, die im Jahr 2025 stattfinden werden und als besondere Chance für die ökumenischen Prozesse diskutiert werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Elsner, Regina
Vorlesung

Di, 14-16 Uhr
Johannisstr. 8-10
- KTh II
Beginn: 15.10.24

Schöpfungsverantwortung und Klimagerechtigkeit als ökumenische Herausforderung (Schöpfung und Ökologie)

Die Dramatik des Klimawandels und seiner Folgen für unsere Welt ist in den vergangenen Jahren stärker in das Bewusstsein der Gesellschaften getreten, dennoch sind entscheidende Schritte besonders in den Ländern des globalen Nordens

nur schwer durchzusetzen. Für die christlichen Kirchen ist das Thema Schöpfungsverantwortung nicht neu, seit einigen Jahrzehnten gibt es gerade ökumenisch einen theologischen Prozess, der die strukturellen Zusammenhänge von Gerechtigkeit, Frieden und ökologischer Verantwortung diskutiert und kirchliche Orientierungen erarbeitet. Besonders der Ökumenische Patriarch Bartholomäus I. und Papst Franziskus sind in dieser Hinsicht bemerkenswerte Persönlichkeiten, da sie die Gefährdung der Erde theologisch und ethisch durchdenken und öffentlich zu mehr (kirchlicher) Verantwortung mahnen. In der Vorlesung werden die theologischen Zugänge zum Thema Ökologie und Klimaschutz im ökumenischen Horizont dargestellt und wichtige Dokumente und Ereignisse der ökumenischen Auseinandersetzung mit Fragen der Schöpfungsverantwortung vorgestellt. Darüber hinaus werden Unterschiede in den Positionierungen der Kirchen und die Herausforderungen der praktischen Umsetzung einer ökumenischen Klimaethik diskutiert.

Interkonfessionelle, interreligiöse und interkulturelle Studien I - Kirchen in Osteuropa: Konfessionen, Gesellschaft, Politik

Osteuropa ist eine multikonfessionelle Region, in der verschiedene Konfessionen eine lange und tief verwurzelte Geschichte vorweisen können. Dabei spielen die Konfessionen bereits bei der Definition des osteuropäischen Raumes eine wichtige Rolle, sie hatten Einfluss auf Kriege, Grenzverläufe und vor allem auf die Identitäten der jeweiligen Gesellschaften und Kulturen. Das führt dazu, dass konfessionelle Identitäten bis heute gesellschaftliche Prozesse und politische Konfigurationen bestimmen. Gleichzeitig nehmen westeuropäische Gesellschaften und Kirchen den „zweiten Lungenflügel“ (Papst Johannes Paul II.) Europas oft nur sehr verkürzt als Unruheherd wahr. Der Modulkurs führt in die konfessionelle Vielfalt Osteuropas und seine Bedeutung für das europäische Christentum ein. Neben dem historischen Überblick werden Konzepte von konfessionellen Identitäten, konfessionell bestimmten Phantomgrenzen und der Einfluss der Kirchen auf die gesellschaftlichen Prozesse des 20. und 21. Jahrhunderts erschlossen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Elsner, Regina
Modulkurs

Di, 8-10 Uhr
Johannisstr. 8-10
- KTh III
Beginn: 15.10.24

Reuter, Astrid

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 40

- RK40.13

Beginn: 10.10.24

Judentum, Christentum und Islam in Europa. Geschichte und Gegenwart

Die Geschichte Europas ist immer auch Religionsgeschichte. Das Christentum hat Kultur und Gesellschaft, Politik, Recht und Wirtschaft Europas maßgeblich geprägt, doch haben auch Judentum und Islam entscheidend zum Profil beigetragen. Die Vorlesung soll zum einen Orientierungswissen über die Religionsgeschichte Europas vermitteln, zum anderen soll sie in Grundlagen der großen monotheistischen Religionskulturen Judentum, Christentum und Islam einführen und Einblicke in ihre historische Entwicklung und ihre innere Vielfalt vermitteln. Exemplarisch sollen auch alternative Bewegungen (Spiritismus) und populäre Frömmigkeitskulturen zur Sprache kommen. Eines der Ziele der Vorlesung ist es, den Blick dafür zu schärfen, dass die Geschichte der Religionen stets in allgemeine historische Kontexte und Entwicklungen eingebettet und mit diesen aufs Engste verwoben ist. Der Blick wird bis in die Gegenwart ausgerichtet, die sich durch eine mit tiefgreifenden Säkularisierungsprozessen Hand in Hand gehende Pluralisierung sowie durch religiöse Individualisierung auszeichnet. Insofern der Bogen thematisch und zeitlich weit gespannt wird, werden epochenbezogene und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und nur punktuell Vertiefungen möglich sein.

**Fachbereich 3 –
Rechtswissenschaftliche Fakultät****Wege zur deutschen Rechtsgeschichte**

Oestmann, Peter

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 1

Beginn: 09.10.24

Religionsverfassungsrecht

Wißmann, Hinnerk

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 08.10.24

Allgemeines Verwaltungsrecht

Einzeltermine am 07.10.2024, von 8-10 Uhr in der Aula am Aasee ab 08.10. wöchentlich dienstags von 8:00 bis 10:00 Uhr und mittwochs von 12:00 bis 14:00 Uhr, beides am Schlossplatz 46, Raum H1. Entfällt am: am 14.11.2024

Grundzüge des Arbeitsrechts**Arbeitsrecht II: (Koalitions- und Tarifvertragsrecht)****Vertiefung Individualarbeitsrecht****Grundzüge der Rechtsphilosophie****Grundzüge der Rechtssoziologie**

Termin am 08.10.2024 findet einmalig in der Johannisstr. 12-20, Audi Max statt.

Medizin- und Gesundheitsrecht I

Wißmann, Hinnerk

Vorlesung

Termine s. Kommentar

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 3

Beginn: 17.10.24

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 1

Beginn: 10.10.24

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 10.10.24

Lepsius, Oliver

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 10.10.24

Gutmann, Thomas

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 3

Beginn: 08.10.24

Gutmann, Thomas

Vorlesung

Di, 8-10 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 1

Beginn: 15.10.24

Sydow, Gernot

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr
Johannisstr. 12-20
- Audi Max
Beginn: 07.10.24

Verfassungsgeschichte

Daalder, Elsemieke

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr
Univ.str. 14-16 - JUR 3
Beginn: 10.10.24

Roman foundations of European private law (Römische Rechtsgeschichte)

Daalder, Elsemieke

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Bispinghof 24 AUB 215
Beginn: 10.10.24

Roman private law (Römisches Privatrecht)

Struck, Jens

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr
Domplatz 20 - F1
Beginn: 07.10.24

Kriminologie I (Grundlagen)

Jansen, Nils

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr
Univ.str. 14-16 - JUR 1
Beginn: 07.10.24

Privatrechtsgeschichte

Wittreck, Fabian

Vorlesung

Mo, 8-12 Uhr
Schlossplatz 46 - H 2
Beginn: 18.11.24

Verfassungsgeschichte

Hilbert, Patrick

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr
Bispinghof 24 AUB 214
Beginn: 09.10.24

Umweltrecht**Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II**

Mo, 12-14 Uhr, Univ.str. 14-16 - JUR 1 und
Mi, 8-10 Uhr, Schlossplatz 46, H2

Sozialrecht I

Weitere Lehrende: Himpe, Nina-Claire

Hailbronner, Michaela

Vorlesung

Termine s. Kommentar
Beginn: 07.10.24

Gerhardt, Florian et al

Vorlesung

Mo, 8-12 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 07.10.24

**Fachbereich 4 –
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät****Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

Weitere Lehrende: Mayer, Pascal

In der ersten Vorlesung erhalten Sie das Passwort für den Learnwebkurs. Die weiteren Vorlesungen werden ausgezeichnet und das Tutorium findet hybrid statt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Dilger, Alexander

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr
Scharnhorststr. 100
- Aula am Aasee
Beginn: 08.10.24

Vorlesung zur BWL: Öffentliche Betriebe

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt. Alle weiteren Informationen zum Kurs finden Sie im Learnweb *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Dilger, Alexander

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 100 -
SCH 100.3
Beginn: 10.10.24

Ökonomische Politikanalyse

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der ökonomischen Analyse politischen Handelns betrachtet. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik und des Marktversagens behandelt. Der zweite Teil befasst sich mit den Grundlagen der Public-Choice-Theorie und der ökonomischen Analyse öffentlicher Entscheidungsfindung.

Apolte, Thomas

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 121 -
SCH 121.5 oder
Mi, 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 121 -
SCH 109.6
Beginn: 08.10.24

Riedel, Nadine

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Beginn: 10.10.24

Grundlagen der Mikroökonomik

Becker, Johannes

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 4

Beginn: 07.10.24

Steuerpolitik

Bohl, Martin

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Univ.str. 14-16

- JUR 490

Beginn: 07.10.24

Geldpolitik

Bohl, Martin

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 2

Beginn: 08.10.24

Geldtheorie

Bohl, Martin

Übung

Di, 14-16 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 2

Beginn: 08.10.24

Tutorium Geldtheorie

Weitere Lehrende: Kranzmann, Lars

Goedde-Menke,

Michael

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 4

Mi, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H3

Beginn: 07.10.24

Behavioral Finance

The class delivers an introduction to the modern research field „Behavioral Finance“. Behavioral Finance aims to explain and predict financial decision making and financial market data by incorporating behavioral insights on individual judgment and decision making. First, systematic errors in individual decision making will be presented and frequently used heuristics will be considered. Afterwards, the consequences of the biases and heuristics will be discussed in a financial context and supported by empirical and experi-

mental research findings. Finally, the implications for financial markets will be explored and the relevance of behavioral findings in the context of the market efficiency hypothesis and arbitrage considerations will be discussed. The lecture will be supported by a tutorial and taught in English.

Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Erziehungswissenschaft

Lehren und Lernen

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich Lehren und Lernen und führt in die Grundlagen didaktischen Handelns in pädagogischen Handlungsfeldern ein. Methodische und motivationale Aspekte des Lehrens und Lernens sowie Fragen der Leistungsförderung und -bewertung im Kontext von Diversität werden zudem berücksichtigt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Das Bildungsideal der Universität - Die Perspektiven der verschiedenen Disziplinen

Universitäten und Hochschulen müssen sich von Zeit zu Zeit darüber Rechenschaft geben, welche Ziele sie mit ihrer Forschung und Lehre eigentlich verfolgen. Jubiläen sind ein geeigneter Anlass für diese Art der akademischen Selbstvergewisserung. Die Universität Münster begeht nun im Jahr 2030 den 250. Jahrestag ihrer feierlichen Eröffnung. Die Ringvorlesung soll daher auf dem Weg zu diesem besonderen Ereignis zum Nachdenken darüber einladen, welches Bildungsideal an unserer Universität eigentlich konstitutiv ist. In der Ringvorlesung sollen verschiedene Fächer und Disziplinen in den Fachbereichen zu Wort kommen. Ihre Perspektiven sollen in einer großen Bandbreite vorgestellt werden, von der Rechtswissenschaft zur Medizin, von der Theologie zur Philosophie, von der Sportwissenschaft über die Naturwissenschaften zur Erziehungswissenschaft. Organisiert wird die Ringvorlesung vom Arbeitsbereich Historische Bildungsforschung und vom Prorektorat für Studium und Lehre. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Busse, Vera

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 14.10.24

Overhoff, Jürgen

Weyland, Ulrike

Ringvorlesung

Mi, 18-20 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 16.10.24

*Eine Anmeldung über
HIS LSF ist erwünscht
s. S. 200*

Husen, Onno

*Vorlesung*Do, 10-12 Uhr
Schlossgarten 3 - SG 3
Beginn: 17.10.24**Einführung in die Soziale Arbeit**

Am 14.11.24 findet die Veranstaltung einmalig Online statt. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel grundlegend in die historische Entwicklung, die Theorien sowie Handlungsfelder der Sozialen Arbeit einzuführen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Ideengeschichte, der Institutionengeschichte und den übergeordneten gesellschaftspolitischen Zusammenhängen. Auf diese Weise soll eine Grundlage für ein vertiefendes Studium im Bereich der Sozialpädagogik/ Sozialen Arbeit geschaffen werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Bellmann, Johannes

*Vorlesung*Do, 10-12 Uhr
Schloss - S 2
Beginn: 17.10.24**Pädagogik und Anthropologie**

Im Zentrum des pädagogischen Interesses an Anthropologie steht üblicherweise die Frage nach der spezifischen menschlichen Lernfähigkeit und Bildsamkeit. Erst in jüngerer Zeit ist die Frage hinzugekommen, ob auch das Lehren und seine Grundoperation des Zeigens ein Humanspezifikum darstellt. Die Vorlesung wird sich sowohl mit ausgewählten klassischen Positionen philosophischer Anthropologie als auch mit ausgewählten modernen Positionen empirisch arbeitender anthropologischer Wissenschaften (Neurowissenschaften, Entwicklungspsychologie, evolutionäre Anthropologie) auseinandersetzen und diskutieren, inwiefern hieraus ein grundlagentheoretischer Ertrag für eine Allgemeine Erziehungswissenschaft zu gewinnen ist. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Parreira do Amaral,
Marcelo*Vorlesung*Di, 8-10 Uhr
Schloss - S 2
Beginn: 15.10.24**Einführung in die Bildungspolitik**

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern.

Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sozialwissenschaften**Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit**

In der Vorlesung werden unterschiedliche Konzepte und Theorien der drei zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft – Kommunikation, Medien und Öffentlichkeit – vorgestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die Studierenden erwerben so die Fähigkeit und Kenntnis, diese zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft anhand verschiedener Theorien zu analysieren und deren Verhältnis zueinander zu diskutieren.

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen möglichst breiten Überblick auf die vielfältigen grundlegenden Theorien zu geben, die in der Kommunikationswissenschaft und in den benachbarten Disziplinen diskutiert werden.

Journalismus und Sprache

Es hat lange gedauert, bis sich in der DGPK eine Fachgruppe für Sprache in den Medien organisiert hat. Damit wird der Bedeutung von Sprache auch im Journalismus Rechnung getragen. Dabei geht es sowohl um professionelle Regeln im Journalismus als auch um die Wirkung von Sprache (diskriminierend, verharmlosend, ästhetisierend usw.), die oft nicht mitbedacht wird. Im Seminar sollen Aspekte der Sprache grundlegend sowie anhand von Beispielen diskutiert werden. Dabei geht es auch um aktuelle Phänomene wie gendergerechte Sprache oder Hasskommunikation.

Einführung in das Forschungsfeld Strategische Kommunikation

Die Vorlesung bietet einen Überblick über das Forschungs- und Tätigkeitsfeld der strategischen Kommunikation und hier insbesondere der Public Relations (PR). Ziel ist es, die Teilnehmenden mit den zentralen Grundbegriffen, Theorien und Modellen der strategischen Kommunikation und mit dem aktuellen Stand der deutsch- und englischsprachigen

Scholl, Armin

*Vorlesung*Mo, 14-16 Uhr
Schloss - S 8
Beginn: 07.10.24

Scholl, Armin

*Vorlesung*Di, 14-16 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 115
Beginn: 08.10.24Röttger, Ulrike
Stehle, Helena*Vorlesung*Di, 16-18 Uhr
Scharnhorststr. 121
- SCH 121.5
Beginn: 08.10.24

Forschung vertraut zu machen. Im Mittelpunkt steht die Analyse der strategischen Kommunikation aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive; berücksichtigt werden aber auch relevante Erkenntnisse aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen wie z. B. der Betriebswirtschaftslehre und der Organisationstheorie. Aufbauend auf der theoretischen Auseinandersetzung werden einzelne Tätigkeitsfelder, Arbeitsbereiche und Instrumente sowie die Planung und Konzeption strategischer Kommunikation beleuchtet. Folgende Themenbereiche werden in der Vorlesung u. a. behandelt:

- › Kommunikationsmanagement und integrierte Unternehmenskommunikation
 - › Image, Reputation und Vertrauen als Zielgrößen der strategischen Kommunikation
 - › Strategische Kommunikation als Berufs- und Tätigkeitsfeld
 - › Ausgewählte Forschungsfelder und Arbeitsbereiche, u. a. Media Relations, Issues Management, Krisen- und Veränderungskommunikation, Ethik
 - › Evaluation der strategischen Kommunikation und Kommunikationscontrolling
 - › Theorien der PR und der strategischen Kommunikation`
- Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Grundmann, Matthias
Vorlesung
 Di, 14-16 Uhr
 Scharnhorststr. 121
 - SCH 121.5
 Beginn: 08.10.24

Ernst, Stefanie
Vorlesung
 Mo, 14-16 Uhr
 Scharnhorststr. 121
 - SCH 121.5
 Beginn: 07.10.24

Zusammenleben: Konturen einer allgemeinen Theorie der Sozialisation

Strukturen und Kulturen der Ungleichheit

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Sozialstrukturanalyse gegeben werden. Dies geschieht mit soziologisch-historischem Fokus auf Arbeit, Arbeitsmarkt, Lebensformen, Wissen und Bildung anhand dessen wichtige Strukturen, Indikatoren und Kategorien sozialer Ungleichheiten analysiert werden. Die Analyse der Trägheit wie auch Dynamik gesellschaftlichen Wandels stellt dabei die prozesstheoretische Basis der Vorlesung dar. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis

In dieser einführenden Vorlesung werden Grundbegriffe, theoretische Ansätze und Grundprobleme sowie exemplarische Zeitdiagnosen der Soziologie vorgestellt. Das spannungsvolle Verhältnis zwischen Sozialstruktur und Kultur wird eine besondere Aufmerksamkeit bekommen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in den europäischen Integrationsprozess

Der Standardkurs wird im Wintersemester für Studierende der Master of Education Studiengänge Sozialwissenschaften geöffnet und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in das politische System der BRD

Der Grundkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über Staat und Institutionen, das Rechtssystem und zentrale politische Akteure im politischen System, sowie die Rolle des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland. Polity- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Europäisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Der Kurs hat darüber hinaus eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden-, Diskussions- und Präsentationskenntnisse. Die Lehrveranstaltung wird über das Learnweb verwaltet. Der Einschreibeschlüssel für den Learnweb-Ordner zur Vorlesung lautet „Grundkurs“. Er wird zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung

Tezcan, Levent
Vorlesung
 Mo, 12-14 Uhr
 Scharnhorststr. 121
 - SCH 121.5
 Beginn: 07.10.24

Freise, Matthias
Vorlesung
 Mo, 10-12 Uhr
 Scharnhorststr. 121
 - SCH 121.5
 Beginn: 07.10.24

Freise, Matthias
Vorlesung
 Di, 10-12 Uhr
 Scharnhorststr. 100
 - Aula am Aasee
 Beginn: 08.10.24

geändert. Die Veranstaltung wird zudem live gestreamt und aufgezeichnet.

Frantz, Christiane

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.2
Beginn: 09.10.24

Einführung in die Politikwissenschaft

Die Veranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und zielt darauf ab, Studierenden unterschiedlicher Studiengänge in der Studieneingangsphase einerseits Basiselemente des politikwissenschaftlichen Studiums sowie das besondere Profil politikwissenschaftlicher Lehre und Forschung am IfPol vorzustellen. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden mit wenigen wissenschaftstheoretischen Grundlagen eines politikwissenschaftlichen Studiums ebenso konfrontiert wie mit zentralen Unterscheidungen (Was ist etwa der Unterschied zwischen Thema und Fragestellung, welche Rolle spielt die eigene Meinung und politische Positionierung und was unterscheidet eine politisch interessante Frage von einer politikwissenschaftlich relevanten und bearbeitbaren Fragestellung?). Ebenso gibt es eine knappe Einführung in wissenschaftliches Handwerkszeug, das dringend in entsprechenden propädeutischen Seminaren im Institutslehrangebot vertieft werden sollte. Im zweiten Teil der Veranstaltung steht das Institutprofil und die Politikwissenschaft am IfPol im Zentrum der Aufmerksamkeit: durch kleine, digitale Impulse der Professor*innen am IfPol lernen Sie deren jeweiligen Forschungs- und Lehrbereich kennen und vertiefen diesen Eindruck mit einem Autorentext der Professor:innen. In der Vorlesung selbst wird dann Zeit sein, jeweils einen Profilbereich zu thematisieren und mit aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussionen und Meldungen bzw. Ereignissen zu verknüpfen, so dass Sie als Studierende einen Eindruck bekommen, wie politische Themen politikwissenschaftlich perspektiviert werden können.

Karstein, Uta

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 100
- Aula am Aasee
Beginn: 09.10.24

Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie

Die Vorlesung widmet sich in vierzehn Schritten zunächst den grundlegenden Fragestellungen und Problemen der Soziologie und dann verschiedenen Grundbegriffen sowie Forschungsfeldern der Soziologie. Beginnend mit der soziologischen Mikroebene betrachtet die Vorlesung zunächst das soziologische Verständnis des Individuums und seine Einbettung in verschiedene Formen sozialer Beziehungen. In einem zweiten Schritt werden gesellschaftliche Struk-

turen und die sie strukturierenden sozialen Mechanismen besprochen bevor die Vorlesung in ihrem dritten Teil auf Fragen von Organisation, Macht und kollektivem Handeln eingeht. Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit Schlüsselbegriffen der Soziologie vertraut zu machen, die in ganz unterschiedlichen Forschungsfeldern wie z.B. Arbeit, Bildung, Religion, Sozialisation, Organisation Anwendung finden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden den spezifischen Beitrag der Disziplin Soziologie zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung sozialer Wirklichkeiten anhand der Fachbegriffe benennen können. Die Studierenden können Beobachtungsperspektiven, Forschungsfragen sowie Forschungsinteressen in ihrer Abhängigkeit vom begrifflichen Instrumentarium erschließen und die Komplexität soziologischen Denkens erfahren. Sie erlangen ein Orientierungswissen im Hinblick auf die Auswahl möglicher Studienschwerpunkte in ihrem Bachelorstudengang. *Literatur: Hans Joas & Steffen Mau (Hrsg.) Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main: Campus. Oliver Dimbath. 2016. Einführung in die Soziologie. 3. Auflage. Utb.*

Familie, Schule, Jugend - Sozialisation im Kindes- und Jugendalter

Mit der Untersuchung familialer, schulischer und jugendspezifischer Vergesellschaftungsprozesse liefert die Vorlesung einen Überblick über Besonderheiten und Problembereiche der wichtigsten Sozialisationsphasen. Dazu gehört die Beschäftigung mit Theorien, gesellschaftlichen Normierungen, historischen Entwicklungsprozessen und den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. Für die Phase der primären Sozialisation werden Modelle und Ausprägungen von Familie auf ihre Funktionalität und die Abgrenzung zu ergänzenden Institutionen zu untersuchen sein. Fragen nach der Veränderung von Geschlechter- und Erziehungsverhältnissen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen. Die Probleme der schulischen Phase sind u.a. geprägt durch Synergieeffekte und Reibungen zwischen familialer und schulischer Sozialisation, durch Bildungsungleichheit und die Diskussion um neue Organisations- und Steuerungsmodelle. Ziel wird es sein, die unterschiedlichen Aspekte zu beleuchten und sie im Blick auf ihre

Heimken, Norbert

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 121
- SCH 121.5
Beginn: 09.10.24

Sozialisations-effekte zu hinterfragen. Auch die Bedingungen von Jugendlichkeit haben sich in einer modernen, individualisierten Gesellschaft u. a. über die Pluralisierung der Jugendkulturen und den Wandel der Generationenkonflikte grundlegend geändert. Dies gilt es herauszuarbeiten und vor dem Hintergrund familialer und schulischer Sozialisation zu verstehen. *Literatur: Hurrelmann, Klaus, Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim 2015/ Abels, Heinz. Sozialisation. Wiesbaden 2016*

Westphal, Manon

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Scharnhorststr. 100

- Aula am Aasee

Beginn: 08.10.24

Einführung in die Politische Theorie

Der Grundkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über die politische Theorie. Studierende werden damit vertraut gemacht, was zentrale Begriffe, Konzepte und Fragestellungen der politischen Theorie sind, und worin Besonderheiten verschiedener theoretischer Ansätze bestehen. Der Schwerpunkt liegt auf der modernen und zeitgenössischen politischen Theorie. Wir werden die verschiedenen theoretischen Ansätze miteinander vergleichen, Besonderheiten politiktheoretischer Methoden reflektieren, und Möglichkeiten der Anwendung politischer Theorien auf aktuelle politische Herausforderungen behandeln.

Vetterlein, Antje

Englisch

-Ringvorlesung

Di, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Beginn: 15.10.24

Lecture series sustainability & democracy: Sustainability Governance: Concepts – Actors – Ideas

The resilience of the Earth System is under pressure by human activity. Experts warn that crossing planetary boundaries will lead to catastrophic change. While sustainability is widely recognized as a norm to address this problem, it becomes evident that policy solutions which everyone could agree on are extremely difficult to find. Sustainability governance refers to the social mechanisms by which societies adapt their institutions, regulatory systems and social practices to the major challenges of sustainable development. The existing governance architecture consists of international as well as national regulations, that are more or less binding, local contexts as well as regional agreements. At all levels, we have different actors and modes of governance that together provide a complex governance structure that can provide for policy solutions yet is also characterized by governance failures. This lecture series is divided in three parts: Part one will zoom in on specific theories and con-

cepts such as planetary boundaries, justice and responsibility in environmental governance. We will be introduced to the theoretical language of global norms and their contestation as well as the method of plural reconstruction. Part two then sheds light on the practices of some actors in this governance structure, such as civil society organizations, citizens or international organizations. Finally, part three sheds light on some ideas and suggestions for change and reform such as de-growth strategies or green growth approaches and participatory processes in environmental policy making.

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Die 2015 ausgerufenen „Flüchtlingskrise“ wurde als „größte Herausforderung seit der deutschen Einheit“ (Heiko Maas) beschrieben. Seit dem bleibt das Thema Flucht weit oben auf der politischen Agenda - nicht zuletzt durch den Ukrainekrieg und angesichts der weltweit fast 110 Mio. Menschen, die laut UNHCR „unfreiwillig“ migrieren. Statt aber zu Fragen, ob die Geflüchteten dem „Standort Deutschland“ eher nutzen oder eher schaden, ist es das Ziel dieses Standardkurses, grundsätzlich zu klären, worin „Flüchtlingskrisen“ eigentlich bestehen: Was sind die ökonomischen und politischen Fluchtursachen? Wie reagieren die maßgeblichen Akteure des Politikfeldes darauf? Und schließlich: Welche politikwissenschaftlichen Schlüsse können aus den vielschichtigen Diskursen über das deutsche Asylsystem gezogen werden? Die Pflichtlektüre wird in einem für beide Termine gemeinsam genutzten Learnweb-Kurs zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird das Learnweb genutzt, um Präsentationsfolien, Handouts und weitere aktuelle bzw. thematisch passende Materialien zur Verfügung zu stellen. Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. Eine Belegung über das HISLSF wird für die Kursvergabe nicht berücksichtigt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die Sozialpolitik (Kurs 1)

Der deutsche Sozialstaat kann auf eine vergleichsweise lange Geschichte mit zahlreichen Krisen und Veränderungen zurückblicken. Die letzte umfassende Reform ist die sog. „Agenda 2010“, die als größte Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beschrieben wird.

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Mi, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.125

Beginn: 09.10.24

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Di, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.301

Beginn: 08.10.24

Gleichzeitig sorgt das Reformpaket sowie die zahlreichen Anpassungen bis heute für politische und politikwissenschaftliche Kontroversen über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was an den Reformen sozial „gerecht“ ist und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist und was die Gründe dafür sind, dass sie dauerhaft notwendig zu sein scheint. Ziel des Standardkurses ist es, die Grundfunktionen deutscher Sozialpolitik zu vermitteln. Dazu werden allgemeine Grundlagen der Sozialpolitik, Sozialstaatstheorien sowie die ökonomischen Grundprinzipien diskutiert. Darüber hinaus werden die wichtigen sozialpolitischen Politikfelder Arbeitsmarktpolitik, Rentenpolitik, Gesundheitspolitik sowie Wohnungspolitik besprochen. Die Pflichtlektüre wird in einem für beide Termine gemeinsam genutzten Learnweb-Kurs zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird das Learnweb genutzt, um Präsentationsfolien, Handouts und weitere aktuelle bzw. thematisch passende Materialien zur Verfügung zu stellen. Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. Eine Belegung über das HISLSF wird für die Kursvergabe nicht berücksichtigt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Meyer, Hendrik

Standartkurs

Di, 14-16 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.301
Beginn: 08.10.24

Einführung in die Sozialpolitik (Kurs 2)

Kommentar siehe Kurs 1. Die Pflichtlektüre wird in einem für beide Termine gemeinsam genutzten Learnweb-Kurs zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird das Learnweb genutzt, um Präsentationsfolien, Handouts und weitere aktuelle bzw. thematisch passende Materialien zur Verfügung zu stellen. Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. Eine Belegung über das HISLSF wird für die Kursvergabe nicht berücksichtigt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 11. Oktober 2024 von 13.00 Uhr c.t. bis 14.30 Uhr in Raum SCH 100.2 eine Einführungsveranstaltung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 10. Januar 2025 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 11. und 12. Januar 2025 (je 10.00-17.00 Uhr) in

Raum SCH 100.2 durchgeführt. Der Leistungsnachweis für dieses Seminar wird – neben Teilnahme und Referat – durch eine Hausarbeit erworben.

Im 80. Jahr ihrer Existenz blicken die Vereinten Nationen (VN) auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Einerseits können sie mit ihren 193 Mitgliedstaaten als einzige internationale Organisation Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt mit einem besonderen Blick auf die Beiträge zur Menschlichen Sicherheit analysiert und bewertet werden. Abschließend werden noch Reformbemühungen und Entwicklungsperspektiven der VN in schwierigen Zeiten betrachtet und diskutiert. Ein ausführlicher Kommentar findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.

Klein- und Kleinstparteien in Deutschland

Die Europawahlen im Jahre 2024 haben gezeigt, dass die Bundesrepublik Deutschland eine aktive und durchaus vielfältige Parteienlandschaft hat – auch diesseits der sonst als Barriere wirkenden 5%-Hürde. In der Parteienforschung wird bei der Betrachtung von Klein- oder Splitterparteien das Augenmerk oft auf rechts- bzw. linksradikale oder extremistische Organisationen gelenkt. Nicht-extreme Gruppierungen werden oft nur am Rande wahrgenommen oder finden nur eher sporadisch Erwähnung. In diesem Seminar wollen wir uns daher den Kleinen zuwenden, um herauszufinden, welche inhaltliche Vielfalt sich bei ihnen verbirgt, wie ihre Auf- und Abstiegsprozesse zu bewerten sind und ob sich in diesem diversen „Labor“ der deutschen Parteienlandschaft auch heimliche „Champions“ verbergen, auf die man künftig achten sollte. Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. Eine Belegung über das HISLSF wird für die Kursvergabe nicht berücksichtigt. Ein ausführlicher Kommentar findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.

van den Boom, Dirk
Blockseminar

Fr, 17.01.2025,
13-17 Uhr
Sa, 18.01.2025,
9-17 Uhr
So, 19.01.2025,
9-17 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.107

Gareis, Sven
Blockseminar

Termine s. Kommentar
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.2

Gadinger, Frank

Standardkurs

Di, 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.107
Beginn: 08.10.24

Praktiken des Regierens

Der sogenannte Practice Turn entwickelt sich derzeit zu einem der interessantesten Forschungsprogramme in der Politikwissenschaft, insbesondere in den Internationalen Beziehungen. In unterschiedlichen Feldern der Weltpolitik, wie der Diplomatie, der Terrorismusbekämpfung, in der Friedenssicherung oder dem globalen Finanzmarkt, versuchen praxistheoretisch orientierte Forscher*innen, Wandel und Ordnungsbildung nicht über simple Handlungsmodelle (Interessen, Normen) zu verstehen, sondern anhand der alltäglichen Praktiken und Aktivitäten, die oftmals übersehen werden. Damit verbunden ist ein Interesse für eine Reihe von Untersuchungsdimensionen, die bislang wenig Beachtung in der Regierungs- und Governance Forschung fanden, wie die Rolle von Materialität, Technologien und Objekten (bspw. Indikatoren) oder die Bedeutung von praktischem Wissen, Körperlichkeit und einem oftmals stillschweigenden Gefühl für die „Regeln des Spiels“. Alltägliche Aktivitäten, wie die Überwachungstechnik an Flughäfen, die bürokratischen Prozeduren in Migrationsbehörden oder die konkrete Arbeit an gemeinsamen Dokumenten in Verhandlungen, werden dadurch als internationale Praktiken zum Schlüssel, um Veränderungen in der Regierungspraxis zu identifizieren und beispielsweise Machtverhältnisse sichtbar zu machen. Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick zu den zentralen praxistheoretischen Perspektiven, die aktuell in der Governance-Forschung angewendet werden. In einem zweiten Teil werden unterschiedliche Politikfelder (internationale Verhandlungen, Diplomatie, Migration, Krieg, Terrorismusbekämpfung, Rechtspopulismus, Überwachung etc.) analysiert und die entsprechenden relevanten Praktiken identifiziert und verglichen. Hierbei erhalten die Studierenden einen Einblick in unterschiedliche konzeptionelle Ansätze (bspw. Bourdieus Praxeologie, Akteur-Netzwerk- und Assemblage Theorie, Narrativforschung, Community of Practice) und Methoden (u.a. teilnehmende Beobachtung, Feldforschung, Interviews, visuelle Analyse). Die Studierenden werden dazu angeleitet, selbst eine praxistheoretische Perspektive auf aktuelle Fallbeispiele einzunehmen und zu überlegen, wie sich die interessierenden Phänomene methodisch studieren lassen.

Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft

Psychologie

Biologische Psychologie

Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in klassische Themen der Biologischen Psychologie wie Aufbau und Funktion des Nervensystems, autonomes Nervensystem, Hormone, Motorik, allgemeine und spezielle Sinnesphysiologie, Vererbung.

Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft II

Nach welchen Gesetzmäßigkeiten funktioniert der menschliche Geist? Wie lernen wir, vor bestimmten Orten oder Situationen Angst zu haben? Wieso vergessen wir und wie erinnern wir besser? Wieso führen neurologische Störungen zu Erinnerungslücken? Wie steuert das Gehirn unsere Handlungen? Auf diese und ähnliche Fragen versucht die Allgemeine Psychologie eine Antwort zu geben. In dieser Vorlesung werde ich darstellen, mit welchen Methoden die Allgemeine Psychologie arbeitet und welche Antworten sie dabei gefunden hat. Ich werde dabei vor allem die Schwerpunktthemen Lernen, Gedächtnis und exekutive Funktionen eingehen und kognitionspsychologische und neurowissenschaftliche Ansätze verbinden.

Differentielle Psychologie

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Forschungsmethoden und zentrale Erkenntnisse der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Zunächst werden Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, das Zusammenspiel von Person und Situation und Zugänge zur Messung und Beschreibung von Persönlichkeit behandelt. Weitere Themen betreffen die Bereiche (motivationale, emotional-sozial-verhaltensbezogene und bewertungsbezogene Unterschiede; Intelligenz und andere Fähigkeiten), Determinanten (Anlage und Umwelt; Veränderung und Stabilität in der Persönlichkeitsentwicklung) und Konsequenzen (Genauigkeit von Persönlichkeitsurteilen, Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Beruf, Gesundheit

Schubotz, Ricarda

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 119
Beginn: 16.10.24

Busch, Niko

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 39
Beginn: 18.10.24

Back, Mitja

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 39
Beginn: 14.10.24

und Lebenslauf) interindividueller Differenzen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Grunschel, Carola

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 16.10.24

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie I: Lernen und Lehren

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Psychologie des Lernens und die Psychologie des Lehrens. Zunächst werden motivationale und emotionale Voraussetzungen auf Seiten der Lernenden näher betrachtet, die den Wissenserwerb beeinflussen. Im Anschluss werden grundlegende Lerntheorien vermittelt (z. B. Lernen als Informationsverarbeitung, Lernen als aktive Wissenskonstruktion). Des Weiteren wird auf spezifische Formate und Kontexte des Lernens eingegangen (z.B. Lernen mit Medien, selbstreguliertes Lernen). In Bezug auf das Lehren werden nicht nur grundlegende Theorien (z. B. kognitivistische vs. konstruktivistische Lehrtheorien), sondern auch Merkmale guten Unterrichts sowie Aspekte der Leistungsbeurteilung behandelt.

Grunschel, Carola

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 17.10.24

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Intervention

Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Lernstörungen und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Lernenden thematisiert. Sie können im schulischen Kontext auftreten (z.B. ADS/ADHS; Lese-Rechtschreibschwäche) oder auch das Lernen im Erwachsenenalter betreffen (z.B. Stress, Prüfungsangst). Es werden typische Merkmale und Symptome der Auffälligkeiten und Störungsbilder thematisiert, Erklärungsansätze beschrieben, diagnostische Schritte und Instrumente vorgestellt sowie Präventions- und Interventionsansätze erläutert.

Souvignier, Elmar

Vorlesung

Di, 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 119

Beginn: 15.10.24

Entwicklung und Lernen

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehramtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Altersabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsy-

chologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sportwissenschaft

Sportpädagogik und Sportgeschichte

Aufbauend auf den Inhalten des einführenden Moduls 1 sollen den Studierenden in der Vorlesung Sportpädagogik und Sportgeschichte pädagogische Grundbegriffe nähergebracht und ausgewählte Phänomene aus aktuellen sportpädagogischen und historischen Perspektiven beleuchtet werden. Inhaltlich spannt die Vorlesung entsprechend der Vorgaben im Modulhandbuch einen Bogen ausgehend von einem problemgeschichtlichen Aufriss über den gegenwärtigen schulsportbezogenen pädagogischen Diskurs bis hin zu ausgewählten sportpädagogischen Fragestellungen in außerschulischen Settings. Hinsichtlich der Lernergebnisse bzw. des Kompetenzerwerbs wird erwartet, dass die Studierenden am Ende der Vorlesung einen Überblick über die Zusammenhänge von Erziehung und Bildung in sport- und bewegungsbezogenen Anwendungsfeldern gewonnen haben, sich grundlegendes Wissen hinsichtlich sportpädagogischer und sportgeschichtlicher Fragestellungen angeeignet haben und fähig sind, (sport-)pädagogische Grundbegriffe zu erläutern, sie in Theoriekonzepte einzuordnen und auch aus einer zeithistorischen Perspektive zu reflektieren (vgl. dazu auch entsprechende Passagen des Modulhandbuchs).

Einführung in die Sozialwissenschaften des Sports

Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

Link zum Learnweb-Kurs: <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=72924>

Passwort: Sozialwissenschaften

Qualitative Forschungsmethoden

In der Vorlesung soll eine erste Grundlage dafür geschaffen werden, dass die Hörerinnen und Hörer qualitative Forschungsmethoden verstehen und in Haus- sowie Bachelorarbeiten anwenden können. Dafür werden zunächst grundlegende erkenntnistheoretische Positionen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um den Verstehensprozess und die

Leineweber, Helga

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 10.10.24

Meier, Henk

Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 08.10.24

Meier, Henk

Vorlesung

Di, 9-10 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 08.10.24

Argumentationsweise in historiografischer Forschung. Im Mittelpunkt des dritten Teils stehen qualitative Forschungsmethoden in der Sozial- und Politikwissenschaft. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Brach, Michael
Wagner, Heiko
Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr
Leonardo-Campus 17
- Leo 17.21
Beginn: 07.10.24

Bewegungswissenschaft

Eine Einschreibung oder Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Bitte gehen Sie trotzdem ins Learnweb, Kurs „Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin“. Den passenden Einschreibeschlüssel finden Sie in der Kursbeschreibung (Fallgruppe). Dort finden Sie Informationen zu den VL Bewegungswissenschaft und Sportmedizin, es werden z.B. auch Seminarplätze verteilt.

Brach, Michael
Brand, Stefan-Martin
Völker, Klaus
Vorlesung

Do, 8-10 Uhr
Schloss - S 10
Beginn: 08.10.24

Sportmedizin, Anatomie und Physiologie

Eine Einschreibung oder Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Bitte gehen Sie trotzdem ins Learnweb, Kurs „Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin“. Den passenden Einschreibeschlüssel finden Sie in der Kursbeschreibung (Fallgruppe). Dort finden Sie Informationen zu den VL Bewegungswissenschaft und Sportmedizin, es werden z.B. auch Seminarplätze verteilt.

Strauß, Bernd
Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr
Leonardo-Campus 17
- Leo 17.21
Beginn: 07.10.24

Sportpsychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Forschung und Themen im Bereich der Sportpsychologie. Bitte melden Sie sich im HISLSF für die Veranstaltung an, Sie bekommen vor Beginn der Veranstaltung dann eine Email mit den Zugangsdaten zum Learnweb Bereich.

Strauß, Bernd
Vorlesung

Mo, 10-11 Uhr
Leonardo-Campus 17
- Leo 17.21
Beginn: 07.10.24

Quantitative Forschungsmethoden

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Quantitativen Forschungsmethoden im Bereich der Sportpsychologie und Trainingswissenschaft.

Eils, Eric
Vorlesung

Di, 12-14 Uhr
Leonardo-Campus 17
- Leo 17.21
Beginn: 08.10.24

Trainingswissenschaft

Fachbereich 8 – Geschichte/Philosophie Geschichte

Einführung in die Alte Geschichte

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende, die das Studium der Alten Geschichte aufnehmen; deshalb ist sie auch Pflichtelement im Einführungsmodul Alte Geschichte. Sie bietet einen chronologischen und zugleich problemorientierten Überblick über die Geschichte der antiken Welt von der archaischen Zeit bis in die Spätantike. Zudem werden unter strukturellen Gesichtspunkten Grundlagen und Eigenart der antiken Welt ausgeleuchtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sänger,
Patrick-Antoine
Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 14.10.24

Rom und die hellenistische Staatenwelt

In den 50 Jahren nach Beendigung des 2. Punischen Krieges (218-201 v. Chr.) verband sich die Geschichte Roms mit der Griechenlands und Asiens in einer einzigartigen Weise und mit einer einzigartigen Geschwindigkeit. Die Auseinandersetzungen Roms mit den hellenistischen Königreichen bis zur Schlacht von Actium 31 v. Chr. stehen deshalb im Zentrum der Vorlesung. Dabei wird sowohl nach den Gründen für den Aufstieg Roms zur Weltmacht in diesem Zeitraum als auch nach den Interessen, politischen Handlungsspielräumen und strukturellen Rahmenbedingungen der hellenistischen Staaten zu fragen sein. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Winter, Engelbert
Vorlesung

Do, 12-14 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 17.10.24

Einführung in die Geschichte des Mittelalters: Schwerpunkte der Epoche

Die Vorlesung gibt einen konzentrierten Überblick über wichtige Ereignisse und Strukturen in der Geschichte Europas im Mittelalter. Sie will Studienanfängern und historisch Interessierten auf verständliche Weise zeigen, welche Probleme und Sachverhalte die „Geschichte des Mittelalters“ bietet. Dabei sollen elementare Kenntnisse vermittelt und zu eigener Lektüre von Quellen und weiterführender Literatur angeregt werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Wagner, Wolfgang
Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 17.10.24

N.N.

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 15.10.24

Einführungsvorlesung neuere Geschichte: ‚Das‘ 19. Jahrhundert? Begriffe, Fragestellungen, Einordnungen

Ludwig, Ulrike

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 17.10.24

Zukunft wissen! Geschichte der Wahrsagerei im frühneuzeitlichen Europa

Im späten 15. und dann vor allem im 16. Jahrhundert lässt sich eine bemerkenswerte Konjunktur der Wahrsagerei im christlichen Europa beobachten. Neben der göttlich inspirierten Prophetie blühten v.a. kalkulierende Verfahren wie die Astrologie, Geomantie oder Numerologie auf. Hinzu kamen aber auch Los- und Orakelbücher, die Chiromantie und Kristallomantie, Tee- oder Kaffeesatzleserei und einiges mehr. Diese Blüte der Wahrsagerei war Produkt eines räumlich weit gespannten Wissenstransfers über religiöse Grenzen hinweg. Sie fiel zugleich in eine Zeit, die von massiven konfessionellen Umbrüchen, der Hochphase der Hexenverfolgung und zahlreichen gesellschaftlichen Krisen geprägt war.

Ziel der Vorlesung ist es, diese komplexe Gemengelage genauer in den Blick zu nehmen. Sie bietet einen Einblick in die verschiedenen Formen der Wahrsagerei und die dahinterliegenden Denksysteme. Es wird um die Akteur:innen dieser spezifischen Wissensfelder gehen und um die Frage, welche Effekte der Einsatz von verschiedenen Formen der Wahrsagerei für das alltägliche Leben hatte. In zeitlicher Perspektive soll schließlich neben der Phase einer breiten Popularisierung im 16. und 17. Jahrhundert auch geklärt werden, welche Effekte die ‚aufklärerischen‘ Etikettierungen entsprechender Praktiken als Aberglaube hatten und welche neuen Formen der Wahrsagerei im Windschatten dieser Kritik im 18. und frühen 19. Jahrhundert entstanden.

Pfister, Ulrich

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr
Schloss - S 9
Beginn: 15.10.24

Globalisierung seit 1850: die Entstehung der modernen Weltwirtschaft

Um die Mitte des 19. Jh. ist ein deutlicher Aufschwung des internationalen Handels sowie der grenzüberschreitenden Mobilität von Arbeit und Kapital festzustellen. Die Ära ca. 1850–1913 gilt deshalb oft als erste Ära der Globalisierung. Zwischen ihr und der gegenwärtigen, in ihren Anfängen auf

die frühe Nachkriegszeit zurück reichenden Phase der Globalisierung liegt eine Ära der De-Globalisierung, die in der Weltwirtschaftskrise der Jahre 1929–1932 gipfelte. Nach dem Weltkrieg erfolgte in mehreren Etappen zunächst eine Rekonstruktion der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, die am Ende des 20. Jahrhunderts in eine zweite Globalisierungswelle mündete. Die Vorlesung behandelt im Überblick wichtige Themen der Geschichte der internationalen Wirtschaftsbeziehungen seit ca. 1850. – Die Teilnehmer:innen sollen vor der ersten Sitzung die in learnweb hinterlegten Informationen zur Durchführung der Lehrveranstaltung sowie die Lehrmaterialien beachten.

Aufbruch in die Nacht. Europa in der ambivalenten Moderne, 1880–1950

„Wir stehen auf dem äußersten Vorgebirge der Jahrhunderte! ... Warum sollten wir zurückblicken, wenn wir die geheimnisvollen Tore des Unmöglichen aufbrechen wollen?“ schrieb Filippo Tommaso Marinetti im Jahr 1909. Sein Gründungsmanifest des Futurismus spiegelt die Explosion von Modernität wider, die Europa in den vorausgegangenen drei Jahrzehnten erlebt und die die gesamte Welt von gestern unter sich begraben hatte. Daher versprach der Blick zurück in der Tat keine Auskunft. Denn obwohl das große Zerstörungswerk der beiden Weltkriege den Kontinent erst noch heimsuchen sollte, war schon jetzt kein Stein mehr auf dem anderen geblieben: Aus Agrar- waren Industriegesellschaften geworden, Massen von Menschen waren vom Land in die Städte oder gar nach Übersee ausgeschwärmt und ihr Alltag hatte sich nicht zuletzt durch die Entzauberung der Welt fundamental gewandelt. Die Vorlesung zeichnet die Transformation Europas seit dem Schwellenjahrzehnt von 1880 nach und spürt den Reaktionen der Zeitgenoss:innen auf diesen grundstürzenden Wandel nach. Sie widmet sich der imperialen Konfrontation, den Weltkriegen und der ungeheuerlichen millionenfachen Vernichtung von Menschenleben, die das Zeitalter kennzeichneten. Und schließlich fragt sie nach dem Zusammenhang zwischen der Ambivalenz der Moderne und der Neigung ihrer Bewohner:innen zu radikalen Lösungen.

Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Esposito, Fernando

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 08.10.24

Mielke, Dirk Paul

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 16.10.24

Ur- und Frühgeschichte Westfalens

Westfalen als Landschaft stellte zu keiner Zeit einen klar abgrenzbaren und einheitlichen Kulturraum dar. In besonderem Maße gilt dies für die heutige administrative Verwaltungseinheit Westfalen als Teil des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. So war der Landschaftsraum von Westfalen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit von vielfältigen Erscheinungen und Einflüssen geprägt. Ziel der Vorlesung ist es, einen kritischen Überblick zur Ur- und Frühgeschichtliche Westfalens zu geben und dabei die vielfältigen naturräumlichen und kulturellen Erscheinungen in übergeordnete Zusammenhänge zu bringen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Siegmond, Frank

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 17.10.24

Epochenübersicht Römische Kaiserzeit

Die Vorlesung vermittelt in einem Semester einen Überblick über die Römische Kaiserzeit (ca. 50 v.Chr. - 450 n.Chr.) in Mitteleuropa, und zwar auf Grundlage der archäologischen Überlieferung. Sie versteht sich als Einführungsvorlesung vor allem für jüngere Semester im UFG-Studium.

Thünemann, Holger

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 15.10.24

Einführung in die Geschichtskultur

Geschichte ist omnipräsent, ihre Faszinationskraft scheint ungebrochen. Unterschiedliche Institutionen, Medien und performative Praktiken der Geschichtskultur von Denkmälern, Museen und Gedenkstätten über Film, Fernsehen und digitale Formate bis hin zu Jubiläen oder Reenactments konfrontieren uns tagtäglich mit Themen der Geschichte und prägen so unsere Vorstellungen von bzw. Einstellungen zur Vergangenheit. Zugleich sind wir selbst, insbesondere als Historiker, Geschichtslehrer oder Public Historians, Akteure im sozialen System der Geschichtskultur. Der Begriff der Geschichtskultur ermöglicht es, den informell-alltäglichen, den öffentlich-repräsentativen sowie den spezifisch wissenschaftlichen Umgang mit vielfältigen historischen Orientierungsbedürfnissen, wechselnden Vergangenheitsbezügen und Funktionalisierungen von Geschichte systematisch zu beschreiben. In der Vorlesung werden zunächst unterschiedliche Theoriemodelle, dann zentrale Institutionen sowie Medien und schließlich aktuelle Kontroversen der Geschichtskultur vorgestellt bzw. diskutiert. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Jüdische Kulturgeschichte 18. bis 21. Jahrhundert

Grundmann, Regina

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Fehlende Infos S. 13

Beginn: 11.10.24

Philosophie**Sprachphilosophie**

Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die Hauptfragen der Sprachphilosophie ein:

- › Was sind Sprachen?
- › Was ist sprachlicher Sinn? Was ist die Quelle des sprachlichen Sinns?
- › Wie können wir uns mit sprachlichen Mitteln auf Teile und Aspekte der Welt beziehen?
- › Wie hängen Sprache, Denken, Rationalität und Erkenntnis zusammen?
- › Was heißt es, eine Sprache und Äußerungen in ihr zu verstehen?

Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Metaphysik

„Bewundert viel und viel gescholten...” - das kann man auch von der Metaphysik sagen. Ihr Themenbündel lässt sich bis hin zu Texten Platons wiedererkennen, ihr (eher zufällig entstandener) Name bis zu Aristoteles zurückverfolgen. Erste Philosophie sollte sie sein, traute es sich zuweilen gar zu, Wissen über Gott, Freiheit und Unsterblichkeit zu etablieren. Kant meinte: Selbstüberschätzung. Die Logischen Empiristen diagnostizierten: Unsinn. Zwar geht es in der Metaphysik tatsächlich oft um prinzipiell Unsichtbares (wie auch in der Mathematik). Und der allgemeine Teil der Metaphysik, die Ontologie, betrachtet obendrein das Seiende in größter Allgemeinheit. Aber das heißt nicht, dass nicht doch die eine metaphysische Theorie plausibler sein könnte als die andere. Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt vielmehr: Man kann sich vernünftig über Metaphysik streiten. Ihre Fragen sind uns nah. In sie soll, in systematischer wie historischer Hinsicht, diese Vorlesung einführen. Ein Reader zur Vorlesung steht rechtzeitig im Learnweb. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Scholz, Oliver

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 08.10.24

Strobach, Niko

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 09.10.24

Schmücker, Reinold
Vorlesung
Mo, 14-16 Uhr
Johannisstr. 4 - JO 1
Beginn: 07.10.24

Mesch, Walter
Vorlesung
Do, 12-14 Uhr
Johannisstr. 12-20
- Audi Max
Beginn: 10.10.24

Mesch, Walter
Vorlesung
Mi, 12-14 Uhr
Johannisstr. 4 - JO 1
Beginn: 09.10.24

Mesch, Walter
Vorlesung
Di, 14-16 Uhr
Georgskommende 33-
Parkplatz - Cont BH-5
Beginn: 08.10.24

Schmitz, Peter
Vorlesung
Do, 10-12 Uhr
Philippstr. 2b - PS 1
Beginn: 10.10.24

Schmitz, Peter
Seminar
Di, 14-16 Uhr
Philippstr. 2b - PS 1
Beginn: 08.10.24

Kulturphilosophie und Ästhetik

Geschichte der Philosophie 1 (Antike und Mittelalter)

Am 14.11.24 findet die Vorlesung einmalig am Schlossplatz 7, SP 7 statt.

Religionsphilosophie und Anthropologie

Nikolaus von Kues, Ausgewählte Schriften

Weitere Lehrende: Rohs, Peter

Musikwissenschaft

Stationen der Operngeschichte

Die Vorlesung nimmt zentrale Stationen der Operngeschichte (17. bis 20. Jahrhundert) in den Blick. Ausgehend von spezifischen Werkbetrachtungen sollen auch allgemeine gattungsgeschichtliche und ästhetische Fragen diskutiert werden.

Johann Sebastian Bach in Leipzig

Im Jahre 1723 wurde Johann Sebastian Bach Thomaskantor in Leipzig. Insbesondere in den ersten Jahren seines dortigen Wirkens entstanden meisterhafte Kompositionen. Jenes eindrucksvolle künstlerische Schaffen eröffnet ein breites Untersuchungsspektrum für die Lehrveranstaltung, die sich auch biographischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten widmen wird.

“Meine Zeit wird kommen“: Gustav Mahler

Das Seminar widmet sich dem facettenreichen Leben und Wirken von Gustav Mahler (1860–1911). Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit seinem kompositorischen Schaffen (vornehmlich Symphonien und Lieder). Ferner werden Aspekte der Rezeptions- und Interpretationsgeschichte beleuchtet.

Musikausstellungen in Theorie und Praxis

Wissen über Musik inszenieren und vermitteln: Dies nehmen sich Musikmuseen und -ausstellungen zur Aufgabe. Häufig stehen dabei spezielle Persönlichkeiten des Musiklebens, Instrumente oder bestimmte Stilrichtungen und Epochen im Zentrum. Neben physischen Museen konnten sich in den letzten Jahren auch vermehrt digitale Ausstellungsformate etablieren. Im Rahmen des Seminars werden wir zum einen Museen besuchen, von erfahrenen KuratorInnen lernen und zum anderen selbst Ausstellungsprojekte planen und passende narrative Texte formulieren.

“Mich deucht, die Musik müsse vornehmlich das Herz rühren.“ Konzepte der Musikästhetik des 18. und 19. Jahrhunderts

Das philosophische Fach der Ästhetik – des Nachdenkens, Schreibens und Diskutierens über die Erscheinungsformen von Kunst, Musik und Literatur – wurde offiziell erst 1750 mit der Schrift *Aesthetica* des aufklärerischen Philosophen Alexander Gottlieb Baumgarten begründet. Umso mehr mag es erstaunen, dass gerade die Anfänge der ästhetischen Reflexion von Musik noch deutlich früher anzusetzen sind. Ihr erstes voll entwickeltes Beispiel bilden die Auseinandersetzungen um den Vorrang der italienischen oder der französischen Barockoper im 18. Jahrhundert. Aber nicht nur mit der Königin der Bühnengattungen hat sich die Musikästhetik der damaligen Zeit auseinandergesetzt, sondern auch mit Fragen der musikalischen Ausdruckslehre und der Musikpädagogik – etwa, zu welchem Ziel überhaupt musiziert werde und welche Stil- und Spielideale Musikschülerinnen und -schülern daher zu vermitteln seien. Eine unmittelbar daran anschließende Frage bildete die Diskussion des Klangcharakters bzw. der psychologischen Wirkungen der Tonarten auf den Menschen und ihren daraus folgenden

Schmitz, Peter
Seminar
Do, 14-16 Uhr
Philippstr. 2b - PS 1
Beginn: 10.10.24

Plischka, Anna
Übung
Mi, 16-18 Uhr
Philippstr. 2b - PS 1
Beginn: 16.10.24

Glowotz, Daniel
Seminar
Fr, 10-12 Uhr
Philippstr. 2b - PS 1
Beginn: 11.10.24

Verwendungsmöglichkeiten im Zeitalter der Klassik. Und selbstverständlich gehört zu den zentralen Themen der Musikästhetik auch die in der Romantik thematisierte Frage, was denn eigentlich als „musikalisch schön“ zu bezeichnen sei. Von diesen Leitfragen ausgehend wollen wir uns im Seminar anhand ausgewählter Beispiele der Primär- und Sekundärliteratur zur Musikästhetik einen Überblick über deren spannende Geschichte vom Barock bis zur Romantik verschaffen.

Custodis, Michael
Seminar
 Di, 12-14 Uhr
 Philippstr. 2b - PS 2
 Beginn: 08.10.24

Jazzschlager in der jungen DDR

Mehr als 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung scheint das Gefühl einer gemeinsamen deutschen Identität weiter entfernt denn je. Zu sehr ist die Wahrnehmung der Jahre zwischen 1945 und 1989 überlagert von Klischees aus der Zeit des Kalten Krieges und hartnäckigen Vorurteilen, die „im Westen“ oft auf Unkenntnis des Alltags und der Lebensweise „im Osten“ beruhen. Populärmusik aus der DDR ist nicht nur ein ideales Feld, um diese selektiven Kultur- und Geschichtsbilder zu rekonstruieren. Vielmehr lassen sich daraus Ansätze für ein gemeinsames Verständnis dafür entwickeln, dass die Musik in West und Ost zwar nicht dieselbe war und ist, aber von einem ähnlichen Lebensgefühl durchzogen war. An dieser Stelle setzt das Seminar an: Denn wenn man der üblichen politischen Lesart von Musik eine längst überfällige musikalische Würdigung entgegenhält, dann belegen insbesondere jazzinspierte Unterhaltungshits der 1950er bis 70er Jahre das hohe künstlerische Niveau in der DDR, mit dem man in der deutsch-deutschen Konkurrenz eigentlich auf Augenhöhe musizierte. Vielleicht kennt man noch die Namen von Manfred Krug, Klaus Lenz oder Uschi Brüning, ihre Musik ist aber fast vergessen. Diese enge Verschränkung von Musik und Alltagskultur will sich das Projekt zunutze machen, um einen unbekannten Teil der deutschen populären Musikgeschichte (wieder) zu entdecken. Der musikalische Fokus wird auf jazzinspierten Schlagern der Jahre zwischen der Staatsgründung 1949 und der Ausbürgerung von Wolf Biermann 1976 liegen unter besonderer Berücksichtigung von Noten aus dem Archiv der DDR-Filmproduktionsfirma DEFA. Geplant ist hierfür auch eine Exkursion ins Bundesarchiv Berlin sowie ins Lippmann- und Rau-Archiv Eisenach.

Pre-Jazz und Jazz-Age

Vielen gilt die Jazzmusik als herausragendes kulturelles Phänomen und als rasanter Beschleuniger der Musikkultur des 20. Jahrhunderts, nicht wenigen gar als das wichtigste musikalische Phänomen der letzten 120 Jahre. Götz Alsmann wirft in seiner Vorlesungsreihe einen prüfenden Blick auf die Jahre des Vor-Jazz und die anderthalb Jahrzehnte seiner ersten Blüte, das sogenannte „Jazz Age“, insgesamt also auf einen Zeitraum vom Ende des 18. Jahrhunderts bis etwa 1932. Woher aber kam der Jazz? Seit wann gibt es ihn? Seit wann heißt er so? Was machte Musik zu „Jazz“? Was war und ist „hot“? Welche populären Entstehungsmythen des Jazz trüben den Blick auf nachprüfbare Fakten? Wie real sind afrikanische und orientalische Musik-Traditionen im Jazz? Welche europäischen Traditionen prägten ihn in seiner Frühzeit? Wäre die Entwicklung des frühen Jazz zu einer anderen Zeit in gleichem Maße denkbar gewesen? Diese und andere Fragen beschäftigen Götz Alsmann seit Jahrzehnten. In seiner Vorlesungsreihe werden faszinierende Tonbeispiele aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert erklingen.

Alsmann, Götz
Blockveranstaltung
 Philippstr. 2b
 - Bibliotheksraum 2
 Fehlende Infos S. 13

Ethnologie/Volkskunde

Theorie und Geschichte der Kultur- und Sozialanthropologie

Was ist Kultur- und Sozialanthropologie? Wie ist dieses wissenschaftliche Feld entstanden, welche Theorien und Methoden werden verwendet, was sind klassische Untersuchungsgegenstände und wie gehen Forscherinnen und Forscher heute vor? Die Vorlesung bietet einen Überblick zu diesen Fragen, indem sie die historische Entwicklung des Interesses an ‚Kultur‘ nachzeichnet sowie zentrale Begriffe, Themen, Theorien und Konzepte vorstellt und reflektiert. Zudem gibt die Diskussion kultur- und sozialanthropologischer Fallstudien einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder.

Schulz, Dorothea
 Timm, Elisabeth
Vorlesung
 Mi, 12-14 Uhr
 Scharnhorststr. 100
 - SCH 100.2
 Beginn: 10.10.24

Klassische Philologie

Pietsch, Christian
Vorlesung
Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 09.10.24

Griech. Vorlesung: Geschichte, ihre Ursachen und ihre Deutung: Die Geschichtsschreibung des Polybios

Pinkernell-Kreidt
Vorlesung
Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 20-F234
Beginn: 09.10.24

Repetitorium zur Geschichte der römischen Republik, Teil II (M 1)

Arweiler, Alexander
Lektürekurs
Di, 14-16 Uhr
Krummer Timpen 5
- ULB 1
Beginn: 08.10.24

Die lateinische Literatur des ersten Jahrhunderts vor Christus (Texte zur Vorlesung)

Für die Veranstaltung ist eine Seite im Learnweb eingerichtet, auf der Sie Informationen und die Möglichkeit zum Eintrag in Referatslisten u.ä. finden. Bitte schreiben Sie sich dort als TeilnehmerIn ein. Falls die Seite passwortgeschützt ist, erfahren Sie das Passwort im studentischen Servicebüro des Instituts für Klassische Philologie.

Arweiler, Alexander
Vorlesung
Mi, 14-16 Uhr
Krummer Timpen 5
- ULB 1
Beginn: 09.10.24

Die lateinische Literatur des ersten Jahrhunderts vor Christus

Für die Veranstaltung ist eine Seite im Learnweb eingerichtet, auf der Sie Informationen und die Möglichkeit zum Eintrag in Referatslisten u.ä. finden. Bitte schreiben Sie sich dort als TeilnehmerIn ein. Falls die Seite passwortgeschützt ist, erfahren Sie das Passwort im studentischen Servicebüro des Instituts für Klassische Philologie.

Arweiler, Alexander
Vorlesung
Mi, 16-18 Uhr
Krummer Timpen 5
- ULB 1
Beginn: 09.10.24

Lucretius, De rerum natura / Latin Introductory Seminar

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Die Autobiographik im neulateinischen Humanismus (14.-16. Jh.)

In der Geistesgeschichte der Renaissance wurde der humanistischen Autobiographie ein besonderer Stellenwert zugeschrieben. Sie soll der historische Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses sein, mit dem das frühneuzeitliche Individuum hervortritt. Die Vertreter der frühneuzeitlichen *Respublica litteraria* von Petrarca (* 1304) bis zum Anfang des 17. Jh. haben in der Tat eine außerordentlich große Menge von Texten hinterlassen, in denen sie ein Bild ihrer selbst überliefern. Diese Texte scheinen sich auf den ersten Blick für hermeneutische Interpretationen zu eignen, indem sie hermeneutische Wunschvorstellungen anscheinend bestätigen. In der Vorlesung soll gezeigt werden, dass hermeneutische Ansätze zur Interpretation neulateinischer Autobiographien höchstens suboptimal sind. Es soll demonstriert werden, nach welchen Regelsystemen diese Texte organisiert sind. Ein ausführlicher Kommentar findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.

Enenkel, Karl
Vorlesung
Di, 13.00-16.00 Uhr
14-täglich
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 15.10.24

Byzantinistik und Neogräzistik

Neugriechisch I

Sprachkurs für Anfänger. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Einübung der wichtigsten grammatischen Erscheinungen des Griechischen und dem Erwerb eines ausbaufähigen Grundwortschatzes. Wir arbeiten nach dem Buch: Dimitrios Mastoras, Griechisch aktiv, Lehr- und Arbeitsbuch für Anfänger, Buske Verl. 2015 (ISBN 978-3-87548-693-3). Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen ohne Vorwissen sowie an WiedereinsteigerInnen mit geringen Vorkenntnissen. Auf jeden Fall ist das Interesse an griechischer Sprache und Kultur die wichtigste Voraussetzung. Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung: Die Lehrveranstaltung zielt durch die Erklärung und Erarbeitung syntaktischer und grammatikalischer Grundlagen auf die aktive und passive Beherrschung der neugriechischen Sprache bis zum Abschluss des vorgesehenen Lehrstoffes auf dem Niveau A1 des europäischen Referenz-

Ludden, Andreas
Sprachkurs
Di, 16-18 Uhr
Do, 16-18 Uhr
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 08.10.24

rahmens. Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit sowie regelmäßige Erledigung der Hausarbeiten erwartet, damit alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) trainiert werden. Vom Dozenten werden über das Lehrbuch hinaus zusätzliche Materialien bereitgestellt; außerdem bietet die LV kulturelle Informationen zu Land und Leuten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Grünbart, Michael
Sprachkurs
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 09.10.24

Neugriechisch: Konversationskurs

Der Konversationskurs soll Studierende durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen eine selbständige Kommunikation in Alltagssituationen ermöglichen. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten. Der Konversationskurs richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse der neugriechischen Sprache besitzen und sie in der Praxis vertiefen möchten. Griechischkenntnisse im Niveau A2 erwünscht.

Kunstgeschichte

Hummel, Berit
Hauptseminar
Di, 14-16 Uhr
Domplatz 23-DPL23.110
Beginn: 08.10.24

Immersion und Interaktivität in der Kunst seit 1960

Niebaum, Jens
Vorlesung
Di, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F5
Beginn: 15.10.24

Mittelalter

Fachbereich 9 – Philologie

Germanistik

Rache und Vergeltung. Semantiken – Anthropologie – literarische Funktionen

Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich bei: reuvekamp@uni-muenster.de. Erzählungen von Rache fordern das menschliche Rechts- und Gerechtigkeitsempfinden in besonderer Weise heraus: Einerseits befriedigt Rache ein – wie empirische Studien nachweisen – tief im Menschen verankertes Vergeltungsbedürfnis, andererseits konfliktiert sie mit sozialen, ethischen und religiösen Werteordnungen. Offensichtlich ist der Wunsch nach Vergeltung nicht nur ein entscheidender Faktor unseres Rechtsempfindens, sondern auch eine Triebfeder des sozialen und alltäglichen Handelns. Dabei scheint das Verhältnis des Menschen zum eigenen Vergeltungsbedürfnis insofern grundlegend ambivalent, als erfolgreich verübte Rache selten tatsächlich auch ein Gefühl der Befriedigung hinterlässt. Gegenstand des Seminars ist die Art und Weise, in der literarische Erzählungen das damit konturierte Provokationspotenzial von Rache seit dem hohen Mittelalter nutzen, um in ganz grundlegende ethische und anthropologische Problemstellungen hineinzuführen. Im Vergleich mit modernen theoretischen und literarischen Verhandlungen von Rache soll zudem gezeigt werden, dass mittelalterliches Erzählen keinesfalls von so alteritären oder archaischen Wertstrukturen geprägt ist, wie gemeinhin angenommen.

Shift happens! Literatur und Bildung in medialen Revolutionen

Das weiß doch jedes Kind. Evidenz in Sprache und Kultur

Weitere Lehrende: Dimroth, Christine

Reuvekamp, Silvia
Seminar
Di, 10-12 Uhr
vom Stein Haus
- VSH 010
Beginn: 08.10.24

Reuvekamp, Silvia
Vorlesung
Mo, 10-12 Uhr
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 07.10.24

Reuvekamp, Silvia
Seminar
Di, 8-10 Uhr
vom Stein Haus-VSH 06
Beginn: 08.10.24

Reuvekamp, Silvia
Seminar
 Di, 12-14 Uhr
 Georgskom. 33
 Beginn: 08.10.24

Sina, Kai
Vorlesung
 Do, 16-18 Uhr
 Schlossplatz 7 - SP 7
 Beginn: 10.10.24

Dämonologie. Literatur-Medien-Diskurse

Weitere Lehrende: Wagner-Egelhaaf, Martina
 Die Veranstaltung findet im Container auf dem Parkplatz der Georgskommende 33, Cont BH 2

Thomas Mann: Epoche, Werk, Leben

Anglistik

Schultermandl, Silvia
Englisch-Vorlesung
 Di, 10-12 Uhr
 Johannisstr. 12-20
 - Audi Max
 Beginn: 08.10.24

Stierstorfer, Klaus
Englisch-Vorlesung
 Di, 14-16 Uhr
 Johannisstr. 12-20
 - Audi Max
 Beginn: 08.10.24

Transnational American Studies

For more than 20 years, the transnational turn has shaped American Studies to a considerable degree. In literary studies, it has facilitated a turn to new original moments in American literary history, depictions of mobility and cosmopolitanism, and questions about the very nature of 'an American' identity. This course will study select texts in search of the various modes of representation employed by American writers to explore the transnational within American history and society and to challenge, query, and critique the nation-state as a representational logic.

Modernism

This lecture introduces students to five of Shakespeare's tragedies and their cultural afterlives. We will approach Romeo and Juliet, Titus Andronicus, Othello, King Lear, and Macbeth through key concepts of genre theory, also exploring to what extent Shakespeare continuously tests the bounds of tragic form and character. In addition to engaging with these plays' histories of critical reception and performance, we will consider how more recent stage productions – e.g. via cross-gender or so-called 'gender- and colour-blind' casting practices – shed new light on tragic concerns such as female agency, racialised power structures, loss, and suffering. Our discussion will further draw on a number of film adaptations, including Jane Smiley's novel *A Thousand Acres* (1997), Vishal Bhardwaj's Hindi film *Omkara* (2006), and William

Oldroyd's *Lady Macbeth* (2016). Recommended editions for all five plays are those from the Arden Shakespeare Series. Further reading material will be made available online.

Introduction to English Grammar

In this course students are introduced to the basic analytical concepts needed to understand and analyse English grammar and learn to apply them in a variety of exercises, including corpus-based tasks. The first part of the course provides an overview and introduction, revises the grammar topics of the first year basic course in linguistics, and introduces students to the use of corpora. The second part deals with grammatical structures and concepts on the levels of the word, phrase, clause and sentence. The third part not only provides a summary and further exercises but includes a practical perspective where students can apply the knowledge about grammar gained in this course to their own academic writing. *Literatur: Nelson, G. & Greenbaum, S. (2016). An introduction to English grammar (4th ed.). Routledge.*

Selected Aspects of SLA/ELT

In this lecture we will look at Selected Aspects of Second Language Acquisition and English Language Education, thus we will discuss a range of different topics ranging from Language Learning Aptitude, Oracy and Language Assessment to Digitality in Language Education and Game-based Language Learning. As part of this open format, however, students will be also able to choose further areas of interest. Relevant texts as well as digital Spotlight lectures will be offered throughout.

Text, Book and Culture: An Introduction to Book Studies

Welcome to the introductory lecture course „Text, Book & Culture“ for M.A. (and equivalent) students. Some of the questions we will deal with this semester are: What is a text? What is a book? What role do books and texts play in (Anglophone) cultural history? Book Studies comprises the fields of Book History and Publishing Studies, and we will concern ourselves with central texts from both fields, as well as theories and models that are applicable to these areas

Deuber, Dagmar
Englisch-Vorlesung
 Do, 10-12 Uhr
 Johannisstr. 4 - JO 1
 Beginn: 10.10.24

Matz, Frauke
Vorlesung
 Mi, 16-18 Uhr
 Johannisstr. 12-20
 - Audi Max
 Beginn: 09.10.24

Norrick-Rühl, Corinna
Vorlesung
 Mo, 16-18 Uhr
 Johannisstr. 4 - JO 1
 Beginn: 07.10.24

of research. With the goal of achieving an overview, we will discuss the progress of texts and books "from scrolls to scrolling," focusing on Anglophone book history and today's global Anglophone book industry.

Deuber, Dagmar
Vorlesung
Di, 10-12 Uhr
Schlossplatz 46 - H 4
Beginn: 08.10.24

Approaches to World Englishes

This lecture will present an overview of World Englishes and different empirical as well as theoretical approaches to them. A special focus will be on varieties in Australia, Nigeria and India. The lecture will incorporate numerous examples from corpora, films and other media and will introduce students to analyzing features of World Englishes.

Romanistik

Leuker, Tobias
Vorlesung
Mi, 8-10 Uhr
Bispinghof 2 - BB 401
Beginn: 09.10.24

La brevità nella letteratura italiana (secoli XIII-XXI)

Il corso si occuperà delle forme brevi della letteratura italiana (poesie, aneddoti, novelle, favole, minidrammi ecc.). Si analizzeranno testi rappresentativi di tutte le epoche, cercando di enucleare il potenziale estetico e/o politico della brevità e i fattori (ritmici, retorici, visivi ecc.) che ne intensificano gli effetti. Si consiglia l'iscrizione nel sistema HISLSF.

Leuker, Tobias
Vorlesung
Mo, 18-20 Uhr
Bispinghof 2 - BB 401
Beginn: 07.10.24

Panorama de la poesía uruguaya

Die Vorlesung, die teils auf Deutsch, teils auf Spanisch gehalten werden wird und sowohl für den Bachelor als auch für den Master anrechnungsfähig ist, behandelt die wichtigsten Strömungen der uruguayischen Dichtung des 19.-21. Jahrhunderts anhand von ausgewählten Einzeltexten, die vorab in einem Reader zusammengestellt werden. Dieser wird gemeinsam mit eigenen oder fremden deutschen Übersetzungen über das Learnweb zugänglich gemacht werden. Wir werden unter anderem zu eruieren versuchen, inwiefern sich die Suche nach einer uruguayischen Identität in der Dichtung des Landes widerspiegelt und auf welche Arten und in welchem Ausmaß sich uruguayische Dichter*innen in okzidentale oder lateinamerikanische Kunsttendenzen einschrieben bzw. sie konterkarierten.

Tiere und Pflanzen in der Literatur. Historisches Wissen und kulturelle Gestaltung

Conditions de participation : inscription par HISLSF

Körperbilder und Körpererfahrung in Flauberts Werk

Vorlesung zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

Die Vorlesung bildet die obligatorische Begleitveranstaltung zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft. Die Vorlesung intendiert, einen literaturgeschichtlichen Überblick über die vielfältige und überaus reiche französischsprachige Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu geben. Epochen, Autoren, Gattungen werden in allgemeinen Daten und diskursanalytischen Zusammenhängen vorgestellt, um den Studierenden einen orientierenden Überblick über die Inhalte ihres Faches zu vermitteln.

Gustave Flaubert. Körperbilder und Körpererfahrung in der Voyage en Orient, in Madame Bovary. Mœurs de province, in Salammbô, der Éducation sentimentale und den Trois Contes

Weitere Lehrende: Doering, Pia

Die Veranstaltung findet auf französisch statt.

Die italienische Lyrik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Die Vorlesung stellt die verschiedenen Richtungen und Tendenzen der italienischen Lyrik der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vor. Im Zentrum stehen dabei die sog. Hermetiker-Generation, die neorealistische Dichtung, die Lyrik der Neoavanguardia der sechziger Jahre und die Dichtung der Autoren, die gegen Ende des Jahrhunderts neue Wege gegangen sind. Charakteristische Gedichte werden im Laufe der Vorlesung besprochen. *Zur Anschaffung wird empfohlen: Manfred Lentzen: Italienische Lyrik des 20.*

Westerwelle, Karin
Seminar
Mi, 10-12 Uhr
Bispinghof 3 - BA 015
Beginn: 09.10.24

Westerwelle, Karin
Vorlesung
Do, 10-12 Uhr
Bispinghof 2 - BB 102
Beginn: 10.10.24

Westerwelle, Karin
Vorlesung
Mi, 9-10 Uhr
Schloss - S9
Beginn: 09.10.24

Westerwelle, Karin
Seminar
Do, 14-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 102
Beginn: 10.10.24

Lentzen, Manfred
Vorlesung
Do, 12-14 Uhr
Bispinghof 3 - BA 015
Beginn: 17.10.24

Jahrhunderts. Von den Avantgarden der ersten Jahrzehnte zu einer „neuen Innerlichkeit“, Frankfurt/M. (Klostermann) 1994, 417 S

Scharold, Irmgard

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 102

Beginn: 09.10.24

La Grande Guerre (1914-18) dans la littérature française des années 1980 à 2015

[1914-2024: 110 ans nous séparent du déclenchement de la Première Guerre mondiale, à cette occasion, le séminaire propose une approche d'une sélection de romans français.] Depuis les années 1980, la littérature française se penche de plus en plus sur le souvenir de la Première Guerre mondiale, et ce avec un grand succès (deux des romans mentionnés ici ont reçu le très convoité Prix Goncourt). Ce séminaire a pour objectif de faire découvrir la complexité de ces romans. – Sur le plan méthodologique, l'analyse s'orientera vers les théories établies de la mémoire et du souvenir. On discutera les aspects suivants: la mémoire individuelle et collective, l'histoire familiale et contemporaine, les lieux de mémoire, les métaphores en tant que « stabilisateurs » de la mémoire, les aspects de la thématique de la mémoire spécifiques au genre, la mémoire du corps [Körpergedächtnis], les traumatismes des survivants, la construction de la masculinité (sous l'angle des masculinity-studies) et bien d'autres choses encore. Une participation active et régulière au séminaire est attendue. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Doering, Pia

Seminar

Fr, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 11.10.24

L'image de la société québécoise dans les romans d'Anne Hébert

Anne Hébert (1916 – 2000) est une figure emblématique des lettres québécoise. Son œuvre couvre de nombreux genres littéraires, dont la poésie, le roman et le théâtre. Elle a reçu beaucoup de prix internationaux, comme par exemple le Prix de l'Académie française, le Prix Fémina, le Prix Canada-Belgique et le Prix France-Québec. Ses romans connaissent un succès international. Kamouraska, par exemple, a été traduit dans plus de 15 langues. L'identité québécoise, la famille, la situation des femmes, la religion et la violence sont les thèmes centraux de ses romans. Le séminaire portera sur les œuvres Kamouraska (1970) et Les Fous du Bassan (1982) dont la lecture avant le début du semestre est obligatoire. Nous analyserons ces deux textes dans leurs contextes

politique, sociaux et religieux. Nous porterons une attention particulière au style narratif d'Anne Hébert, à la conception de l'espace et du paysage.

Choix Goncourt de l'Allemagne

Le prix Goncourt, créé en 1892 par Edmond de Goncourt, est l'un des plus prestigieux prix littéraires français. Après sa création en 1902, l'Académie Goncourt, ou plus précisément la Société littéraire des Goncourt, décerne le premier prix Goncourt en 1903. Dans un premier temps, nous retracerons dans ce cours non seulement l'histoire du prix et de son attribution depuis sa création, mais en passerons aussi en revue les lauréats. Puis nous nous consacrerons aux « Choix Goncourt internationaux », qui, dans plus de 30 pays, invitent un jury constitué d'étudiants des départements de français des universités à faire un choix sur la base de la liste établie en septembre par l'Académie Goncourt. Nous lirons ensuite les romans sélectionnés afin de décerner notre propre « choix Goncourt ». Les étudiantes et étudiants intéressés sont priés de s'inscrire aussi tôt que possible afin de garantir l'acquisition des livres. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Le théâtre français de l'extrême contemporain

Ce cours propose une approche théorique et pratique du théâtre français contemporain et notamment de l'œuvre dramatique de Yasmina Reza, Bernard-Marie Koltès, Andrea Badae et de Laurent Gaudé. En nous penchant sur les drames choisis, nous pratiquerons également une étude de la théorie du drame et du théâtre contemporain. Elle visera à distinguer les différents types d'écriture dramatique, la performativité, la théâtralité etc. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Literaturwissenschaftliches Forschungsseminar zur Zensur des spanischen Theaters während der Francodiktatur mit Theater-Exkursion nach Málaga (Blockseminar)

La excursión a Málaga del 19 al 26 de noviembre de 2024 llevará a los estudiantes Anmeldung per Email ab sofort möglich, bitte direkt und umgehend an Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke (cerstin.bauer-funke@uni-muenster.de). Vor-

Bauer-Funke, Cerstin

Pektas, Virginie

Seminar

Fr, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 18.10.24

Bauer-Funke, Cerstin

Seminar

Fr, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 18.10.24

Bauer-Funke, Cerstin

Blockseminar

(spanisch)

Termin:

19.11-26.11.2024

Info siehe Kommentar

besprechung: nach Vereinbarung und per Zoom, sobald Anmeldungen vorliegen, sowie am 2. Oktober 2024 um 10.00 Uhr in meinem Dienstzimmer Bispinghof 3, BA 110. Weitere Termine folgen und werden den interessierten Studierenden stets mitgeteilt. Tras una introducción a las condiciones políticas, sociales y culturales de la creación literaria durante la dictadura franquista, la clase se centrará en las obras que se enumeran a continuación, con el fin de analizar e interpretar las distintas tendencias estéticas y temáticas del teatro antifranquista. Se analizarán e interpretarán los siguientes dramas:

- › Joaquín Marrodán: Miedo al hombre, Madrid: Alfil/Escler 1962.
- › Ricardo López Aranda: Cerca de las estrellas, en: Sainz de Robles, Federico Carlos (Hg.): Teatro español 1960-1961, Madrid: Aguilar 1962, 315-391.
- › José Martín Recuerda: El Cristo, Madrid: Escelicer 1969.

La lectura de estas obras antes del comienzo del semestre es obligatoria. Al basarnos en un pluralismo metodológico, nos centramos en el análisis de textos dramáticos seleccionados; también se realizará la implicación de los estudiantes en un acercamiento más práctico a la investigación. El objetivo del curso es que los estudiantes adquieran métodos filológicos y culturales, así como técnicas de trabajo que luego se aplicarán de forma independiente y a un alto nivel a un objeto de investigación seleccionado. Los estudiantes del Máster Trilingual preparan trabajos centrados en la investigación; presentan sus resultados de forma científica y trabajan, por ejemplo, en un proyecto de edición, crean o analizan un corpus de textos o preparan una excursión.

von Tschilschke,
Christian
Vorlesung
Mo, 18-20 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 14.10.24

Vorlesung zur Einführung in die spanische Literaturwissenschaft

Die Vorlesung vermittelt historische, theoretische und praktische Grundkenntnisse im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literaturwissenschaft unter Einbeziehung kultur- und medienwissenschaftlicher Aspekte. Anmeldung über LSF. Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

Kultur und Literatur des 18. Jahrhunderts in Spanien

Keine zweite Epoche war in ihrer historischen Bedeutung für den Gesamtverlauf der spanischen Geschichte lange Zeit so umstritten wie das 18. Jahrhundert. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts und vor allem unter der Franco-Diktatur galt es vielen als das „unspanischste“ Jahrhundert, während andere wiederum, wie z.B. der Philosoph Julián Marías, in den aufklärerischen Reformen des 18. Jahrhunderts die Utopie eines modernen Spaniens („España posible“) aufscheinen sahen, die dann von der historischen Entwicklung wieder verschüttet wurde. So viel Widerspruch macht neugierig: Wie sahen die gesellschaftlichen, kulturellen und literarischen Verhältnisse aus, die der Nachwelt – aber, wie zu sehen sein wird, auch schon den Zeitgenossen – Anlass zu so unterschiedlichen Bewertungen gaben? Das Hauptziel der Vorlesung ist es – über eine Darstellung der wichtigsten Strömungen, Gattungen und Werke hinaus – anhand bestimmter Problemkonstellationen, Themenschwerpunkte und Schlüsselereignisse das spezifische Profil der spanischen Literatur und Kultur im 18. Jahrhundert zu entwickeln. Neben den kanonisierten Texten aus allen für das 18. Jahrhundert maßgeblichen Gattungen wie Benito Jerónimo Feijoo's frühaufklärerischer Essaysammlung Teatro crítico universal, der Lyrik Juan Meléndez Valdés', den Fabeln Tomás de Iriarte, Diego de Torres Villarroels Autobiographie Vida, José Cadalsos satirischem Briefroman Cartas marruecas (1774) oder Leandro Fernández de Moratíns Komödie El sí de las niñas (1806) werden wir auch weniger geläufige Phänomene wie die erotische Lyrik, das Zeitschriftenwesen oder die populäre literatura de cordel behandeln. *Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.*

La esclavitud en la literatura y cultura española: de la Edad Media a la Modernidad

Desde el antiguo Egipto hasta el siglo XX la esclavitud y el comercio de esclavos han sido prácticas comunes en muchas sociedades del mundo, e incluso en algunos países siguen existiendo dependencias análogas a la esclavitud hasta hoy en día. Con todo, España ocupa un lugar destacado en la historia europea de la esclavitud, debido principalmente a su largo pasado colonial en América, África y Asia.

von Tschilschke,
Christian
Vorlesung
Mi, 8-10 Uhr
Bispinghof 2 - BB 4
Beginn: 16.10.24

von Tschilschke,
Christian
Vorlesung
Di, 16-18 Uhr
Bispinghof 2 - BB 1
Beginn: 15.10.24

El fenómeno de la esclavitud es complejo y requiere una mirada particular, más allá de los estudios postcoloniales en los que a menudo suele englobarse. Además de la esclavización y el envío de personas negras desde África a América, pero también a la propia España, y de la esclavización de la población indígena en las colonias ultramarinas, los europeos (cristianos) a veces también fueron secuestrados y mantenidos cautivos en repetidas ocasiones por potencias no europeas (islámicas). La presencia de la esclavitud y de los esclavos, así como el debate sobre la justificación de su existencia, han dejado claras huellas en la literatura española, pero salvo algunas aportaciones puntuales, apenas se ha investigado sobre ellas en su conjunto. Así pues, abarcaremos un amplio abanico de temas, desde la disputa entre Bartolomé de Las Casas y Juan Ginés de Sepúlveda sobre la esclavitud de los indios en Valladolid entre 1550 y 1551 hasta la novela histórica popular de nuestros días (por ejemplo, Rafael Escolá, *Dinero negro*, 2010; Ildefonso Falcones, *La reina descalza*, 2013). En cuanto al Siglo de Oro, nos fijaremos, entre otros, en los textos en prosa de Miguel de Cervantes (*Don Quijote*, 1605 y “*El amante liberal*”, 1613) y de María de Zayas (“*La esclava de su amante*”, 1647), así como en el teatro (Cervantes, Lope de Vega). Del siglo XVIII nos interesan especialmente las obras teatrales *El negro sensible* (1798), de Luciano Francisco Comella, y *Zinda* (1804), de María Rosa de Gálvez, y del siglo XIX el drama abolicionista *Los negros* (1836), de Wenceslao Ayguals de Izco, y *Sab* (1841), de Gertrudis Gómez de Avellaneda, primera novela antiescalvista, así como la novela *El amigo Manso* (1882), de Benito Pérez Galdós. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de septiembre. Nota bene: el curso se imparte en castellano. *Literatur: Antes del comienzo del seminario, todos deberán haber leído la novela corta “El amante liberal”, de Miguel de Cervantes (parte de sus Novelas ejemplares, 1613).*

Schmidt, Klaus

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 09.10.24

Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik,

den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. *Literatur: Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.*

Niederländische Philologie

Nederlandse literatuur van 1800 tot 1945

Het doel van dit hoorcollege is niet een volledig maar wel een representatief overzicht te bieden van de literatuur in Nederland en Vlaanderen tussen 1800 en 1945. Daarbij wordt aandacht besteed aan proza en aan poëzie en komen zowel afzonderlijke auteurs en werken als de dynamiek van het literaire leven aan bod. Ook worden de diverse literaire ontwikkelingen in hun sociaal-maatschappelijke context en in een internationaal kader geplaatst. We gaan ook in op relaties tussen literatuur en schilderkunst. *Begeleitend handboek bij deze Vorlesung: R. Grüttemeier & M. Leuker (Hrsg.). Niederländische Literaturgeschichte. Stuttgart/Weimar 2006.*

Einführung in die niederländische Literaturwissenschaft

Was zeichnet einen literarischen Text aus? Wie können wir ihn verstehen? Was für eine Rolle spielt die Autorin oder der Autor und in welchem Verhältnis stehen Leserinnen und Leser zu der Literatur, die sie lesen? Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch die Reflexion solcher und ähnlicher Fragen Studienanfänger und Studienanfängerinnen in den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten einzuführen. Dazu werden Definitionsmöglichkeiten von Grundbegriffen wie „Literatur“ und „Text“ vorgestellt und Reflexionen zum Wechselverhältnis zwischen Literatur und Kultur angeregt. Die Einführung will Studierende mit dem literaturwissenschaftlichen Fachvokabular vertraut machen und ihnen Vorteile wie Schwierigkeiten literarischer Gattungsbestimmungen aufzeigen. Vor allem sollen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer durch das Kennenlernen verschiedener literarischer Theorien und Analysemethoden zu einem selbstständigen Umgang mit literarischen

Missinne, Lutgart

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 15.10.24

Mensing, Lisa

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 07.10.24

Texten befähigt werden. Die Bildung eines funktionsfähigen philologischen Handwerkszeugs wird schließlich durch die Vermittlung grundlegender Recherchemethoden und Zitierweisen abgerundet.

De Vogelaer, Gunther
Seminar
(niederländisch)

Mi, 14-16 Uhr
Alter Steinweg 6/7
- 1.02
Beginn: 16.10.24

Nederlandse pronomina in verleden en heden

Wie die hedendaagse Nederlandse pronomina vergelijkt met hun equivalenten in verwante talen als het Nederlands en het Duits, merkt substantiële verschillen op: waar is bijvoorbeeld ‚du‘ gebleven, en hoe verhoudt ‚jullie‘ zich tot Engels you en Duits ihr? Dit soort verschillen wijst op een bewogen geschiedenis, die, zo getuigen recentere innovaties als het gebruik van ‚hun‘ als subject („hun hebben gescoord“) of de problematiek van de pronomenkeuze voor non-binaire personen, zeker nog niet ten einde is. In dit seminarie worden de belangrijkste veranderingen besproken, in verleden en heden, aan de hand van concreet taalmateriaal. De klemtoon ligt daarbij op de factoren die verantwoordelijk zijn voor de waargenomen veranderingen, en die zowel van sociale als van taalstructurele aard kunnen zijn. Bovendien komen de verschillende methodes aan bod waarop aan empirisch taalkundig onderzoek wordt gedaan.

De Vogelaer, Gunther
Vorlesung
(niederländisch)

Do, 10-12 Uhr
Alter Steinweg 6/7
- 1.05
Beginn: 17.10.24

Nederlandse morfologie en syntaxis in contrast

Wie ambieert om het Nederlands niet alleen te spreken maar ook om het te onderwijzen, zal snel tot de vaststelling komen dat het in sommige gevallen niet alleen nodig is om kennis van het Nederlands te bezitten, maar ook kennis over het Nederlands als taalsysteem. Dit college geldt dan ook als een doorgedreven inleiding in de Nederlandse morfologie en syntaxis. In de eerste plaats wordt een gedetailleerde beschrijving beoogd van enkele belangrijke aspecten van de Nederlandse grammatica, veelal op basis van de Algemeen Nederlandse Spraakkunst (ANS). Die beschrijving wordt gekoppeld aan de klassieke observatie dat, op systeemlinguïstisch vlak, het Nederlands vaak een tussenpositie lijkt in te nemen tussen het Engels en het Duits. We gaan na of die klassieke karakterisering inderdaad (altijd) klopt, en wat de achterliggende ratio is achter de waargenomen verschillen en gelijkenissen.

De Nederlandse woordvolgorde

Het seminarie heeft tot doel om op basis van reëel taalgebruik meer inzicht te krijgen in de principes achter de Nederlandse woordvolgorde. Op basis van enkele case studies maken studenten bovendien kennis met verschillende theoretische perspectieven op woordvolgorde, gaande van mentale/cognitieve visies tot functionele/pragmatische. Sommige verschijnselen worden daarbij ook in contrast met het Duits uitgewerkt.

Sprachmittlung

In der Input-orientierten Übung Sprachmittlung soll insbesondere die passive Beherrschung der Fremdsprache Niederländisch von Anfang an durch den Einsatz authentischer Texte und Medien aus den Niederlanden und Flandern trainiert werden. Die Texte werden so gewählt, dass ein Einblick in die Kultur des niederländischsprachigen Raums geboten wird. Nach der Übung verfügen Studierende über ein geübtes Hör- und Leseverständnis und verfügen über eine Grundlage von Kenntnissen von sozio-kulturell relevanten Wörtern und Idiomen. Es werden auch allgemeine berufsrelevante Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit geschult. Durch das Führen eines Dossiers (Dossier Nederlandse Taal en Cultuur), in dem Studierende ihre eigenen Fortschritte im Spracherwerb dokumentieren, verfügen die Studierenden des Weiteren über language awareness. Die Sprache in der Übung ist zunächst Deutsch, im Laufe des Semesters wird aber immer häufiger auf Niederländisch kommuniziert.

Renzel, Anne
Seminar
(niederländisch)

Mi, 14-16 Uhr
Orléans-Ring 12-SRZ 5
Beginn: 09.10.24

Renzel, Anne
Übung

Di, 16-18 Uhr
Krummer Timpen 5
- ULB 201
Beginn: 08.10.24

Nordische Philologie

Schwedisch I

Montags 14-16 Uhr
Dienstags 16-18 Uhr

Wehrmeister, Alina
Sprachkurs
Robert-Koch-Str. 29 -
RK29 07
Beginn: 14.10.24

Wehrmeister, Alina

Sprachkurs

Mo, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 14.10.24

Schwedisch III**Slavistik**

Zielke, Irina

Sprachkurs

Mi, 10.00-12.00 Uhr

Fr, 12.00-14.00 Uhr

Georgskommende 14

- G 120

Beginn: 09.10.24

Ukrainisch I

Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit dem fortgeschrittenen Niveau A1 (entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, GER) konzipiert, die den Grundkurs I erfolgreich abgeschlossen haben oder auf dem entsprechenden Niveau über die Grundkenntnisse der ukrainischen Phonetik, Grammatik und Lexik verfügen. Aufbauend werden diese drei sprachpraktischen Kernbereiche vertieft sowie die kommunikativen Kompetenzen weiterentwickelt.

Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten werden erwartet. Die Sitzungen beginnen jeweils um 10 bzw. 12 Uhr s.t. !

Clasmeier, Christina

Blockseminar

Termine:

Fr, 18.10. 14-16, online

Sa, 09.11. 10:30-17,

Münster

Bispinghof 2 - BB 204

Sa, 07.12. 10:30-17,

Bochum

Sa, 11.01. 10:30-17,

Münster

Bispinghof 2 - BB 204

Fr, 07.02. (oder n.V.)

10:30-17, Bochum

Language situation, language policy and language conflict in the East Slavic region / Sprachsituation, Sprachpolitik und Sprachkonflikt im ostslawischen Raum

Blockseminar in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Dr. Tanja Anstatt) The language situation in the post-Soviet states, especially in Ukraine, and Russian linguistic imperialism have been the focus of Slavic linguistics and public attention not only since the beginning of Russia's war of aggression against Ukraine, but especially since then. How did the spread of Russian develop historically, what was the language policy of the Russian Empire, the Soviet Union and the post-Soviet Russian Federation? What role do institutions such as Russkij Mir play? A special focus of the seminar will be on the language situation in Ukraine: What is the current language distribution, who speaks Ukrainian, who speaks Russian? How has this changed since 2014 and since 2022? What is the status of the Russian-Ukrainian mixed language Surzyk? What minority languages are there

and what status do they have? We will also be looking at the language situation in Belarus: it has some similarities with that of Ukraine, but the titular language Belarusian has a very weak status. Who actually speaks Belarusian, and what role did and does the language issue play in the (exile) protest movement? Another thematic block deals with the language situation in the Russian Federation. This, too, is by no means monolithic and unproblematic: over 100 different languages from a wide range of language families are used as mother tongues. What are these languages, what rights and protections do they have, what are their prospects? Language legislation plays an important and sometimes politically charged role in the situation of the East Slavic languages. However, language policy is by no means limited to this – in more recent research, many other levels are subsumed under language policy, extending as far as family language policy.

Sprachwissenschaft**Sprachtheorien und Modelle**

Wissenschaftliche Theorien zeichnen sich gewöhnlich durch unterschiedliche Interessen, Ziele, Vorannahmen und Methoden aus. Dies gilt insbesondere für die Linguistik, wo die Diversität der Ansätze besonders groß zu sein scheint. Das Ziel dieser Vorlesung ist, eine größere Vertrautheit mit den wichtigsten Unterschieden in der linguistischen Theorie-landschaft zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir uns in sechs Blöcken mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Die gegenseitige Abhängigkeit von Theorie und Empirie, Die historische Entwicklung von linguistischen Konzepten, Theoretische Vielfalt durch Inter- und Subdisziplinarität, 20. Jh.: Das strukturalistische Erbe, 20. Jh.: Generative kontra nichgenerative Familien von Theorien, 21. Jh.: Divergenz oder Konvergenz. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Struktorkurs Jukagirisch

Tundra-Jukagirisch (Autonym wadul) wird von 63 meistens älteren Menschen in der nordostsibirischen Tundra westlich der Mündung des Kolyma-Flusses ins Eismeer gesprochen, in den Dörfern Andrjuschkino, Kolymaskoe und Tscherskij.

Matic, Dejan

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 11

Beginn: 09.10.24

Matic, Dejan

Seminar

Mi, 18-20 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 09.10.24

Jukagirisch wird traditionell als isolierte Sprache klassifiziert, die der arealen Gruppe der paläosibirischen Sprachen zugeordnet wird. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und arealen Merkmale des Tundra-Jukagirischen und setzt sie in den breiteren typologischen Kontext. Es werden zu diesem Zweck auch Originaltexte gelesen und übersetzt und gleichzeitig als Grundlage für die Übung in grammatischer Analyse benutzt. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.*

Matic, Dejan
Seminar

Do, 10-12 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 10.10.24

Kongruenz

In diesem Seminar widmen wir uns dem Phänomen der Kongruenz, d.h. der Kovariation der formalen und semantischen Merkmale innerhalb einer syntaktischen oder textuellen Domäne. Die Kongruenz lässt sich nicht auf eine einzelne Komponente der Grammatik reduzieren, was sie zu einem der beliebtesten Problemfälle in der theoretischen Linguistik macht. So sind einige Kongruenzmuster rein syntaktisch (das Mädchen, das ich gesehen habe), andere hingegen eher semantisch gesteuert (das Mädchen, das ich gesehen habe – sie kaufte Eis); auch weitere Grammatikkomponenten, wie Morphologie, Lexikon und Pragmatik, müssen oft herangezogen werden, um Kongruenzphänomene zu erklären.

Wir werden uns hauptsächlich mit der Delimitierung des phänomenologischen Bereiches, der typologischen Variation und unterschiedlichen theoretischen Ansätzen zur Repräsentation der Kongruenz beschäftigen. Besonderes Augenmerk gilt den Fällen der Misskongruenz (z.B. bei koordinierten Phrasen) und den semantischen Effekten unterschiedlicher Kongruenzmuster (wie in: the government was indecisive vs. the government were indecisive). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Semantik

Dieses Seminar bietet einen generellen Überblick über die Erforschung der sprachlichen Bedeutung, ausgehend vom Begriff der Bedeutung selbst bis hin zu den komplexen Themen wie übereinzelsprachlicher Vergleich der semantischen Systeme. Besonderes Augenmerk gilt unterschiedlichen theoretischen Ansätzen in der Semantik, der Position

der Semantik in der Grammatik, dem Verhältnis zwischen Semantik und Pragmatik, der lexikalischen und der propositionellen Semantik. Grundbegriffe der formalen Semantik werden auch eingeführt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die georgische Sprache I

Abuladze, Lia
Übung

Mo, 10-12 Uhr
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 07.10.24

Bedeutungswandel von ethischen „Wertwörtern“ im Kontext der „Zeitenwende“

Das Seminar ist keine Präsenzveranstaltung. Neuanmeldungen sind nicht möglich. Kontaktmöglichkeit per E-Mail: ebuelow@uni-muenster.de. Wörter verändern sich in Form, Bedeutung und Gebrauch. Sie haben eine Geschichte. Manche werden unter gesellschaftlichem Druck erfunden, haben Hochkonjunktur und verschwinden auch wieder. Die Wertwörter des Grundgesetzes gehören nicht dazu. Sie sind sozusagen „wertbeständig“. Das Seminar kann nur versuchen, anhand einiger ausgewählter Wertwörter, die lexikalisch, semantisch, ethisch und kulturwissenschaftlich einigermaßen zugänglich sind, linguistische Fragen zu Wertewörtern zu thematisieren und zum Nachdenken wie zur linguistischen Analyse anzuregen. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.*

Bülow, Edeltraud
Online-Seminar

Mo, 10-12 Uhr
Beginn: 07.10.24

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

Einführung in den Islam

Kalisch, Sven
Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 07.10.24

Matic, Dejan
Seminar

Do, 14-16 Uhr
Domplatz 20 - Fo40
Beginn: 10.10.24

Kalisch, Sven

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 07.10.24

Theologie und Recht im Islam

Kalisch, Sven

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 08.10.24

Die Entstehung des Islam

Kalisch, Sven

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr, 14-täglich

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 08.10.24

Die Überlieferung über Muhammad - Einführung in die Sunna

Kalisch, Sven

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 09.10.24

Die Schiiten**Ägyptologie und Koptologie**

von Lieven, Alexandra

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 10.10.24

Einführung in die Ägyptologie

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungs-
geschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der
grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der
ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprach-
stufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel.
Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift. *Ausführliche Litera-
turliste im HIS LSF.*

von Lieven, Alexandra

Vorlesung

Fehlende Infos S. 13

Religion und Geistesgeschichte Altägyptens

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen
Grundlagen, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie über
einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen
sind u. a. Landwirtschaft, Verwaltung, Elite und Grund-
schicht, aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnis-

sitte und Tempel. Handwerk und Kulturgeschichte werden im
ergänzenden Seminar im nächsten Semester besprochen.

Einführung in die Koptologie

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren
Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und frühhara-
bischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen
und literarischen Textgattungen werden die baulichen und
materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen,
Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schmuck und
Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über
nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins
12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, jenseitsvor-
stellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals
dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwick-
lung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungs-
geschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie
behandelt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Das multikulturelle Ägypten in der Spätantike**Archäologie und Umwelt – Antike Gesellschaften und ihre Lebensbedingungen**

Weitere Lehrende: Gleser, Christian; Kreppner, Florian; Lich-
tenberger, Jan; Schmidt, Katharina: Winter Engelbert.
Der Mensch war auch in der Antike von seiner Umwelt ge-
prägt bzw. hat sie durch Eingriffe verändert. In der Ringvor-
lesung werden Mensch-Umwelt-Interaktion in unterschied-
lichen Naturräumen betrachtet (Meeresküsten, Gebirge,
Schwemmland, ...) und die Lebensbedingungen im Altertum
erörtert. Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden. Zoom-
Link wird noch bekannt gegeben. Termine der Vorlesun-
gen: 21.10.2024, 04.11.2024, 25.11.2024, 09.12.2024,
13.01.2025, 20.01.2025.

Richter, Siegfried

Vorlesung

Di, 11-12 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 08.10.24

Richter, Siegfried

Vorlesung

Fehlende Infos S. 13

Lohwasser, Angelika

Ringvorlesung

Mo, 18-20 Uhr

Domplatz 20 - -F2

Termine s. Kommentar

Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Kleber, Kristin

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 08.10.24

Einführung in die Altorientalistik

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr., ihrer Chronologie und den dazugehörigen schriftlichen Quellen vertraut machen. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kleber, Kristin

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr
14-tägig
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 07.10.24

Mesopotamische Religion

Einführung in die Religion des alten Mesopotamien vom 3. bis ins 1. Jt. v. Chr. Konkrete Themen werden u. a. die diachrone Entwicklung von religiösen Vorstellungen sein, die Götter und ihre Tempel, Schöpfungsmythen, Rituale und Kultpraktiken sowie deren Kultakteure. Ein grober Überblick über die mesopotamische Geschichte ist von Vorteil, aber keine absolute Voraussetzung, insofern der Wille besteht, sich am Anfang durch Lektüre einen kurzen historischen Überblick zu verschaffen. Literaturhinweise werden via Learnweb bereitgestellt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kreppner, Florian

Vorlesung

Fehlende Infos S. 13

Von bronzezeitlichen Stadtkulturen, über Regionalstaaten zu den eisenzeitlichen Großreichen der Assyrer und Babylonier

Kreppner, Florian

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 10.10.24

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen gibt die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigsten Epochen Altvorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologische Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sog. fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrer, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalistik eng abgestimmt,

denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Archäologie und Umwelt – Antike Gesellschaften und ihre Lebensbedingungen

Weitere Lehrende: Gleser, Christian; Kreppner, Florian; Lichtenberger, Jan; Schmidt, Katharina; Winter Engelbert. Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden. Zoom-Link wird noch bekannt gegeben. Termine der Vorlesungen: 21.10.24, 04.11., 25.11., 09.12.24, 13.01., 20.01.25. Der Mensch war auch in der Antike von seiner Umwelt geprägt bzw. hat sie durch Eingriffe verändert. In der Ringvorlesung werden Mensch-Umwelt-Interaktion in unterschiedlichen Naturräumen betrachtet (Meeresküsten, Gebirge, Schwemmland, ...) und die Lebensbedingungen im Altertum erörtert.

Einführung in das Sumerische

Das Sumerisch ist die älteste in Keilschrift überlieferte Sprache Altvorderasiens und wurde seit dem ausgehenden 4. Jahrtausend v. Chr. überliefert. Es wurde im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. durch das Akkadische als Alltagssprache verdrängt, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen im 1. Jahrhundert n. Chr. in Kult und Wissenschaft in Gebrauch und ist daher durch eine Vielzahl von Texten wie historische Inschriften, Archivdokumente, Mythen, Epen, Hymne u. a. überliefert. Dieser Kurs führt in die sumerische Sprache und Schrift ein und befähigt, einfache sumerische Texte in Keilschrift zu lesen, zu übersetzen und historisch einzuordnen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Jüdische Studien

Einführung in die jüdische Traditionsliteratur der Antike und des Mittelalters

Theoretische Grundlagen und kulturwissenschaftliche Ansätze zur jüdischen Religionsgeschichte

Lohwasser, Angelika

Ringvorlesung

Mo, 18-20 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 21.10.24

Vacín, Ludek

Sprachkurs

Fr, 12-14 Uhr
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 11.10.24

Kogman-Appel, Katrin

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 15.10.24

Grundmann, Regina
Vorlesung
 Fr, 10-12 Uhr
 Fehlende Infos S. 13
 Beginn: 11.10.24

Jüdische Kulturgeschichte 18. bis 21. Jahrhundert

Arabistik und Islamwissenschaft

Bockholt, Philip et al
Vorlesung
 Mo, 12-14 Uhr
 Fehlende Infos S. 13
 Beginn: 14.10.24

Einführung in die Grundbegriffe des Islams und der Islamwissenschaft

Weitere Lehrende: Schöller, Marco; Springberg, Monika; von Hees, Syrinx

Springberg, Monika
Vorlesung
 Do, 12-14 Uhr
 Rosenstr. 9 - RS 225
 Beginn: 10.10.24

Einführung in die Geschichte islamisch geprägter Regionen 2

Die Vorlesung führt die Einführung in die Geschichte islamisch geprägter Regionen: Geschichte 1 aus dem Sommersemester 2024 fort. Sie behandelt die Geschichte der islamisch geprägten Welt vom 11./12. Jahrhundert bis zur Entstehung der Nationalstaaten im frühen 20. Jahrhundert. Die Vorlesungen kombinieren Input durch die Dozentin mit der gemeinsamen Erschließung von (übersetzten) Quellentexten und/ oder Zeugnissen der materiellen Kultur. Vorlesungsfolien und zusätzliche Materialien werden im Learnwebkurs bereitgestellt.

Der Kurs vermittelt den Studierenden

- › Grundlinien der Geschichte der islamisch geprägten Welt
- › Kenntnisse der relevanten Quellengattungen
- › einen Einblick in Gebiete, Ansätze und Tendenzen älterer und neuerer Forschung
- › einen Überblick über wichtige Publikationen zu den besprochenen Themen und Epochen

Bitte melden Sie sich bis zum 9. Oktober 2024 im HIS LSF an. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Das islamische Recht: Quellen, Methoden und moderne Ausprägungen

N.N.
Vorlesung
 Di, 14-16 Uhr
 Rosenstr. 9 - RS 225
 Beginn: 08.10.24

Gesellschaftliche Strukturen in der islamischen Welt

Arabische Rhetorik/Arabische Sprachtheorie

Schöller, Marco
Vorlesung
 Mi, 12-14 Uhr
 Rosenstr. 9 - RS 225
 Beginn: 09.10.24

Bauer, Thomas
Vorlesung
 Di, 16-18 Uhr
 Rosenstr. 9 - RS 225
 Beginn: 08.10.24

Sinologie und Ostasienkunde

Grundkurs Modernes Chinesisch I

Im Sprachkurs werden Aussprache, Schrift, Grundwortschatz sowie Grundlagen der Grammatik der modernen chinesischen Sprache vermittelt. Hierbei wird besonders auf die Kommunikationsfähigkeit in umgangssprachlichen Formulierungen Wert gelegt.

Gao, Yue
Sprachkurs
 Di, 12-14 Uhr
 Do 10-12 Uhr
 Rosenstr. 9 - RS 23
 Beginn: 08.10.24

Fachbereich 10 – Mathematik und Informatik

Physical Computing

Beim Physical computing werden Informatiksysteme entworfen, die über Sensoren und Aktoren mit ihrer Umwelt interagieren. Der Begriff wird meist für eingebettete Systeme im künstlerischen und pädagogischen Bereich verwendet. Ziel des Seminars ist der Aufbau fachwissenschaftlicher Kompetenzen im Zusammenhang mit physical computing im Schulunterricht. Letzteres kann zu einer Renaissance der technischen Informatik in die (Schul-)Lehre genutzt werden. Im Seminar werden fachliche Kompetenzen zum physical computing erworben, z.B. Mikrocontroller-Architektur, physikalische Grundlagen von Sensoren, Aktoren und Schaltungen, Gatter und logische Schaltungen, Arduino-Programmierung. „Das Modul Informatikseminar fördert gezielt die Fähigkeiten der Studierenden zum Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, zur angemessenen schriftlichen und

Thomas, Marco
 Meyer, Daniel
Seminar
 Do, 10-12 Uhr
 Robert-Koch-Str. 29 - RK29 011
 Beginn: 10.10.24

mündlichen Darstellung komplexer Informatikinhalte und zum Diskurs über komplexe Informatikfragestellungen. Es stellt damit eine wichtige Vorbereitung auf die Masterarbeit dar und kann auch inhaltlich schon auf diese vorbereiten. Die Studierenden arbeiten sich anhand von Originalliteratur weitgehend eigenständig in ein vorgegebenes abgegrenztes Thema der Informatik ein. Sie stellen das Thema in einer Seminausarbeitung schriftlich dar, präsentieren es in einem Seminarvortrag und Betreuern und diskutieren über ihr Thema und die Themen der anderen Seminarteilnehmer.“

Holz, Ralph-Günther
Seifert, Gerrit
Ringvorlesung
Mi, 10-12 Uhr
Einsteinstr. 64 - M B 3
Beginn: 09.10.24

Ringvorlesung Netzwerke und Sicherheit

Veranstaltungsüberblick (Änderungen vorbehalten):

- › Internet historisch
- › OSI-Referenzmodell und Netzwerkprotokolle
- › Netzwerktopologien und Routingalgorithmen
- › Web-Services und -Technologien
- › Kryptologie
- › Sicherheit in eingebetteten Systemen
- › Offensive Web-Security
- › Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht
- › Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in vernetzten Systemen

Fachbereich 11 – Physik

Arlinghaus, Heinrich
Vorlesung
Mo, Di, Do, Fr 9-10 Uhr
Fehlende Infos S. 13
Beginn: 07.10.24

Physik für Mediziner, Zahnmediziner, Pharmazeuten, Landschaftsökologen und Biowissenschaftler

Einführende Veranstaltung mit Experimenten und Beispielen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atom- und Kernphysik. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die Allgemeine Geophysik

Die wichtigsten Komponenten des Systems Erde, ihre Entwicklung, ihre heutigen Eigenschaften und maßgebliche Prozesse; Überblick über die geophysikalische Arbeitsweise und die wichtigsten Methoden einschließlich einfacher praktischer Demonstrationen und Übungen. Kenntnisse der grundlegenden physikalischen Eigenschaften und der wichtigsten Prozesse im System Erde und ihrer wechselseitigen Vernetzungen. Bitte schreiben Sie sich im Learnwebkurs ein.

Thomas, Christine
Hansen, Ulrich
Vorlesung
Vorbesprechung:
Mo, 14-16 Uhr
Corrensstr. 24-GEO 315
danach
Corrensstr. 4 - AP, HS
Beginn: 07.10.24

Übung zur Einführung in die Allgemeine Geophysik

Die Übungen sollen sowohl durch zusätzliche Informationen, als auch durch einfache Demonstrationen sowie eigenständig anzufertigende Übungen den Lehrstoff der Vorlesung verdeutlichen und vertiefen.

Thomas, Christine
Hansen, Ulrich
Übung
Do, 13-14 Uhr
Corrensstr. 24-GEO 315
Beginn: 17.10.24

Fachbereich 12 – Chemie und Pharmazie

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil III - VI

Weitere Lehrende: Jose, Joachim, Koch, Oliver, Wünsch, Bernhard.

Die Veranstaltung findet dienstags und mittwochs von 9-10 Uhr und donnerstags von 10-11 Uhr in der Corrensstr. 48 im Raum PhC 10 statt

Grundlagen der physikalischen Chemie für Pharmazeuten

Weitere Lehrende: Bermúdez Sasso, Marcel, Franke, Helmut. Veranstaltung begleitend zur den „Physikalisch-chemischen Übungen für Pharmazeuten“; wechselnde Veranstaltungsorte nach Ankündigung. *Literatur: Haas: Physik für Pharmazeuten und Mediziner, Hellenthal: Physik für Pharmazeuten, Mediziner..., Barth, Ziegengeist: Physik (incl. Fragen), Ehlers: Chemie I Kurzlehrbuch, Leuenberger, Martin: Physikalische Pharmazie, Bauer, Frömming, Führer: Lehrbuch der pharmazeutischen Technologie (erste Kapitel)*

Bermúdez Sasso,
Marcel et al
Vorlesung
Beginn: 08.10.24

Langer, Klaus et al
Vorlesung
Fr, 8-10 Uhr
Corrensstr. 48 -
PhC 221 oder 222
Beginn: 11.10.24

Chemie für Pharmazeuten I

Literatur: Mortimer, Riedel

Koch, Oliver
Vorlesung
Mo, 10-11, Di, 8-9 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 07.10.24

Pharmazeutische/Medizinische Chemie I

Koch, Oliver
Vorlesung
Mo, 11.00-12.00 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 07.10.24

Wenk, Paul

Vorlesung

Beginn: 07.10.24

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten (Vorl. und Übg.)

Einführung in die Statistik und die Analysis Termine: Bitte im HIS LSF informieren Veranstaltungsnummer: 128504

Bäumer, Beatrix

*Vorlesung*Do, 11.00-12.00 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 10.10.24**Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie***Literatur: W. Schneider, u.v.a.*

Burckhardt, Björn

*Vorlesung*Mi, 18-20 u.Fr, 11-13
Corrensstr. 48 -
PhC 221 oder 222
Beginn: 09.10.24**Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe I**

Burckhardt, Björn

Vorlesung

Fehlende Infos S. 13

Pharmakotherapie**Fachbereich 13 – Biologie**

Berg, Ivan et al

*Vorlesung*Mo, 10-12 Uhr
Schlossgarten 3 - SG3
Beginn: 07.10.24**Mikrobiologie I: Evolution und Biodiversität der Mikroorganismen**

Weitere Lehrende: Philipp, Bodo, Schmid, Jochen

Tenberge, Klaus et al

*Vorlesung*Mo+Di, 14-16 Uhr
Schlossplatz 7 - SP 7
Beginn: 07.10.24**Evolution und Biodiversität der Pflanzen**Weitere Lehrende: Bartelheimer, Maik; Müller, Kai
Die Veranstaltung endet am 26.11.2024**Evolution und Biodiversität der Tiere**

Weitere Lehrende: Gadau, Jürgen

Die Veranstaltung beginnt am 02.12.2024 und endet am 28.01.2025.

Humanbiologie**Evolutions- und Populationsgenetik**

Weitere Lehrende: Czuppon, Peter

Einführung in die Verhaltensbiologie

Weitere Lehrende: Dammhahn, Melanie; Richter, Helene

WasserWissenAlle Informationen zur Ringvorlesung finden Sie unter: www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/aktuelles/index.html**Grundzüge der Ökologie**Weitere Lehrende: Czuppon, Peter; Kurtz, Joachim; Meyer, Elisabeth; Müller, Kai; Noll, Gundula
14.11. Vorlesung findet im Rahmen des Hochschultags statt**Einführung in die Meeresbiologie**Anmeldung bitte per email: steeger@uni-muenster.de

Kurtz, Joachim et al

*Vorlesung*Mo+Di, 14-16 Uhr
Schlossplatz 7 - SP 7
Beginn: 02.12.24

Busch, Karin

*Vorlesung*Mi, 12-14 Uhr
Badestr. 9/10 - ZH
Beginn: 16.10.24

Kurtz, Joachim et al

*Vorlesung*Mo, 8-10 Uhr
Badestr. 9/10 - ZH
Beginn: 14.10.24

Kaiser, Sylvia et al

*Vorlesung*Mo, 8-10 Uhr
Schlossplatz 7 - SP 7
Beginn: 02.12.24

Meyer, Elisabeth

Vorlesung

Bartelheimer, Maik et al

*Vorlesung*Do, 14-16 Uhr
Schlossplatz 7 - SP 7
Beginn: 10.10.24

Steeger, Hans Ulrich

*Vorlesung*Termine: 03.02.-
07.02.25, 9-13 Uhr
Schlossplatz 8-SP8 241

Fachbereich 14 – Geowissenschaften

Die Erde

Weitere Lehrende: Stutenbecker, Laura

Hetzel, Ralf et al
Vorlesung
Mo 8-10 Uhr
Di, Do 9-10 Uhr
Wilhelm-Klemm-Str. 10
- IG1 HS 2
Beginn: 07.10.24

Einführung in die Sedimentologie

Für Studierende im Alter - bei Interesse bitte bei laura.stutenbecker@uni-muenster.de melden

Stutenbecker, Laura
Vorlesung
Mi, 8-10 Uhr
Wilhelm-Klemm-Str. 10
- IG1 HS 2
Beginn: 09.10.24

Einführung in die systematische Paläontologie

Weitere Lehrende: Becker, Ralph

Löw, Mieke et al
Vorlesung
Di, 10-12 Uhr
Corrensstr. 24-GEO518
Beginn: 08.10.24

Regionale Geologie Europas

Für Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter hstrauss@uni-muenster.de

Strauß, Harald
Vorlesung
Do, 8-10 Uhr
Wilhelm-Klemm-Str. 10
- IG1 HS 3
Beginn: 10.10.24

Paläontologie der Invertebraten

Weitere Lehrende: Trümper, Steffen

Für Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de

Becker, Ralph et al
Vorlesung
Di+ Do, 14-16 Uhr
Corrensstr. 24-GEO518
Beginn: 08.10.24

Biofazieskunde

Studium im Alter - bei Interesse bitte bei steffen.truemper@uni-muenster.de melden

Trümper, Steffen
Vorlesung
Fr, 8.00-9.30 Uhr
Corrensstr. 24-GEO518
Beginn: 11.10.24

Einführung in die Tierökologie

Buchholz, Sascha

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 07.10.24

Einführung in die Hydrologie

Die Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ befasst sich dem Wasserkreislauf und den Faktoren und Prozessen die den Wasserkreislauf steuern. Hierbei stehen Wasser- und Stoffbilanzen als Ordnungsprinzip sowie die Analyse der Bewegung von Wasser zwischen Atmosphäre, Vegetation und Boden, Untergrund und Oberflächengewässern im Vordergrund. Wasserqualität und Gefährdungen der Wasserqualität, wie die Versauerung, Eutrophierung und Erwärmung von Gewässern, werden ebenfalls diskutiert. Ausgehend von qualitativen Überlegungen, die allen Zielgruppen zugänglich sind, wird ein quantitativ-funktioneller Zugang zur Materie vermittelt, der für die Anwendung in der Praxis und weiterführende Lehrveranstaltungen erforderlich ist.

Knorr, Klaus-Holger

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 10.10.24

Einführung in die Vegetationsökologie

Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in die Ökologie der Pflanzen und der Vegetation. Wichtige Inhalte sind die Existenzökologie, Bedeutung von Klima und Boden für die Pflanzen, Arealkunde und Ausbreitung, Formen des Zusammenlebens von Pflanzen, Bildung von Pflanzengesellschaften und Ursachen für pflanzliche Diversität. Als Vorbereitung auf die Übung werden Methoden der Vegetationsaufnahme und der Vegetationsbewertung, sowie die ökologische Interpretation von Pflanzenbeständen vorgestellt. *Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.*

Velbert, Frederike

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 07.10.24

Ökosysteme und Lebensgemeinschaften

Hölzel, Norbert

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 07.10.24

Hölzel, Norbert*Vorlesung*Do, 16-18 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 10.10.24

Landschaftszonen der Erde

Buttschardt, Tillmann*Vorlesung*Do, 12-14 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 10.10.24

Grundlagen der ökologischen Planung

Es werden fundierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Verfahren und Rechtsmaterie der Ökologischen- und Umweltplanung in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen vermittelt. Neben der Behandlung der gesetzlichen Grundlagen, Konventionen, Richtlinien und Programme wird besonderer Wert auf die Vermittlung des Zusammenwirkens der Instrumentarien der ökologischen Planung und der Raumplanung gelegt. Direkte Bezüge zur aktuellen Planungskultur und ihrer zeitgeschichtlichen Entwicklung werden aufgegriffen und auf der Basis relevanter Planungstheorien dargestellt. Im Zentrum stehen die Vorgaben der umweltbezogenen internationalen Konventionen, der Europäischen Rahmenrichtlinien, der Bundes- und Landesgesetze, insbesondere des Raumordnungs- und Bau-rechtes sowie der Umweltschutzgesetzgebung. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stutenbecker, Laura*Vorlesung*Do, 10-12 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 119
Beginn: 10.10.24

Einführung in die Geologie und Geomorphologie

Die Vorlesung und die zugehörige Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Fächern Geologie und Geomorphologie. Beginnend mit Definitionen, Arbeitsmethoden und Arbeitsfeldern werden zunächst endogene Prozesse und Formen angesprochen (u.a. die Erde als Himmelskörper, Aufbau der Erde, Platten- und Biegetektonik, Magmatismus, Vulkanismus, Metamorphose, Gesteinskreislauf). Nachfolgend werden die exogenen Prozesse thematisiert (Verwitterung, Abtrag, Transport und Sedimentation) und der diesbezügliche Formenschatz gravitativer, äolischer, fluvialer, kryo-gener und litoraler Formung erläutert. Neben einer Übersicht über die Geologie und Oberflächenformen Deutschlands und Erläuterungen zur Geologischen Karte werden abschließend komplexe Vorgänge und Formen, insbesondere von Karst, Schichtstufen und Rumpfflächen angesprochen. In den praktischen Übungen „Gesteinskunde“ werden die verschiedenen Gesteinsgruppen vorgestellt und vor allem das

Bestimmen und Erkennen der wichtigsten Gesteinsarten geübt. Die Lernziele werden im Learnweb der Universität Münster bereit gestellt. Der Einschreibeschlüssel wird in der ersten Stunde bekannt gegeben bzw. kann später durch eine eMail an den Dozenten in Erfahrung gebracht werden. Alle Lernziele sind zudem zu Beginn jeder Lerneinheit in den Präsentationen dargestellt.

Klimatologie

Die Vorlesung „Klimatologie“ befasst sich mit den Grundlagen der Faktoren und Prozesse, die das Klimasystem der Erde steuern. Es werden Grundlagen der Prozesse in der unteren Atmosphäre behandelt sowie die globale Klimatologie einschließlich Klimawandel. Die Vorlesung folgt dieser Gliederung: 1. Allgemeine Grundlagen 2. Strahlung 3. Thermische Zirkulation 4. Corioliskraft und Wind, 5. Globale Zirkulation, 6. Ozeanographie, 7. Wasserdampf, 8. Wolken und Niederschlag, 9. Statik und Thermodynamik 10. Synoptik, 11. Klimaklassifikation, 12. Tropische Wirbelstürme und Tornados, 13. Klimaentwicklung, 14. Tipping Points und Geoengineering, 15. Klimaschutz

Einführung in die physische Geographie I

Weitere Lehrende: Hollens-Kuhr, Hilke; Wolff, Reinhard

Die Vorlesung wird von drei Dozenten geleitet. Die Vorlesung spannt den weiten Bogen der physischen Geographie und Landschaftsökologie bis hin zu den Einzeldisziplinen. Dabei wird in der ersten Woche mit einer allgemeinen Einführung begonnen, in der sowohl die Wissenschaftsgeschichte der physischen Geographie besprochen wird als auch das derzeitige Berufsfeld und Wirkungsspektrum. Des Weiteren werden einige didaktische Perspektiven aufgezeigt sowie Lehr- und Präsentationstechniken praxisnah behandelt. Die Vorlesung beginnt danach inhaltlich mit den vorwiegend abiotischen Disziplinen der Geologie, Klimatologie und Geomorphologie. Nach der Winterpause beginnt der vorwiegend biotische Teil mit der Bodenökologie, Biogeographie und Ökosystemforschung. Zugangsdaten für das Learnweb: Kurzer Kursname: VPGI-2022_2 KursID: 371746 Passwort: Rotbuche2022

N.N.*Vorlesung*Mi, 8-10 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 09.10.24**Hamer, Ute et al***Vorlesung*Do, 10-12 Uhr,
Fr, 12-14 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 10.10.24

Sippel, Sarah
Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.2
Beginn: 10.10.24

Wirtschaftsgeographie und Globalisierungsfor- schung

Weitere Lehrende: Tristl, Christiane

Diese Vorlesung führt in Themen der Wirtschaftsgeographie ein und betrachtet diese jeweils im Kontext ihrer Einbindung in globale Interaktionszusammenhänge. Im Zentrum der Vorlesung steht das wirtschaftliche Handeln von Menschen — das heißt all jene Aktivitäten, die der Produktion, dem Austausch und dem Konsum von Dingen dienen, und durch welche Menschen ihre Existenz und Reproduktion absichern bzw. abzusichern suchen. Wir lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven kennen, die in der Wirtschaftsgeographie und verwandten Sozialwissenschaften hierzu entworfen wurden, und diskutieren deren Entstehungskontext, Reichweite und Erklärungsgehalt. Zentrale Leitfragen, die uns über das Semester hinweg begleiten werden, sind: Auf welche Weise handeln Akteur:innen, wenn sie wirtschaftlich handeln, und welche Faktoren beeinflussen dieses Handeln? Welches Menschenbild liegt den jeweiligen theoretischen Perspektiven zugrunde? Wie beeinflussen Räume wirtschaftliches Handeln, und welche lokalen, regionalen und globalen Räume werden wiederum im Kontext wirtschaftlichen Handelns (re-)produziert? Die Vorlesung geht jeweils von zentralen Begriffen aus, stellt Theorieansätze vor und diskutiert diese dann anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen regionalen Kontexten.

Mössner, Samuel et al
Vorlesung

Di+Do 8-10 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 08.10.24

Einführung in die Humangeographie

Weitere Lehrende: Reuber, Paul; Dzudzek, Iris; Sippel, Sarah
Es finden zusätzliche Einzeltermine statt am 04.02., 13.02., 18.02. und 11.03.2025 jeweils von 7-11 Uhr ebenfalls in Hörsaal GEO 1. Das Modul „Grundlagen Humangeographie“ steht am Beginn des Studiums. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen zu vermitteln. In einer Zeit, in der die Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen und sozialen und ökonomischen Umbrüchen im Zuge der Globalisierung geprägt ist, kommt der Geographie eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt Wissen über Problemzusammenhänge, weckt Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssi-

cherung und leisten im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenz fundierte Beiträge zur Lösung von Konflikten

Die Grundvorlesung (4SWS) vermittelt in diesem Rahmen einen Überblick über das Gesamtgebiet der Geographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte, die mit Hilfe von elektronisch bereitgestellten Präsentationen und mit Hilfe eines ergänzenden Literaturstudiums ergänzt und nachbearbeitet werden müssen.

Einführung in die Raumplanung

Aktuelle Themen der Angewandten Geographie

Die Veranstaltung findet im Lernatelier statt. Angewandte Geographie bedeutet, geographische Methoden und Kenntnisse in den verschiedensten wissenschaftlichen und berufspraktischen Kontexten anzuwenden. Die Ringvorlesung liefert eine Einführung in aktuelle Themenfelder der Angewandten Geographie. Hierzu zählen u.a. Raumplanung, Stadtentwicklung/-planung, Stadtmarketing, Einzelhandel/Geographische Handelsforschung, Wirtschaftsförderung, Immobilienwirtschaft, Wohnungswesen/Wohnungsmarkt, Regionalmanagement und -entwicklung, Tourismus, Freizeit und Naturschutz oder Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement. Eingeladen sind Geograph*innen aus der beruflichen Praxis aus dem Netzwerk der Angewandten Geographie in und um Münster, die im Rahmen von Vortragsinputs und Diskussionen Einblicke in und Austausch zu aktuellen Themen der angewandten Geographie geben.

Mössner, Samuel
Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 07.10.24

Krajewski, Christian
Ringvorlesung

Di, 16-18 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Lernatelier
Beginn: 08.10.24

Zentrum für Niederlande-Studie

Wilp, Markus

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr wöchtl.

Do, 14-16 Uhr

14 täglich

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 08.10.24

Anmeldung über das

HIS LSF nötig S. 200

Politische Systeme im Vergleich

Die für das Seminar relevanten Informationen werden in der ersten Seminarsitzung vermittelt werden. Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt erforderlich. In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen, Akteure und Prozesse der deutschen und niederländischen Politik in komparativer Perspektive behandelt. Die Betrachtungen zielen darauf ab, das Wissen über das politische Geschehen in Deutschland und den Niederlanden zu erweitern, dabei sollen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen beiden Ländern identifiziert und erörtert werden. Im Verlauf des Seminars wird des Weiteren immer wieder über aktuelle Fragestellungen und Themen diskutiert werden.

Die Sitzungen am Donnerstag richten sich ausschließlich an die Studierenden des Bachelorstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien. In ihnen werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt werden.

Geschichte der Niederlande

Eine online-Anmeldung über HISLSF ist unbedingt erforderlich. Die Entwicklung der deutsch-niederländischen Beziehungen seit 1945 und die auch in der Gegenwart bestehenden niederländischen Empfindlichkeiten gegenüber Deutschland werden oft in hohem Maße vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges dargestellt und erklärt. Wie sehr auch die Erfahrungen der Besatzungsjahre 1940-1945 das Verhältnis lange Zeit geprägt haben, so besteht doch die Gefahr der Überbewertung dieser Periode für die Entwicklung der bilateralen Beziehungen nach 1945. Vor diesem Hintergrund wird in dieser Vorlesung ein Überblick über die bilateralen Beziehungen und die gegenseitige Bildformung im 19. und 20. Jahrhundert vermittelt. Wie entwickelte sich das Verhältnis seit der Gründung des Kaiserreiches (1871)? Wie konnten die Niederlande im Ersten Weltkrieg ihre Neutralität aufrechterhalten und wie betrachteten die Niederlande die krisenhafte Entwicklung der Weimarer Republik und den Aufstieg der Nationalsozialisten? Anschließend wird auf die Besatzungserfahrungen und die wichtigsten Stationen des Normalisierungsprozesses der Nachkriegszeit eingegangen. So wird am Ende die Frage zu beantworten sein, wie

Pekelder, Jacco

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr wöchtl.

Bispinghof 2, BB4

Do, 14-16 Uhr

14 täglich

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 10.10.24

um 16 Uhr

Anmeldung über das

HIS LSF nötig S. 200

tief der Einschnitt des Zweiten Weltkrieges für das Verhältnis seit 1945 gewesen ist und welche ältere Kontinuitätslinien in den bilateralen Beziehungen ebenfalls von großer Bedeutung sind.

Zentrum für Islamische Theologie

Einführung in die Koranwissenschaften

Weitere Lehrende: Khorchide, Mouhanad

Einführung in die islamische Normenlehre

Weitere Lehrende: Karadurmus, Aslihan

Einführung in die systematische islamische Theologie

Weitere Lehrende: Ilgaz, Emre

Aktas, Recep et al

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Fehlende Infos S. 13

Beginn: 17.10.24

Ademi, Cefli et al

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 4

Beginn: 08.10.24

Karimi, Ahmad

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Schlossgarten 3 - SG 3

Beginn: 08.10.24

Centrum für religionsbezogene Studien

Zugänge zur Orthodoxie: Einführung in christliche Theologie und Spiritualität am Beispiel der Orthodoxie

Kattan, Assaad

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Hammer Str. 95-HAS2

Beginn: 09.10.24

Zentrum für Wissenschaftstheorie

Gedankenexperimente in den Wissenschaften

Experimente spielen in den modernen, empirischen Wissenschaften eine bedeutende Rolle bei der Generierung und Überprüfung von Hypothesen und Theorien. Klassischerweise sollen Experimente empirische Daten liefern, die Theorien bestätigen oder widerlegen können. Die em-

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 10-12 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.402

Beginn: 07.10.24

pirischen Wissenschaften – so eine gängige Auffassung – müssen Experimente auch tatsächlich durchführen, um letztlich zu sehen, inwiefern die Daten mit den Theorien im Einklang stehen. Interessanterweise widerspricht dieser Auffassung auf den ersten Blick jedoch die Tatsache, dass in den Naturwissenschaften zur Begründung und Widerlegung von Hypothesen auch Gedankenexperimente angeführt werden. Offenbar dient in den Naturwissenschaften nicht nur das reale sondern auch – wie J.R. Brown es nennt – das Labor des Geistes der Überprüfung und Rechtfertigung von Theorien: Galileo, Newton, Darwin, Einstein und viele andere verwendeten Gedankenexperimente als wissenschaftliche Argumente. Doch auch in einigen Geisteswissenschaften – etwa in der Philosophie – spielen Gedankenexperimente eine wichtige begründende Rolle. Im Seminar wollen wir die Rolle der Gedankenexperimente in den Wissenschaften untersuchen. Können Gedankenexperimente überhaupt Begründungsfunktionen in den Wissenschaften übernehmen oder sind sie rein heuristische Mittel, deren Ergebnisse letztlich immer empirisch überprüft werden müssen? Wie verhalten sich Gedankenexperimente und reale Experimente allgemein zueinander? Welche Funktion haben Gedankenexperimente in der Philosophie? Und welchen Ansprüchen müssen sie für diese Rolle genügen? *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Seidel, Markus
Seminar

Mo, 12-14 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.402
Beginn: 07.10.24

Klassische Texte der Wissenschaftstheorie: Eine Auswahl

Im Seminar sollen nach Auswahl der Studierenden klassische Texte der Wissenschaftstheorie im Original bearbeitet und diskutiert werden. *Literatur: Pfister, J. (Hg.): 2016: Texte zur Wissenschaftstheorie, Stuttgart.*

Klassiker der Wissenschaftstheorie: Karl Popper

Besuch der obligatorischen Vorbesprechung am 09.12.24. Im Seminar wird ein Einblick in die wissenschaftstheoretischen Überlegungen eines der berühmtesten Philosophen des vergangenen Jahrhunderts anhand ausgewählter Originalliteratur gegeben.

Seidel, Markus
Blockseminar

Vorbesprechung
Mo, 09.12., 18-20 Uhr,
Termin:
11.02.-14.02.25,
10-17 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.208

Was ist ein Experiment?

Besuch der Vorbesprechung ist obligatorisch. Zweifelsohne spielen Experimente in der wissenschaftlichen Praxis eine große Rolle bei der Gewinnung und Überprüfung von Theorien und Hypothesen. Das Aufkommen der experimentellen Methode im 17. Jahrhundert hat zu immensem Fortschritt in den modernen Naturwissenschaften geführt. Überraschenderweise findet eine Diskussion des Experiments in der Wissenschaftstheorie bis in die 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts jedoch kaum statt. Dies ändert sich mit dem Aufkommen des sog. „Neuen Experimentalismus“ und bis heute wird über die Rolle des Experiments in der Wissenschaftstheorie diskutiert. Was aber sind Experimente? Können sie uns entscheidend über die Wahrheit oder Falschheit von Hypothesen Auskunft geben? Oder ist ihre Rolle in der wissenschaftlichen Praxis gegenüber der Theorienbildung tendenziell vernachlässigbar? Gibt es Experimente nur in den Naturwissenschaften oder auch in den Geisteswissenschaften?

Was ist Wahrheit?

In seinem sogenannten Hochschulurteil definiert das Bundesverfassungsgericht wissenschaftliche Forschung als jede Tätigkeit, die „nach Inhalt und Form als planmäßiger Versuch zur Ermittlung der Wahrheit anzusehen ist“. Und der frühere Bundestagspräsident Norbert Lammert bestätigte in einem Gastbeitrag für die „Süddeutsche Zeitung“: „Die klassische Frage der Wissenschaft [...] ist die Frage nach der einen, der unangreifbaren Wahrheit.“ Wenn Wissenschaft also bereits von höchster juristischer und politischer Stelle intrinsisch mit dem Wahrheitsbegriff verbunden ist, dann ist es für ein Verständnis der Wissenschaft unerlässlich, sich mit der Frage zu beschäftigen, was Wahrheit eigentlich ist. Im Seminar werden im Sinne einer Einführung in das Thema die prominentesten Antworten auf die Frage „Was ist Wahrheit?“ vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Besteht die Wahrheit einer Aussage in der Übereinstimmung mit den Tatsachen? Oder ist die Wahrheit einer Aussage immer auch daran gebunden, dass wir die Aussage begründen können? Gibt es vielleicht gar keine absolute Wahrheit – auch nicht in den Wissenschaften? Ist Wahrheit letztlich nicht das, was die meisten Wissenschaftler glauben? Oder ist vielleicht sogar – wie einige behaupten – die Frage, was das Wesen der Wahrheit ist, von vornherein unsinnig?

Seidel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung
Mo, 02.12., 18-20 Uhr,
Termin:
03.02.-06.02.25,
10-17 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.208

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 14-16 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.402
Beginn: 07.10.24

N.N.

Blockseminar

Vorbesprechung
Fr, 18.10., 12-14 Uhr,
Termine:
30.11.-01.12.24 und
11.01.-12.01.2025
10-17 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.201

Bilder in der Wissenschaft

Obligatorische Vorbesprechung über Zoom am 18.10.24 um 12:15 Uhr. Bitte kontaktieren Sie den Lehrenden unter canuenlue@uni-muenster.de bis zum 13.10.24 für die Zugangsdaten. Überall geistern in den Wissenschaften Bilder herum: In wissenschaftlichen Papern, auf ernsten Plakaten für Vortragsreihen, lustig gemeinten Memes auf Vorlesungsfolien, in Form von Fotografien, als visuelle Veranschaulichungen von Daten, Theorien und Konzepten... Man könnte behaupten: Bilder sind in der Wissenschaft allgegenwärtig. In diesem Seminar sollen nun die verschiedensten Bedeutungsmöglichkeiten von Bildern für die Wissenschaften diskutiert werden: Können Bilder Wissen vermitteln oder generieren? Wie wirken sie sich zum Beispiel auf das wissenschaftliche Arbeiten selbst oder auf das Selbstverständnis von Wissenschaftler*innen aus? Wie können Physiker*innen etwa mit einem Bild von einem schwarzen Loch umgehen? Welche wissenschaftstheoretischen Annahmen müssten gegeben sein, damit ein solches Bild kein Paradoxon darstellt? Welche Rolle spielen Bilder in der Denksozialisation von Studierenden? Was geschieht mit der Wahrnehmung von Medizinstudierenden, wenn sie zum ersten mal kryptische lilafarbene Histologische Befunde sehen? Welche Rolle spielen heute vielleicht noch kollektive Bilder der Wissenschaftsgeschichte wie dem vitruvianischen Menschen von Leonardo da Vinci, der sonst nur noch auf der Krankenkassenkarte abgebildet wird? Diesen und weitere Fragen werden wir uns im Seminar annehmen. Anhand der Lektüre von prominenten Stimmen wie Annette Haug, Ingeborg Reichle, Bernd Hüppauf oder Nicola Mößner sollen im Seminar sowohl bildliche Beispiele als auch theoretische Positionen diskutiert werden, die sich auf das vielfältige Auftreten von Bildern in den Wissenschaften beziehen.

Dressel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung
Fr, 18.10., 16-18 Uhr,
Termine:
26.10., 02.11., 09.11.,
10.11, 10-17 Uhr
Fehlende Infos S. 13

Follow the science? Philosophische Perspektiven auf das Verhältnis von Wissenschaft und Politik

Die obligatorische Online-Vorbesprechung findet am 18.10.24 um 16:15 Uhr über Zoom statt. Bitte kontaktieren Sie den Lehrenden unter markus.dressel@uni-hamburg.de bis zum 17.10.24 für die Zugangsdaten. Welche Rolle spielt Wissenschaft in der Demokratie – und welche Rolle sollte sie spielen? Das Blockseminar beleuchtet diese Frage aus

der Perspektive der Philosophie. Im ersten Block werden anhand von philosophischen Klassikern zentrale Grundsatzenfragen zum Verhältnis von Sein und Sollen sowie zum Wert von Wissenschaft für die demokratische Meinungsbildung diskutiert. Der zweite Block widmet sich der ambivalenten Beziehung von Wissenschaft und Politik. Ausgehend von jüngeren philosophischen Klassikern wird gefragt, inwiefern Wissenschaft einerseits rationale Entscheidungen in einer Demokratie ermöglicht, andererseits aber die Gefahr der Technokratie in sich birgt. Im dritten Block wird anhand aktueller philosophischer Positionen die Möglichkeit demokratischer Bürgerbeteiligung in der Wissenschaft diskutiert. Der vierte Block thematisiert die übergeordnete Frage, welchen Beitrag die Philosophie zur Aufklärung des Wissenschaft-Politik-Verhältnisses leisten kann. Hierfür wird ein innovativer Ansatz gewählt, bei dem die Teilnehmenden ihre eigenen philosophischen Überzeugungen mittels eines Fragebogens erheben und gemeinsam diskutieren. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Vorausgesetzt wird jedoch die gründliche Lektüre der Seminarliteratur sowie eine aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.

Wissenschaftstheorie der Psychologie

Obligatorische Online-Vorbesprechung: 19.11. 2024, 18:00 Uhr per Zoom. Bitte melden Sie sich auch im Learnweb an, dort finden Sie dann den Zoom-Zugangslink. Das Passwort erhalten Sie beim Dozenten: niki.pfeifer@ur.de (Anmeldung bis spätestens 18.11.2024). Im Seminar erörtern wir ausgewählte philosophische Fragen und Grundlagenprobleme der Psychologie aus wissenschaftstheoretischer Perspektive. Unter anderem werden wir folgende Fragen stellen und Lösungsansätze kritisch diskutieren: Wie ist das Verhältnis Philosophie/Psychologie und wie soll es sein? Was ist ein psychologisches Experiment? Wodurch kennzeichnet sich eine psychologische Theorie? Welche erkenntnistheoretischen Fragen stellen sich in der Hirnforschung? Inwiefern können empirische Ergebnisse und kognitive Modelle dazu beitragen, Probleme der Philosophie des Geistes zu lösen? Was bedeutet Rationalität und inwiefern ist menschliche Kognition rational? Welche ethischen Fragen stellen sich in der psychologischen Forschung? Was sind kognitive

Pfeider, Niki

Blockseminar

Vorbesprechung
Fr, 19.11., 18-20 Uhr,
Termine:
10.02.-13.02.25
10-17 Uhr
Domplatz 20 - F 104

Repräsentationen? Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, ihre eigenen Kommunikations- und Vortragskompetenzen durch systematisches Feedback zu verbessern. Ziel des Seminars ist es, gegenwärtigen Debatten der Wissenschaftstheorie und Philosophie der Psychologie folgen und diese kritisch diskutieren zu können. Durch Referate, gegenseitiges Feedback und Diskussionen werden neben fächerübergreifenden Kommunikationskompetenzen auch Meinungsbildungs- und Argumentationskompetenzen weiterentwickelt und trainiert.

Kuschick, Mathias

Blockseminar

Vorbesprechung

Fr, 08.11., 16-18 Uhr,

Termine:

04.02.-07.02.25

10-17 Uhr

Domplatz 20 - F 104

Ethische Aspekte künstlicher Intelligenz

Besuch der Vorbesprechung ist verpflichtend. Künstliche Intelligenz spielt eine immer wichtigere Rolle in zahlreichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Von Technologien, die heute schon breitflächig Anwendung finden, wie selbstfahrende Autos und Pflegeroboter, bis hin zu Technologien, wie autonome Kampfdrohnen und automatisierte Arzneimittelforschung, deren umfassende Nutzung in Zukunft vorstellbar ist, eröffnen viele die Möglichkeit tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen. In diesem Seminar soll erarbeitet werden, welche Chancen und Gefahren KI eröffnet und inwiefern der Mensch diese kontrollieren soll und kann. Weitere zu behandelnde Themen sind die Zuschreibung von Verantwortung bei schadhaftem Verhalten einer KI und die adäquaten Rollen von Forschung, Wirtschaft und Regierung bei der Entwicklung und Anwendung künstlicher Intelligenzen.

Feldbacher-Escamilla,
Christian

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 13.01., 16-17 Uhr,

Termine:

03.02.-06.02.25

10-17 Uhr

Domplatz - F153

Epistemisches Engineering

Online Vorbesprechung: 13. Januar 2025 (Montag): 16:00–17:00 Uhr Zoom-Daten für die Online Vorbesprechung: Link: <https://uni-koeln.zoom.us/j/cj.feldbacher.escamilla>
Das Passwort erhalten Sie vorher vom Dozenten. Studierende sollten sich bis zum 12. Januar 2025 für den Kurs anmelden.

Was rechtfertigt eigentlich wissenschaftliche Schlussweisen? Welche Gründe haben wir dafür, auf Zeugnisse anderer zu vertrauen? Wie sollen wir auf Kontroversen von Expertinnen reagieren, vor allem in Zeiten von Fake News und Polarisierung? Wie können wir Meinungsvielfalten vernünftig zusammenführen? Gibt es so etwas wie die "Weisheit von

Gruppen" oder ist es letztlich doch nur Expertise, auf welche wir in unseren Entscheidungen vertrauen können? *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.*

Wissenschaft und Identität

Im Zusammenhang mit rassistischer Polizeigewalt in den USA schrieb die renommierte Zeitschrift Nature folgendes in einem Leitartikel: "We recognize that Nature is one of the white institutions that is responsible for bias in research and scholarship. The enterprise of science has been — and remains — complicit in systemic racism, and it must strive harder to correct those injustices and amplify marginalized voices." (Nature 582, 147 (2020)) In der Tat ist die moderne Wissenschaft ein Projekt, das über weite Strecken ihrer Geschichte von weißen, männlichen Personen aus westlichen Gesellschaften betrieben wurde. Es ist weitgehend unumstritten, dass dies in einigen Fällen zu den im obigen Zitat angesprochenen Fällen von sozialer Ungerechtigkeit geführt hat. Doch neben Fragen sozialer (Un-)Gerechtigkeit, wirft diese Beobachtung auch erkenntnistheoretische und wissenschaftstheoretische Fragen auf. Ist die Prägung durch eine bestimmte soziokulturelle Perspektive vielleicht auch dafür verantwortlich, dass der Wissenschaft bestimmte Erkenntnisse versperrt geblieben sind? Inwiefern sind Formulierung und Prüfung wissenschaftlicher Hypothesen generell abhängig von sozialer, kultureller oder geschlechtlicher Identität? Inwiefern lässt sich das Ideal vorurteilsfreier wissenschaftlicher Objektivität überhaupt aufrecht erhalten? Und wie sollen wir verfahren, wenn Resultate westlich geprägter Wissenschaft in Konflikt mit den Überzeugungen marginalisierter Gruppen zu stehen scheinen? In diesem Seminar werden wir eine Reihe von klassischen und aktuellen Texten lesen, die diesen Fragen nachgehen. Einige dieser Texte sind in englischer Sprache verfasst.

Einführung in die Wissenschaftstheorie

An der Uni lernen Sie, wissenschaftlich zu Arbeiten. Sie erlangen irgendwann einen Abschluss in einer bestimmten Wissenschaft. Auf dem Weg dahin lesen und verfassen Sie allerlei wissenschaftliche Texte, lernen allerlei wissenschaftliche Methoden und Theorien kennen.

Roski, Stefan

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.402

Beginn: 09.10.24

Roski, Stefan

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.102

Beginn: 08.10.24

Doch was ist das eigentlich, eine Wissenschaft? Was unterscheidet wissenschaftliches Wissen von anderen Formen des Wissens? Was macht eine Methode zu einer wissenschaftlichen Methode? Was unterscheidet wissenschaftliche Theorien von Verschwörungstheorien? Ist die Physik in dem selben Maße eine Wissenschaft wie die Kommunikationswissenschaft? Und übertrumpfen die Resultate der Wissenschaften in jedem Fall den gesunden Menschenverstand? Fragen wie diese werden seit je her von Philosoph:innen gestellt. Im Zuge des rasanten wissenschaftlichen Fortschritts im 20ten Jahrhundert hat sich in der Philosophie zudem eine eigene Teildisziplin, die Wissenschaftstheorie, herausgebildet, in der die oben angedeuteten Fragen systematisch untersucht werden – häufig im engen Kontakt mit forschenden Wissenschaftler:innen.

Die Vorlesung soll einen ersten Einblick in die zentralen Themen der modernen Wissenschaftstheorie bieten. Ziel ist es hierbei jedoch nicht, die teils sehr spezialisierten Einzeldebatten nachzuvollziehen, sondern vielmehr einen allgemeinen Überblick zu erhalten, der Ihnen ermöglichen soll ihre eigene Wissenschaft und deren Erkenntnisansprüche und -methoden kritisch zu reflektieren.

Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

Kühn, Katarina
Seminar
Fehlende Infos S. 13
Anmeldung über das HIS LSF nötig S. 200

Einführung in das Medienrecht für Nicht-Juristen

Da die neuen Medien, wie z.B. das Internet, inzwischen von quasi jedem genutzt werden, möchte die Arbeitsstelle Forschungstransfer mit dieser Veranstaltung Studierende, Wissenschaftler und Nicht-Wissenschaftler aus ALLEN Fakultäten ansprechen. Die Veranstaltung soll dabei Informationen zu folgenden Fragen vermitteln:

- › Urheberrecht & Internet: Kann man eigentlich alles aus dem Netz kopieren?
- › Wann sind meine Inhalte geschützt?
- › Welche Möglichkeiten eröffnen mir „creative commons“-Lizenzverträge?
- › Haftungsfalle Internet: Wann kann ich für meine Links haftbar gemacht werden?
- › Wann muss meine Homepage ein Impressum enthalten?
- › Was nützt ein Disclaimer?

- › Können Newsletter eigentlich ohne Zustimmung verschickt werden?
- › Wofür bin ich bei einem Forum oder Gästebuch auf meiner Homepage verantwortlich?

Diese und andere Fragen rund um das Medienrecht werden anhand von 12 populären Rechtsirrtümern aufgeklärt.

IP-Führerschein Designrecht

Der Online-Kurs „Designrecht“ bietet sowohl für Personen mit und ohne Vorkenntnisse einen Einstieg in das Designrecht. Alle angemeldeten Personen erhalten die Zugangsdaten und Termine per E-Mail. Inhaltlich liegt der Fokus auf einem anschaulichen Zugang zu diesem Rechtsgebiet und auf dessen praktischer Umsetzbarkeit, insbesondere bei Anmeldungen von Designs. Im Zentrum dieses Moduls stehen der Schutzzugang von Gestaltungen zum Designrecht und die zu erfüllenden Schutzkriterien. Auch die Frage, wann eine als Design oder Gemeinschaftsgeschmacksmuster geschützte Gestaltung verletzt wird, wird behandelt. Zudem werden Anmeldestrategien vorgestellt. Abbildungen und Fälle aus der Rechtsprechung sollen die praktische Anwendung verdeutlichen und das Interesse für dieses spannende und kreative Spielräume bietende Schutzgebiet wecken.

Kühn, Katarina
Online-Kurs
Fehlende Infos S. 13
Anmeldung über das HIS LSF nötig S. 200

IP-Führerschein Urheberrecht

Der Online-Kurs bietet einen Einstieg in die Welt des geistigen Eigentums (englisch: Intellectual Property, IP) und lässt sich bequem von zu Hause aus absolvieren. Alle angemeldeten Personen erhalten die Zugangsdaten und Termine per E-Mail. Er bietet engagierten Studenten und Praktikern – auch außerhalb des juristischen Bereiches – die Möglichkeit, Kenntnisse auf dem Gebiet des Urheberrechts zu erlangen. Die erfolgreiche Teilnahme an dieser kostenlosen Zusatzausbildung wird neben 2 Credit Points mit dem Erhalt eines Zertifikats belohnt. In übersichtlichen und nutzerfreundlichen Menüs hat der Teilnehmer die Möglichkeit, sich anhand bereitgestellter Skripten über urheberrechtliche Grundlagen zu informieren. Das erlangte Wissen wird nach jeder Lerneinheit abgefragt, bevor der nächste Abschnitt beginnt. Schließlich wird der Lernerfolg in einem Abschlusstest überprüft. Der IP-Führerschein bietet die Möglichkeit, auf komfortablem Weg eine Zusatzqualifikation zu erlangen,

Kühn, Katarina
Online-Kurs
Fehlende Infos S. 13
Anmeldung über das HIS LSF nötig S. 200

die nicht nur in der juristischen Arbeitswelt von hohem Wert sein kann.

Kühn, Katarina
Workshop

Fehlende Infos S. 13
*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Marken-Recherche-Workshop

Die rechtlichen Grundlagen des Markenrechts werden anschaulich und praxisnah dargestellt. Angesprochen werden die Voraussetzungen zur Anmeldung und Erteilung einer Marke, deren Nutzen und Kosten, Chancen und Risiken, die Auswirkungen eines erworbenen Schutzrechtes und die Rechte und Pflichten des Schutzrechtsinhabers. Teilnehmer, die ihre Ideen oder Produkte schützen wollen und dafür eine Markenmeldung in Erwägung ziehen, werden in dem Blockseminar dazu angeleitet, selbständig eine Markenrecherche durchzuführen bzw. erhalten Hinweise, wo sie weitere Unterstützung finden können.

Kühn, Katarina
Seminar

Fehlende Infos S. 13
*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Nicht-technische Schutzrechte

Im Technologietransfer werden zunehmend auch nicht-technische Ergebnisse relevant. In diesem Blockseminar werden die Grundlagen zum Schutz gestalterischer Leistungen durch das Urheberrecht und das Designrecht vermittelt und anhand konkreter Fälle aus der Rechtsprechung zu Literatur, Wissenschaft und Kunst veranschaulicht. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.*

Kühn, Katarina
Seminar

Fehlende Infos S. 13
*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Schutz von Computerprogrammen und Software - zwischen Urheberrecht und Patentierung

In der Diskussion um Schutz computerimplementierter Erfindungen reichen die Auffassungen von „Software ist nicht patentierbar“ bis zu „Es lohnt sich nicht, Software zu patentieren, da sie ohnehin urheberrechtlich geschützt ist“. Die Veranstaltung vermittelt Informationen zum Schutz und der Patentierbarkeit computerimplementierter Erfindungen, zur Lizenzierung von Software, zur Beurteilung fremder Schutzrechte sowie zu Auswirkungen auf Open Source und Shareware-Portale Literatur. Themenblock 1: Software und Urheberrecht – eine Einführung (Referentin: Paulina Pesch, Institut für Wirtschaftsinformatik, UNIVERSITÄT MÜNSTER Münster)

- › Was schützt das Urheberrecht?
- › Die Rechte des Urhebers
- › Die Schranken des urheberrechtlichen Softwareschutzes

Themenblock 2: Patentierung und Verwertung von Software

- › Patentierbarkeit computerimplementierter Erfindungen
- › Was ist patentfähig?
- › Wann ist eine Softwarelösung ausreichend technisch?
- › Auswirkungen von Open Source Nutzung auf „Softwarepatente“
- › Shareware-Portale

Fehlentscheidungen, Verschwörungstheorien und andere kognitive Verzerrungen

In der Veranstaltung werden unterschiedliche psychologische Prozesse beleuchtet, die das Denken und Handeln von Personen beeinflussen (können). Der erste Schwerpunkt „Fehlentscheidungen“ stellt die Grundlage menschlicher Entscheidungen in den Vordergrund und welche typischen Störeinflüsse einer „guten“ Entscheidung im Wege stehen können. Der zweite Schwerpunkt „Verschwörungstheorien“ stellt die Entstehung und Wirkung von falschen oder verzerrten Informationen in den Vordergrund und wie diese (kommunikations- und medienabhängig) zu komplexen „Verschwörungsszenarien“ werden können. Der dritte Schwerpunkt „kognitive Verzerrungen“ stellt die kognitiven Prozesse in den Vordergrund und welchen möglichen Störeinflüssen oder Unsicherheiten diese unterliegen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Interkulturelle Kompetenz nicht nur für Start-Ups

Das Ziel der Veranstaltung liegt in einer Vermittlung kultureller Dimensionen und ihre Anwendbarkeit auf den beruflichen wie privaten Kontext interkultureller Begegnungen. Neben theoretischen Hintergründen der Analyse und Beschreibung von Kulturen werden in Simulationen und Übungen verschiedene Gewohnheiten und Eigenarten fremder Kulturen, sowie die spezifischen Hindernisse in der Auseinandersetzung und Kommunikation mit fremden Kulturangehörigen erlebbar gemacht. Hierdurch wird einerseits die Wahrnehmung für Spezifika der eigenen Kultur erhöht, andererseits entwickelt sich ein Verständnis für die subjektiv erlebte Andersartigkeit anderer, fremder Kulturen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vermittlung grundsätzlicher Informationen zu Aufbau und Konstruktion interkultureller Trainings. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stallony, Marc
Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 19

Beginn: 09.10.24
*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Stallony, Marc
Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 17

Beginn: 09.10.24
*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Stallony, Marc
Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 17

Beginn: 09.10.24

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Konfliktmanagement und Mediation nicht nur für Start-Ups

In der Lehrveranstaltung wird der gesamte Konfliktprozess betrachtet. Studierende lernen typische Prozessschritte, von der Entstehung über die Entwicklung bis hin zur Lösung von Konflikten, kennen. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Konfliktarten und Methoden der Konfliktlösung dargestellt, die an realen Beispielen in einer Simulation in die Praxis übertragen werden.

Thematische Schwerpunkte stellen nachfolgend aufgelistete Bereich dar:

- › Allgemeine Grundlagen
- › Eskalation und De-Eskalation
- › Konfliktanalyse und Exploration
- › Konfliktfaktoren und Konfliktverstärker
- › Konfliktarten und Konfliktintervention
- › Problemlöseverfahren (Gewaltfreie Kommunikation, Harvard-Modell, Mediation)
- › In Simulationen analysieren die Studierenden unterschiedliche Konfliktsituationen und setzen Konfliktmanagementstrategien ein, um zu einer Lösung zu kommen.

Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc
Vorlesung

Fr, 12-14 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 19

Beginn: 11.10.24

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Sich selbst im Wege stehen und sich selbst überwinden

Nun habe ich mich im Fitnessstudio angemeldet – aber irgendwie gehe ich nie hin. Oft liegen zwischen dem, was wir uns vornehmen und dem, was tatsächlich geschieht, Welten. Aber warum ist das so? Warum fällt es so schwer, den „inneren Schweinehund“ zu besiegen und konsequent seinen Plänen zu folgen? In der Veranstaltung sollen psychologische Einflüsse betrachtet werden, die unsere Entscheidungen und unser Verhalten beeinflussen und für die Umsetzung oder Nicht-Umsetzung von Plänen verantwortlich sind. Zudem soll ein Blick auf Methoden geworfen werden, die uns helfen, mehr Konsequenz in unser Handeln zu bringen und unsere Pläne auch tatsächlich umzusetzen.

Weak Decisions, Conspiracy Theories, and other Cognitive Biases

In the course, different psychological processes are highlighted which (may) influence the thinking and acting of persons. The first focal point, „Wrong decisions“, focuses on the basis of human decisions and which typical disturbing influences can stand in the way of a „good“ decision. The second focal point „conspiracy theories“ focuses on the emergence and effect of false or distorted information and how these can (depending on communication and media) become complex „conspiracy scenarios“. The third focus, „cognitive distortions“, focuses on cognitive processes and the possible disruptive influences or uncertainties to which they are subject.

Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkt Marketing) nicht nur für Start-Ups

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Konsum, Konsumenten, Marketing, Markt und Werbung betrachtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkt Personal) nicht nur für Start-Ups

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Personalauswahl und Personalentwicklung betrachtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stallony, Marc
Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 17

Beginn: 09.10.24

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Stallony, Marc
Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 19

Beginn: 11.10.24

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Stallony, Marc
Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 19

Beginn: 11.10.24

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig S. 200*

Teil 3

Ihre Anmeldung
zum Studium im Alter

Kurzer Überblick über das Anmeldeverfahren

! Die Anmeldung erfolgt in der Regel online. Personen, die keine PC-Kenntnisse haben, wenden sich bitte telefonisch an die Kontaktstelle Studium im Alter. Auch sie können am Studium im Alter teilnehmen.

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen und möchte mich jetzt anmelden. Was muss ich machen?

- 1a** ☐ Anmeldeformular ausfüllen
- 2a** ☐ Briefpost der Universität mit Zulassungsunterlagen abwarten
- 3** ☐ IT-Dienste der Universität einrichten
- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen
- 5** ☐ Foto hochladen oder mailen
- 6** ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenausweis abwarten
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken

Ich habe im letzten Semester am Studium im Alter teilgenommen und möchte ohne Unterbrechung weiter studieren. Was muss ich machen?

- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken

Ich habe beim Studium im Alter eine Pause eingelegt und möchte jetzt wieder studieren. Was muss ich machen?

- 1b** ☐ Kontaktstelle telefonisch oder per E-Mail informieren, dass Sie Ihr Studium fortsetzen möchten
- 2b** ☐ Briefpost der Universität mit Bestätigung Ihrer Wiedereinschreibung abwarten
- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen
- 5** ☐ Wenn Sie länger als zwei Semester pausiert haben: Foto hochladen oder mailen
- 6** ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenausweis abwarten
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken

Das Anmeldeverfahren: Schritt für Schritt

Schritt 1a (für Erstsemester): Anmeldeformular ausfüllen

Hier gibt es 3 Möglichkeiten:

- › Online: <http://www.uni-muenster.de/studium-im-alter/anmeldung.html>
- › Schriftlich/per Post: Über den Anmeldebogen am Ende des Verzeichnisses
- › Telefonisch: bei der Kontaktstelle Studium im Alter: 0251 – 83 24004
- › Persönlich: bei der Kontaktstelle Studium im Alter, Georgkommende 14, 48143 Münster

Schritt 1b (für Wiedereinschreiber nach einer Pause): Kontaktstelle informieren, dass Sie Ihr Studium fortsetzen möchten

Teilen Sie uns vor Semesterbeginn Ihre Matrikelnummer mit und dass Sie Ihr Studium wieder aufnehmen möchten. Dies geht:

- › Per E-Mail an: studia@uni-muenster.de
- › Telefonisch: bei der Kontaktstelle Studium im Alter: 0251 – 83 24004
- › Persönlich: bei der Kontaktstelle Studium im Alter, Georgskommende 14, 48143 Münster

Schritt 2a (für Erstsemester): Briefpost der Universität mit Zulassungsunterlagen abwarten

Schritt 2b (für Wiedereinschreiber nach einer Pause): Briefpost der Universität mit Bestätigung Ihrer Wiedereinschreibung abwarten

Ihre alte Nutzerkennung und Ihr Passwort sind jetzt reaktiviert.

Schritt 3: IT-Dienste der Universität einrichten

Schritt 3a: Ihre Passwörter setzen

Mit dem Begrüßungsschreiben der Universität wird Ihnen auch ein sogenanntes **Anfangspasswort** mitgeteilt. Sie werden gebeten, dieses Passwort zu ändern.

Bei diesem Passwort, das auch „**Kennwort**“ oder „**Uni-Passwort**“ genannt wird, handelt es sich um das sogenannte zentrale Passwort. Es dient gemeinsam mit der Uni-Kennung der Identifizierung des Nutzers oder der Nutzerin und wird bei fast allen Diensten der Universität benötigt – vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Veranstaltungen und der Rückmeldung.

Gehen Sie auf die Seite des CIT der Universität Münster <https://www.uni-muenster.de/IT/start/>. Es erscheint eine Seite, auf der Sie sich mit Ihrer Uni-Kennung und Ihrem Uni-Passwort (= Anfangskennwort) anmelden müssen. (vgl. Abbildung 1)

Anmeldung

Um sich im Single-Sign-On-Bereich der Universität Münster anzumelden, geben Sie bitte Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort ein.

(Bei der Anmeldung wird ein technisch notwendiges Cookie gesetzt. Dieses enthält Ihr Sitzungs-Ticket.)

Uni-Kennung:

Uni-Passwort:

ANMELDEN / LOGIN

Abbildung 1

Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, geben Sie hier Ihr Anfangspasswort ein. Später verwenden Sie Ihr eigenes Passwort. (vgl. Abb. 3)

Klicken Sie dann bitte auf „Anmelden“.

Sie werden zur Seite IT Start weitergeleitet, auf der Sie Ihr Passwort ändern und verschiedene weitere Einstellungen vornehmen müssen.

Ein Einrichtungsassistent hilft Ihnen dabei. (vgl. Abbildung 2)

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Herzlich willkommen an der Universität Münster!

Mit IT-Start können Sie die wichtigsten Einstellungen für zentrale IT-Services der Universität Münster direkt und in einem Zug vornehmen. Wir empfehlen Ihnen, IT-Start vollständig zu durchlaufen, da man den Prozess nur einmalig starten kann. Dies wird ungefähr 15 Minuten dauern.

Ihre Daten werden für jedes Thema separat übermittelt, sobald Sie auf *Weiter* klicken. Sie können nicht zur vorherigen Seite zurückgehen. Alle Einstellungen können Sie nach Abschluss in unserem IT-Portal oder direkt beim jeweiligen Dienst anpassen.

Nutzungsbedingungen

Damit Sie die IT-Services der Universität Münster nutzen können, müssen Sie den allgemeinen Nutzungsbedingungen zustimmen. Diese gelten unabhängig von spezifischen Regelungen einzelner Dienste.

Bitte geben Sie JA ein.

☐ Ich habe die IT-Benutzungsordnung der Universität Münster zur Kenntnis genommen.

Weiter

Abbildung 2

Bitte beachten Sie unbedingt den Hinweis, die Anmeldung in einem Zug durchzuführen! Andernfalls müssen Sie sich beim CIT ein neues Anfangspasswort besorgen und von vorne beginnen.

Damit Sie den Service der IT nutzen können, bestätigen Sie bitte, dass Sie den allgem. Nutzungsbedingungen zustimmen, indem Sie „JA“ in das entsprechende Feld eingetippen.

Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Sie gelangen dann zu einer Seite, auf der Sie die **Passwörter** eingeben können. (vgl. Abb. 3)

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Passwörter setzen

Das Uni-Passwort dient, gemeinsam mit der Uni-Kennung, der Identifizierung der Nutzer*innen. Sie benötigen es für fast alle Dienste der Universität Münster: vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Vorlesungen und Prüfungen. Das Netzzugangspasswort benötigen Sie für die Nutzung von WLAN und VPN.

Anfangspasswort (aktuelles Uni-Passwort)

Uni-Passwort Wiederholen

Netzzugangspasswort Wiederholen

Weiter

Abbildung 3

1. Mit dem Account-Anschreiben der Universität haben Sie ein **Anfangspasswort** erhalten. Geben Sie das bitte ein.

2. Geben Sie anschließend ein **selbstgewähltes Passwort** ein und beachten Sie dabei die Vorgaben. Zur Sicherheit wiederholen Sie die Eingabe. Dieses Passwort ist das sog. „Uni-Passwort“ oder „zentrale Passwort.“

3. Wenn Sie mit dem Laptop oder Handy auf dem Gebiet der Universität ins Internet gelangen möchten, benötigen Sie das „**Netzzugangspasswort**“. Sie benötigen es auch, wenn Sie von zuhause z. B. auf bestimmte, für die Uni Münster freigegebene Online-veröffentlichungen der ULB zugreifen möchten. Das Netzzugangspasswort muss sich vom Uni-Passwort unterscheiden.

4. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

! Beachten Sie bitte!

Bitte bewahren Sie die Benutzerkennung und das geänderte Passwort auf! Beides behält Gültigkeit, auch wenn Sie das Gaststudium unterbrechen! Sollten Sie Benutzerkennung oder Passwort vergessen oder verlegt haben, können Sie neue Angaben beim CIT beantragen. (vgl. 5.1 „Vorsorge vor Passwortverlust“)

Schritt 3b: Ihre E-Mailadresse an der Universität

Mit Ihrer Anmeldung als Gasthörer*in wird Ihnen automatisch eine Uni-E-Mail-Adresse eingerichtet. Diese Adresse setzt sich zusammen aus der Uni-Kennung und @uni-muenster.de. Beispiel: Die E-Mailadresse von Melanie Mustermann lautet: mmus_01@uni-muenster.de

Weshalb Sie Ihre Uni-Emailadresse unbedingt nutzen sollten:

- › Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese E-Mail-Adresse versendet. So z. B. auch die Mitteilungen, sich für das Folgesemester wieder zurückzumelden.
- › Es treten zunehmend Probleme mit privaten E-Mail-Anbietern auf, die die E-Mail-Nachrichten der Universität ablehnen. So besteht die Gefahr, dass Sie wichtige Informationen nicht erhalten.
- › Ggf. nötige Anmeldungen für reguläre Veranstaltungen müssen zwingend mit der Uni E-Mail-Adresse erfolgen.
- › Mitteilungen die von Lehrpersonen über das Learnweb versendet werden, erreichen nur Studierende, die sich mit Ihrer Uni-Kennung angemeldet haben. Folglich wird auch hier die Uni E-Mail-Adresse verwendet.
- › Aber auch: Nicht alle Informationen sind für Sie als Studierende im Alter gleichermaßen wichtig. Sie können für Sie irrelevante Newsletter u.ä. direkt persönlich abbestellen.

Wie Sie Ihre Uni-Emailadresse jetzt einrichten:

Abbildung 4

1. Mit Ihrer Anmeldung wird Ihnen automatisch eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Sie setzt sich zusammen aus Ihrer **Nutzerkennung** in Verbindung mit **@uni-muenster.de**.

2. Wenn Sie möchten, können Sie einen neuen Namen vergeben. **Vermeiden** Sie dabei bitte Namen wie: „Uni Münster“ oder „Studium im Alter“ o.ä. (vgl. Abb. 4)

Abbildung 5

3. Aktivieren Sie bitte den Spam- und Virenschutz, indem Sie auf den Button klicken und jeweils mit einem „Ja“ bestätigen.

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

E-Mail-Einstellungen

Als Mitglied der Universität Münster verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse. Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie können die Adresse mit einem E-Mail-Namen personalisieren.

E-Mail-Name:

✓ E-Mail-Namen bestehen aus Kleinbuchstaben und Ziffern. Großbuchstaben, Umlaute und das Eszett sowie andere Sonderzeichen sind nicht erlaubt.
✓ E-Mail-Namen müssen einen Punkt enthalten (nicht am Anfang oder Ende)

Beispiele für gültige E-Mail-Namen sind:
vorname.nachname, v.nachname, v.nachname1-nachname2, titel.v.nachname

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Bitte geben Sie JA ein.
JA ☒ , den Spamfilter einschalten.

Bitte geben Sie JA ein.
JA ☒ , den Virusfilter einschalten.

Weiter

Abbildung 6

4. Abschließend klicken Sie bitte auf „Weiter“.

- › Ebenfalls über das Internet lassen sich die E-Mails über das Intranet einsehen. Schauen Sie sich dazu das Kapitel 7 in diesem Leitfaden an.
- › Damit Sie Ihre Uni E-Mails regelmäßig im Blick haben, bietet sich die Nutzung eines E-Mail-Programmes an, dass fast jedes Gerät über die Betriebseinstellungen anbietet. Hier kann man für unterschiedliche E-Mail-Adressen verschiedene Konten anlegen. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/email/index.html>.

Schritt 3c: Sciebo die gesicherte und kostenfreie Cloud

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Sciebo

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit Sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

☒ Ich möchte mich für Sciebo registrieren.

Bitte geben Sie JA ein.
 , ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

Weiter

Abbildung 7

Wie Sie Ihre Uni-E-Mails abrufen können:

Aus Sicherheitsgründen lassen sich die E-Mails, die in Ihrem Uni-Postfach eintreffen, nicht auf eine bestehende private E-Mail-Adresse weiterleiten. Sie haben jedoch verschiedene Möglichkeiten, die Nachrichten abzurufen.

- › Der Server der Uni-IT benutzt ein Programm namens perMail. Für Studierende, die über kein E-Mail-Programm verfügen, lassen sich die E-Mails direkt im Internet, unter der Adresse <https://sso.uni-muenster.de/perMail/> und nach Eingabe Ihrer Uni-Kennung und Ihres Uni-Passworts abrufen. Das geht von jedem Rechner, Mobiltelefon, Tablet, egal, wo Sie sich befinden.

Eine Cloud ist eine virtuelle, internetbasierte Ablagemöglichkeit für Daten.

Sciebo ist der von Hochschulen für Hochschulen entwickelte Cloud-Speicher, bei dem Sie Ihre Daten aus Forschung, Studium und Lehre sicher speichern können.

Das Angebot von Sciebo ist freiwillig. Sollten Sie es nicht nutzen wollen, klicken Sie auf „Weiter“.

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail **Sciebo** Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Sciebo

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit Sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

☒ Ich möchte mich für Sciebo registrieren.

Bitte geben Sie JA ein.

☒ Ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

Bitte vergeben Sie ein Passwort und bestätigen Sie dieses:

Sciebo-Passwort Wiederholung

Weiter

Abbildung 8

Falls Sie jedoch darauf zurückgreifen wollen, müssen Sie sich hier registrieren, indem Sie den Schieberegler nach rechts ziehen.

Anschließend tragen Sie „Ja“ in das vorgesehene Feld ein,

vergeben ein Passwort für Sciebo und wiederholen es

und klicken dann auf „Weiter“.

Schritt 3d: Vorsorge vor Passwortverlust

Sollten Sie Ihr Passwort einmal vergessen oder verlegt haben, haben Sie die Möglichkeit, sich ein neues Passwort zusenden zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich **vorher** für dieses Verfahren registriert haben.

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo **Mobilfunknummer** Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☒ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Weiter

Abbildung 9

Um sich zu registrieren, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts.

Klicken Sie auf „Weiter“.

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo **Mobilfunknummer** Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☒ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Ihre Mobilfunknummer Bestätigen

Weiter

Abbildung 9

Geben Sie anschließend die Nummer Ihres Mobiltelefons ein und klicken Sie auf „Bestätigen“.

Klicken Sie auf „Weiter“.

Abbildung 11

1. Nachdem Sie bestätigt haben, erhalten Sie eine SMS mit einem PIN-Code auf Ihr Handy. Diesen Pin Tragen Sie bitte ein.

2. Anschließend formulieren Sie selbständig eine Frage, z. B. „Wie hieß mein erstes Haustier?“

3. Dann geben Sie die Antwort ein und wiederholen sie.

4. Klicken Sie auf „Weiter“

Schritt 3e: Zwei Faktoren Authentifizierung (OTP)

Die sogenannte Zwei-Faktoren-Authentifizierung dient der erhöhten Sicherheit gegen Betrugsversuche.

Der erste Faktor ist dabei Ihr Uni-Passwort, der zweite Faktor ist ein Einmal-Passwort (**O**ne-**T**ime **P**asswort, OTP). Dieses OTP erzeugen Sie über einen kostenfreien Passwort-generator, den Sie auf Ihr Handy laden. Bei Android-Handys machen Sie das über Google Play, bei Apple-Handys über den APP Store. Sollten Sie bereits einen Passwort-Generator nutzen, können Sie diesen weiterverwenden. Ansonsten bietet sich z. B. der „Authenticator“ von Google an.

! Für die Nutzung des IT-Portals ist die Verwendung von Einmalpasswörtern aus Ihrem One-Time-Password-Generator unbedingt nötig. Sowohl bei der Anmeldung als auch bei Einstellungsänderungen im IT-Portal werden Sie nach Einmalpasswörtern gefragt werden. Das bedeutet, dass Sie sich, wenn Sie keinen OTP-Generator registrieren und die 2-Faktor-Sicherheit nicht aktivieren, nicht mehr ins IT-Portal einloggen können!

Wenn Sie Ihren OTP-Generator bspw. durch das Löschen der App oder den Wechsel Ihres Endgeräts verlieren, wenden Sie sich bitte an das CIT der Universität Münster (Serviceschalter, Einsteinstraße 60). In dem Fall ist es erforderlich, dass Sie persönlich und unter Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises dort erscheinen.

Als Vorsorge bietet es sich also an, einen weiteren Generator auf einem anderen Gerät zu installieren und ebenfalls zu registrieren.

Weitere Informationen zum Einmalpasswort finden Sie hier:
<https://www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/otp/>

Universität Münster

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer **Zwei-Faktor-Sicherheit** Abschluss

Zwei-Faktor-Authentifizierung

Online-Dienste der Universität Münster sind zusätzlich zum Uni-Passwort durch die Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels Eingabe eines sog. Einmalpassworts (OTP, one-time password) geschützt.

Zur Erzeugung solcher OTPs benötigen Sie eine entsprechende App auf Ihrem Smartphone, beispielsweise „Authenticator“ (von Google). Der Einmalpasswort-Generator muss vor Verwendung auf unseren Passwortkontrollsystemen registriert und mit diesen synchronisiert werden. Beachten Sie bitte unsere [Anleitungen](#).

Empfehlung: Registrieren Sie im Anschluss einen weiteren Einmalpasswort-Generatoren im [IT-Portal](#) und wählen Sie anschließend bei den Einstellungen zur Zwei-Faktor-Sicherheit den Punkt „Digitale ID (Zertifikat) oder Einmalpasswort (one-time password, OTP)“. Damit erhöhen Sie die Sicherheit und vermeiden Probleme bei Ausfall eines Generators.

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung
z.B. OTP-Uni-Münster

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein: z.B. OTP-Uni-Münster

☒ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Weiter

Abbildung 12

1. Laden Sie zunächst einen Passwort-Generator (über Google Play oder App-Store) auf Ihr Handy oder Tablet herunter.

2. Vergeben Sie einen selbstgewählten Namen, der Ihnen hilft, auch später noch zu erkennen, wofür der Generator genutzt wird, z. B. OTP-Uni-Münster.

3. Klicken Sie auf „Weiter“

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung
z.B. OTP-Uni-Münster
Test-OTP

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein: z.B. OTP-Uni-Münster

☒ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Zum Synchronisieren scannen Sie bitte mit Ihrem soeben installierten Einmalpasswort-Generator den nachfolgenden QR-Code. Nutzen Sie **nicht** Ihre übliche Scanner-App.

Oder übertragen Sie den Keimwert in Ihre Geräte (ohne Leerzeichen):
Keimwert im Base32-Format: 4HOB IWPZ DMBE BF3A 60TZ IWMG XGGF QWDI
Keimwert im Base16-Format: e1dc 1458 a91b 0240 9760 f3a7 9459 86b9 8c58 5868

Bitte geben Sie zur Kontrolle ein mit diesem Generator erzeugtes Einmalpasswort hier ein:

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Weiter

Abbildung 13

4. Nachdem Sie den OTP-Generator auf Ihr Handy oder Tablet heruntergeladen haben, muss er im IT-System der Universität registriert werden. Das passiert über einen QR-Code. Ziehen Sie hierfür den Schieberegler mit der Maustaste nach rechts.

5. Um den OTP-Generator und das Uni-System aufeinander abzustimmen, scannen Sie bitte den QR-Code mithilfe des Generators.

6. Um zu überprüfen, dass alles richtig synchronisiert ist, geben Sie bitte ein vom Generator auf Ihrem Handy/Tablet erzeugtes Einmalpasswort ein.

7. Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Schritt 3f: Abschluss der digitalen Einrichtung

Universität Münster

Willkommen Passwort E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Geschafft!

Alle Einstellungen können Sie jederzeit in unserem IT-Portal anpassen.

Nehmen Sie zum Abschluss an dem verpflichtenden Kurz-E-Learning zur IT-Sicherheit (ca. 12 min.) teil:
IT-Sicherheit an der Universität Münster

Hier können Sie noch einen Blick auf weitere Services des CIT werfen:

- Homepage des CIT
- Softwareschulungen (z.B. Office, Excel, Photoshop)
- Ansprechpersonen CIT
- Microsoft Office 365
- Kostenlose Software (z.B. Virenschutz, VPN, Literaturverwaltung)

Abbildung 14

Die Einrichtung aller digital notwendigen Eingaben ist nun abgeschlossen.

Ihre Einstellungen lassen sich über das IT-Portal anpassen, z. B. wenn Sie Ihr Passwort ändern möchten.

Zu einem späteren Zeitpunkt oder direkt im Anschluss können Sie sich in einen E-Learningkurs über die „IT-Sicherheit an der Universität Münster“ einloggen. Sie gelangen dorthin indem Sie auf den Link klicken und werden dann über Gefahren im Internet sowie eine sichere Handhabung informiert.

Weitere Dienste des CIT, z. B. Software, die Sie als Mitglied der Universität Münster nutzen können, finden Sie hier.

Schritt 4: Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>.

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Uni-Passwort ein.

Danach öffnet sich folgendes Fenster:

Abbildung 15

Um Ihre Semestergebühr abzurufen, klicken Sie bitte auf „Anträge“, dann auf Rückmeldung.

Rückmeldung

Studium

Sommersemester 2024

15.01.2024

Überblick Sperrvermerke Gebühren Dokumente

Vorläufig ausgeschlossen

Den Hinweis „Vorläufig ausgeschlossen“ bitte ignorieren und stattdessen auf „Gebühren“ klicken.

Abbildung 16

Klicken Sie auf Gebühren und rufen Sie Ihre Zahlungsinformationen ab.

Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ ignorieren Sie bitte. Er zeigt lediglich an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der Uni eingegangen ist.

Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Schritt 5: Foto hochladen oder mailen

Als Gasthörer*in im Studium im Alter erhalten Sie eine Studierendenkarte. Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles Portraitfoto von Ihnen. **Nachdem** Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status „freigegeben“ im SelfService trägt, laden Sie bitte unter folgendem Link das Foto hoch:

<https://www.uni-muenster.de/studieninteressierte/einschreibung/studierendenkarte.html>

Unter dem Menüpunkt „Studierendenkarte“ finden Sie eine Registerkarte „Foto-Upload“. Die Registerkarte öffnet sich



Abbildung 18

mit Erläuterungen zur Beschaffenheit des Fotos und einem Anmeldefeld, in das Sie Ihre Benutzerkennung und Ihr Passwort eintragen. Hierauf öffnet sich ein neues Fenster zum

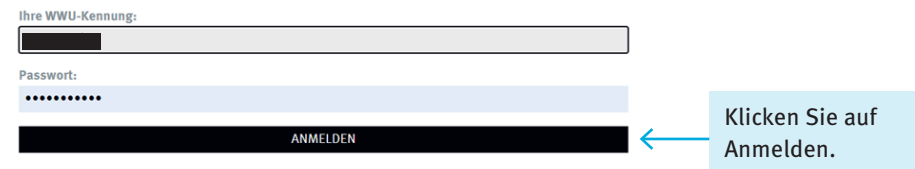


Abbildung 19

Programm **studiweb**.

Folgen Sie dem Hinweis: „Zum Geben Sie erneut Ihre Uni-Kennung und Ihr Passwort ein:

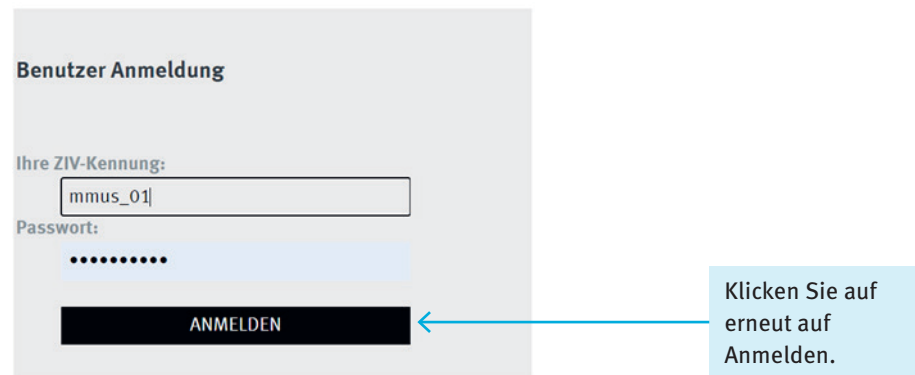


Abbildung 20

Nachdem Sie auf „Anmelden“ geklickt haben werden Sie auf eine Seite weitergeleitet, von der aus Sie ein Foto von Ihrem Computer hochladen können, indem Sie auf „Datei auswählen“ klicken. Nachdem Sie eine Aufnahme von sich ausgewählt haben, auf der Ihr Gesicht gut erkennbar ist, klicken Sie auf „hochladen“ (vgl. Abbildung 21).

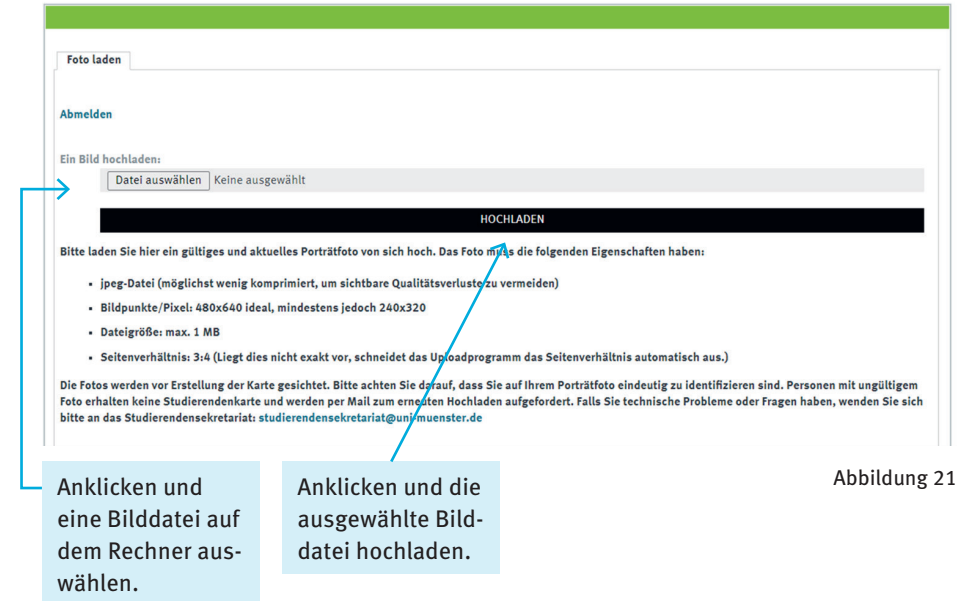


Abbildung 21

Eine Foto-Vorschau wird angezeigt. Das Foto können Sie nach den Anweisungen auf dieser Vorschauseite noch bearbeiten, d.h. einen Bildausschnitt wählen und überprüfen, ob Ihr Foto für den Ausweis geeignet ist. Ist das Foto in Ordnung, klicken Sie „Ausweisbild erstellen“ an. Es erscheint eine Vorschau Ihrer Studierendenkarte. Wenn das Foto Ihren Vorstellungen entspricht, klicken Sie auf „Auftrag absenden“.

Alternativ können Sie auch ein Foto von sich an studia@uni-muenster.de mailen. Geben Sie in der E-Mail bitte Ihre Matrikelnummer an.

Schritt 6: Briefpost der Universität mit Studien- denausweis abwarten

Schritt 7: Semesterbescheinigung ausdrucken

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>.

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Uni-Passwort ein.

Danach öffnet sich das gleiche Fenster, wie beim Abruf Ihrer Zahlungsinformationen.

Danach gehen Sie auf Anträge und Rückmeldung.

Es öffnet sich folgendes Fenster:

Klicken Sie auf Dokumente und dann auf Semesterbescheinigung.

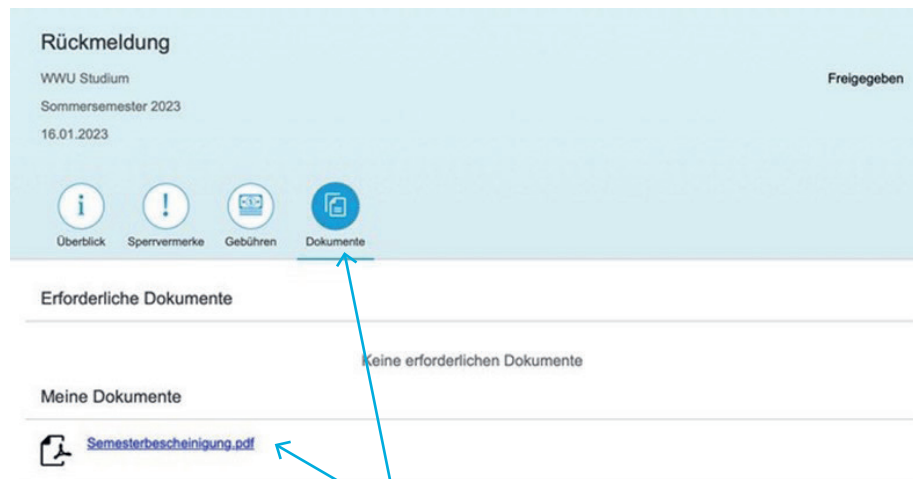


Abbildung 17

Im Self-Service können Sie sich außerdem z. B. Studienbescheinigungen ausdrucken, sich exmatrikulieren u.a.

Allgemeine Hinweise zum Umgang mit dem SelfService finden Sie hier:

<https://www.uni-muenster.de/studium/orga/studienverwaltung/selfservice.html>

Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums

Unterbrechung /Beendigung nach einem abgeschlossenen Semester

- › Sobald Sie die Studiengebühr für das folgende Semester NICHT überweisen, unterbrechen bzw. beenden Sie Ihr Studium.
- › Auch Ihre Matrikelnummer, Ihre Uni-Nutzerkennung, Ihre Passwörter und Ihre Uni-Mailadresse funktionieren ab Beginn des folgenden Semesters dann nicht mehr.
- › Sollten Sie Ihr Studium nach einer beliebig langen Unterbrechung wieder fortsetzen wollen, werden Matrikelnummer, Passwörter, Nutzerkennung, und E-Mailadresse jedoch reaktiviert. Bewahren Sie sie daher gut auf!

Unterbrechung /Beendigung in einem laufenden Semester:

- › Während eines Semesters ist die Unterbrechung Ihres Studiums und die Rückerstattung der Semestergebühren nur bis zum Beginn der dritten Vorlesungswoche möglich, danach nicht mehr.
- › Wenden Sie sich in dem Fall bitte an die Kontaktstelle Studium im Alter.

Teil 4

Studienorganisation und
Hinweise zum Studienalltag

Nützliches für den Studienalltag

Ihre Studierendenkarte hat vier Funktionen:

- › **Nachweis Ihrer Anmeldung** zum Studium im Alter zusammen mit der Semesterbescheinigung. Sie ist beim Veranstaltungsbesuch daher auf Verlangen vorzuzeigen.
- › **Nutzer ausweis für die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)**. Sie müssen die Karte für die Nutzung in der ULB freischalten.
- › **Mensakarte**: An zentralen Automaten in der Mensa können Sie Geld auf die Karte aufladen und damit Ihr Essen in der Mensa bezahlen.
- › **Kopierkarte**: Mit dem Geld, das Sie auf die Karte aufgeladen haben, können Sie auch alle universitätsinternen Kopierer nutzen.

Ihre Anfahrt zur Universität:

- › **Semesterticket**: Ein Semesterticket oder andere Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel gibt es für Teilnehmer*innen am Studium im Alter nicht.
- › **Parkausweis**: Gehbehinderte Personen mit einem Behindertenausweis mit dem Vermerk „G“ können einen Parkausweis für universitätseigene Parkplätze beantragen. Dazu schicken Sie bitte einen formlosen Antrag mit Angabe Ihres KFZ-Kennzeichens an die Universität Münster, Dez. 4, Abt. 4.1., Parkberechtigungen, Orléans-Ring 16, 48149 Münster. Dem Antrag müssen Sie je eine Kopie Ihres Behindertenausweises und eine aktuelle Studienbescheinigung beifügen. Ohne diese Unterlagen wird der Antrag nicht bearbeitet.

Essen in der Mensa:

- › Alle Mensen und Bistros der Universität Münster stehen Ihnen offen.
- › An den Automaten in der Mensa können Sie Geld auf Ihre Studierendenkarte aufladen und damit an den Kassen bezahlen. Barzahlung ist nur gegen einen Aufpreis möglich.

- › Für Teilnehmer*innen des Studium im Alter gelten die Preise für Bedienstete und Gäste, nicht die Preise für jüngere Studierende.
- › Die großen Mensen der Universität befinden sich hier:
 1. Mensa am Aasee, Bismarkallee 11
 2. Mensa am Ring, Domagkstraße 61
 3. Mensa Bispinghof, Bispinghof 9
 4. Mensa da Vinci, Leonardo Campus 8
- › Aktuelle Speisepläne und Öffnungszeiten der Mensen finden Sie hier: <https://www.stw-muenster.de/essen-trinken/mensen/>

Günstiger Zugang zu Software:

- › Die Universität Münster hat mit einigen Software-Herstellern spezielle Verträge für den Erwerb von Software im Bereich Forschung und Lehre vereinbart. Dadurch können Sie zahlreiche Programme kostenlos oder zu günstigen Preisen erwerben. Nähere Informationen finden Sie hier: www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/software/index.html

Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter

Das Angebot des Studiums im Alter setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen,

- › speziellen Angeboten für ältere Studierenden (Teil I dieses Verzeichnisses)
- › regulären Veranstaltungen der Fachbereiche, die für ältere Studierende geöffnet sind und die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen können. (Teil II des Verzeichnisses).

Für die beiden Bausteine gibt es unterschiedliche Regeln und Wege zur Anmeldung.

Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

Für die meisten speziellen Veranstaltungen für ältere Studierende (Teil I dieses Verzeichnisses) müssen Sie sich anmelden. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

! Beginn der Anmeldefrist ist der
13. September 2024, 9.00 Uhr.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.
- › Sie müssen vor der Anmeldung noch nicht die Gebühr überwiesen haben.
- › Bei der Testveranstaltung können Sie den Anmeldeprozess vor Beginn der Anmeldefrist ausprobieren.

Bitte beachten Sie auch die Datenschutzerklärung auf S. 221 dieses Verzeichnisses.

Wie melde ich mich an?

- 1. Link:** Gehen Sie auf diesen Link: <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>. Die Veranstaltungen sind nach Fächern aufgelistet.
- 2. Anmeldebutton:** Klicken Sie auf den Anmeldebutton unter dem Kommentar zur gewünschten Veranstaltung.
- 3. Dateneingabe:** Geben Sie die erforderlichen Daten ein (Name, Vorname, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse) und schicken Sie die Anmeldung ab. Bitte achten Sie auf eine **korrekte Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse**. Bei einer fehlerhaften Eingabe kann Ihnen keine Bestätigung der Anmeldung (*siehe 5.*) zugeschickt werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uni-Mailadresse zu nutzen. Bitte beachten Sie, dass jede E-Mailadresse nur einmal pro

Veranstaltung genutzt werden kann. Das heißt, Sie können nicht mehrere Personen mit der gleichen E-Mailadresse anmelden.

- 4. System-Meldung:** Das System meldet, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Nachrückerliste bekommen haben.
- 5. Bestätigen Sie die Anmeldung:** Sie erhalten danach eine E-Mail mit einem Link, mit dem Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Ohne Bestätigung verliert die Anmeldung ihre Gültigkeit und Sie werden im automatischen Nachrückverfahren nicht berücksichtigt. Sollten Sie diese Mail nicht bekommen, melden Sie sich bitte unbedingt in der Kontaktstelle Studium im Alter.
- 6. Zahlung der Gebühr:** Verbindlich ist die Anmeldung erst nach fristgerechter Zahlung der Gasthörergebühr.
- 7. Nachrückverfahren:** Wenn Sie auf der Nachrückerliste stehen, werden Sie per E-Mail informiert, sobald ein Platz als Teilnehmer*in für Sie frei wird. Bitte rufen Sie daher regelmäßig Ihre E-Mails ab. Ohne Anmeldebestätigung (*siehe 5.*) werden Sie im Nachrückverfahren nicht berücksichtigt.

Kann ich mich nur online anmelden?

Nein, Personen ohne PC können sich auch telefonisch ab dem Beginn der Anmeldefrist anmelden (Tel: 0251 – 83 24004). Maximal 10 Prozent der Plätze vergeben wir auf diesem Weg.

Was ist nach der Anmeldung zu beachten?

- › Im Interesse der Gasthörer/innen, die nur einen Platz auf der Nachrückerliste bekommen haben, bitten wir dringend darum, dass Sie sich abmelden, wenn Sie eine gebuchte Veranstaltung wider Erwarten nicht besuchen können.
- › Wenn Sie den ersten Termin einer zulassungsbeschränkten Veranstaltung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle ab.

Ihre Anmeldung zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche:

Was sind reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche?

Als reguläre Veranstaltungen werden Vorlesungen und Seminare bezeichnet, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen und die die Lehrenden explizit für ältere Studierende freigegeben haben. Sie finden Sie im Teil 2 dieses Verzeichnisses.

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

- › In der Regel können Sie einfach so zu den Veranstaltungen, die im Teil II des Verzeichnisses aufgeführt werden, hingehen.
- › Falls eine Anmeldung erforderlich ist, ist das bei der Veranstaltungsankündigung explizit vermerkt. Nur für diesen Fall sind die folgenden Erklärungen gedacht.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

Der Beginn und das Ende der Anmeldefrist unterscheiden sich von Fachbereich zu Fachbereich.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.
- › Sie müssen vor der Anmeldung die Gebühr überwiesen haben.

Wie melde ich mich zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche an?

Leider gibt es hier kein einheitliches System.

Für manche Veranstaltungen müssen/können Sie sich über das Learnweb anmelden. Eine Anleitung dazu finden Sie auf S. 202 dieses Verzeichnisses.

Am häufigsten ist die Anmeldung im HIS LSF, dem Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Münster. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Gehen Sie auf folgenden Link: [https://www.uni-muens-](https://www.uni-muens-ter.de/Studium-im-Alter/veranst.html)

[ter.de/Studium-im-Alter/veranst.html](https://www.uni-muens-ter.de/Studium-im-Alter/veranst.html) und klicken dann auf „Reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche“. Jetzt werden Ihnen die Fachbereiche angezeigt.

Vorlesungsverzeichnis (SoSe 2024)

- 1 Lehrveranstaltungen
 - 1 Sondervorlesungsverzeichnisse
 - 1 Studium im Alter
 - 1 Zentrum für Islamische Theologie
 - 1 Evangelisch-Theologische Fakultät
 - 1 Katholisch-Theologische Fakultät
 - 1 Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - 1 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
 - 1 Medizinische Fakultät
 - 1 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
 - 1 Psychologie und Sportwissenschaft
 - 1 Geschichte / Philosophie
 - 1 Philologie
 - 1 Mathematik und Informatik
 - 1 Physik
 - 1 Chemie / Pharmazie
 - 1 Biologie
 - 1 Geowissenschaften
 - 1 Musikhochschule der Universität Münster
 - 1 Zentrum der Niederlande-Studien
 - 1 Centrum für religionsbezogene Studien
 - 1 Zentrum für Wissenschaftstheorie
 - 1 Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)
 - 1 Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des "Studium im Alter"

2. Klicken Sie auf einen Fachbereich, erscheinen die Veranstaltungen, die für Teilnehmer*innen des Studiums im Alter geöffnet sind. Aus der Liste suchen Sie sich die Veranstaltung heraus, die Sie belegen möchten. Mit einem Klick auf diese Veranstaltung öffnet sich eine weitere Seite, die grundsätzliche Informationen zur Veranstaltung beinhaltet.

Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - Einzelansicht

Funktionen: [markierte Termine vormerken](#) | [belegen/abmelden](#)

Seiteninhalt: [Grunddaten](#) | [Termine](#) | [Zugeordnete Personen](#) | [Studiengänge](#) | [Prüfungen / Module](#) | [Einrichtungen](#) | [Strukturbaum](#)

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	286145	Kurztext	
Semester	SoSe 2024	SWS	
Erwartete Teilnehmer*innen	69	Studienjahr	
Max. Teilnehmer*innen	70		
Credits		Belegung	Belegpflicht
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt]

	Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raumplan	Lehrperson	Status	Bemerkung	fällt aus am	Max. Teilnehmer*innen
Di	Mi	12:00 bis 14:00	woch	10.04.2024 bis 17.07.2024	Johannistr. 4...JO.1					10.04.2024	

Gruppe [unbenannt] ☐ vormerken [jetzt belegen/abmelden](#) [markierte Termine vormerken](#)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, klicken Sie auf „jetzt belegen/abmelden“. (Sie werden aufgefordert, sich mit Nutzerkennung und Passwort anzumelden.) Danach öffnet sich ein neues Fenster (s.r.) und Sie können einen Platz beantragen.

286145 Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - deutsch

[Platz beantragen](#) [Belegungsinformation](#)

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer oder Termin
Mittwoch	12:00 bis 14:00	wöchentlich	Veranstaltung von 10.04.2024 bis 17.07.2024

[Platz beantragen](#)

Klicken Sie auf „Platz beantragen“. Sie erhalten dann rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung der Lehrperson.

Digitale Veranstaltungsformate/ E-Learning

Learnweb

E-Learning bietet die Möglichkeit, universitäre Lehrveranstaltungen digital zu unterstützen. Viele Lehrende nutzen deshalb die Lernplattform „Learnweb“, um den Studierenden Vorlesungs- und Seminarunterlagen zur Verfügung zu stellen. Bei einigen Veranstaltungen erfolgt auch die Anmeldung über das Learnweb. Das Learnweb erreichen Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>

1. Melden Sie sich oben rechts auf der Seite unter Login (SSO) mit Ihrer Nutzerkennung und Ihrem Passwort an.

2. Geben Sie im Feld „Kurs suchen“ den Namen der Lehrperson oder den Titel der Veranstaltung ein, die Sie interessiert und klicken Sie zur Bestätigung auf das grün hinterlegte Feld daneben.

Kurse

Studierende:

Hier können Sie nach Kursen zu Ihren Veranstaltungen suchen:

Lehrende:

Hier können Lehrende der Universität Münster neue Kurse für ihre Veranstaltungen beantragen und einrichten:

3. In einer Liste werden Ihnen nun die entsprechenden Kurse angezeigt. Klicken Sie auf die Überschrift des von Ihnen gewünschten Kurses.

Selbsteinschreibung (Studierende/r)

Kein Einschreibeschlüssel notwendig

4. Nun müssen Sie sich für den Kurs, an dem Sie teilnehmen möchten, selbst einschreiben. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: a) Wenn kein Einschreibeschlüssel notwendig ist, klicken Sie auf das Feld „Einschreiben“.

Selbsteinschreibung (Studierende/r)

Einschreibeschlüssel

b) Wenn ein Einschreibeschlüssel erforderlich ist, geben Sie ihn in das entsprechende Feld ein und klicken dann auf das Feld „Einschreiben“. Den Einschreibeschlüssel gibt die Lehrperson in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester heraus oder teilt ihn Ihnen bei digitalen Veranstaltungen im Voraus per E-Mail mit. Manche Lehrende sprechen statt vom „Einschreibeschlüssel“ auch vom „Passwort“. Bitte verwechseln Sie das nicht mit dem Uni-Passwort (s. S. 177)

17.10.2019: Einführung in das Thema und Seminarorganisation

Themenplan 19,9KB

Fragen der Seminarteilnehmer*innen zum Thema "Generationen" 83,7KB

Einführung 207,8KB

24.10.2019: Definition Generationen

Definition Generationen 1.1MB

5. Nach dem Einschreiben öffnet sich die Seite mit allen Informationen und Unterlagen zu der Veranstaltung. Diese können Sie anschauen, wenn Sie auf die jeweilige Überschrift klicken. Dateien, die hinterlegt sind, können per Doppelklick auf den eigenen Computer geladen werden (Download).

Nach der Anmeldung mit Nutzerkennung und Passwort erscheint Ihr Name oben rechts auf der Seite. Auf der linken Seite finden Sie unter der Rubrik „Meine Kurse“ alle Veranstaltungen, für die Sie sich eingetragen haben. Damit können Sie später ohne langes Suchen auf die Veranstaltungen zugreifen.


Zoom

Zoom ist eine digitale Plattform, auf der digitale Treffen veranstaltet werden können. Die Universität Münster hat spezielle Verträge mit hohen Sicherheitsstandards mit der Anbieterfirma geschlossen. Nähere Informationen dazu sowie Anleitungen finden Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wwwuzoom/index.html>.

Die folgende Erläuterung bezieht sich auf Windows-Betriebssysteme. Nutzer anderer Betriebssysteme finden Anleitungen unter v.g. Link.

Um Uni Zoom nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst unter <https://uni-ms.zoom.us> anmelden.

Bitte auf „Anmelden“ klicken.

Die offizielle Anmelde-seite der Uni Münster öffnet sich und Sie tragen Ihre Benutzerkennung und das Uni-Kennwort ein.

Dann klicken Sie auf LOGIN.

Das sich öffnende Fenster zeigt Ihr Zoom-Profil an. Sie sind jetzt angemeldet und können die Seite schließen.

Im nächsten Schritt laden Sie den „Zoom-Client für Meetings“ herunter. Das ist eine Desktop-Anwendung, die Ihnen die Nutzung von Zoom erleichtert. Den Client finden Sie hier: <https://www.zoom.us/download>

Mit dieser Applikation können Sie nun an allen Zoom-Meetings teilnehmen, zu denen Sie eine Einladung erhalten.

Sobald eine Lehrveranstaltung, zu der Sie angemeldet sind, über Uni Zoom angeboten wird, erhalten Sie von der Lehrperson alle notwendigen Informationen rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung (= „Einladung zum Zoom-Meeting“). Darunter befindet sich **der Zugangslink, eine Meeting-ID sowie ein Kennwort**. Um teilzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Sie öffnen den Zoom-Client für Meetings, den Sie sich heruntergeladen haben, und klicken dann bitte auf „An Meeting teilnehmen“.

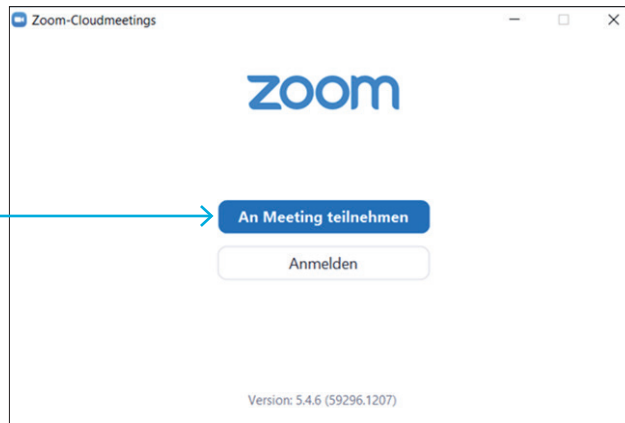
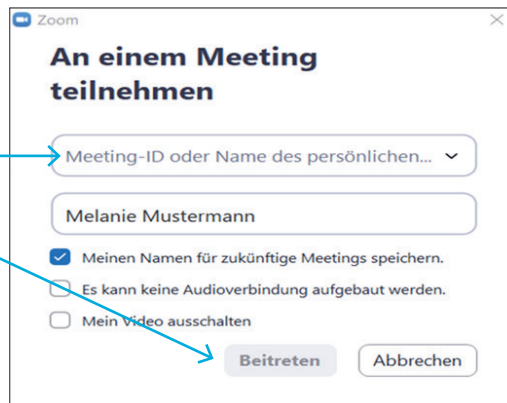


Abbildung 34

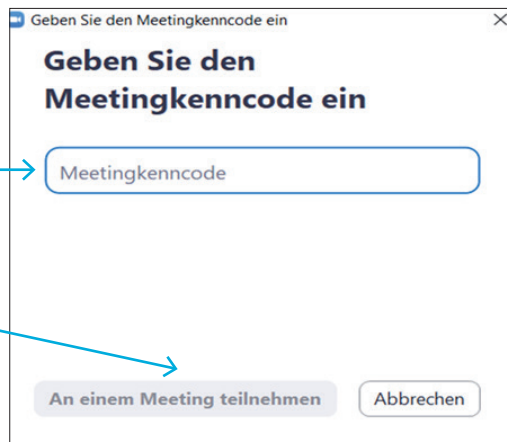
2. Sie geben die Meeting-ID ein, die in der Einladung steht, sowie Ihren Namen und klicken anschließend auf „Beitreten“.

Nutzen Sie bitte möglichst Ihren Klarnamen. Das macht die Ansprache für die Lehrenden leichter.



3. Sie werden gebeten, den Meetingkenncode einzugeben, der sich ebenfalls in der Einladung befindet.

Anschließend klicken Sie auf „An einem Meeting teilnehmen.“



Es wird dann eine Verbindung zur Veranstaltung hergestellt. Sie haben die Möglichkeit, mit Video beizutreten – dann werden Sie von anderen Teilnehmer*innen gesehen, sofern Ihr Computer eine Kamera besitzt – oder auch ohne.

Für den Ablauf einer Veranstaltung ist es wichtig, dass Sie darauf achten, Ihr **Mikrofon auszuschalten**. Störgeräusche im Hintergrund beeinträchtigen Redner*innen und Zuhörer*innen. Ihr Mikrofon ist inaktiv, wenn Sie am unteren Ende des Bildschirms sehen, dass ein roter Strich durch das Mikro gezogen ist:



E-Lectures

Mit den E-Lectures können Vorlesungen oder andere Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Die Veranstaltungen werden entweder live verfolgt und/oder sie werden im Learnweb (vgl. S. 202) veröffentlicht und stehen damit nur den in dem Learnweb Kurs eingeschriebenen Studierenden zur Verfügung. Sämtliche E-Lectures-Veranstaltungen sind auf folgender Seite nach Datum aufgeführt: https://electures.uni-muenster.de/electures/kraken/public_schedule/

AUFZEICHNUNGSPLAN | LIVESTREAM

Empirical Methods - Vorlesung 15			
Dieser Livestream startet um 14:00 und endet um 16:00.			
Dieser Livestream ist passwort-geschützt und kann nur mit einem Passwort geöffnet werden.			
Anschauen			
Raum	Datum	Zeitraum	Veranstaltung
H3	08.02.2021	14:00 - 16:00	Empirical Methods - Vorlesung 15
H4	08.02.2021	16:00 - 18:00	Sozialisation - Theorien und Prozesse - Vorlesung 15
IG1HS1	09.02.2021	08:00 - 09:00	Physik A - WS 2020/21 41
KP304	09.02.2021	10:00 - 12:00	Quantentheorie - Vorlesung 29
KP304	09.02.2021	12:10 - 14:00	Einführung in die nichtlineare Dynamik und Selbstorganisation, WS 2020/21 - Dienstag 15
AudiMax	09.02.2021	16:10 - 18:00	Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant) WS 2020/21 - Vorlesung 15

Um einer E-Lectures-Vorlesung beizuwohnen, klicken Sie zum angegebenen Zeitpunkt auf LIVESTREAM,

dann auf die Veranstaltung, die Sie besuchen möchten,

und zuletzt auf den Button „Anschauen“

! In der Regel ist der Zugang nur für autorisierte Personen gestattet. Den Zugangscode erhalten Sie von der jeweils zuständigen Lehrperson. Öffentliche Veranstaltungen sind i.d.R. ohne Passwort zugänglich.

Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der Universität Münster über das Studierendenportal „**INTRANET**“. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender, Stundenplan und Newsbereich Zusatzfunktionen.

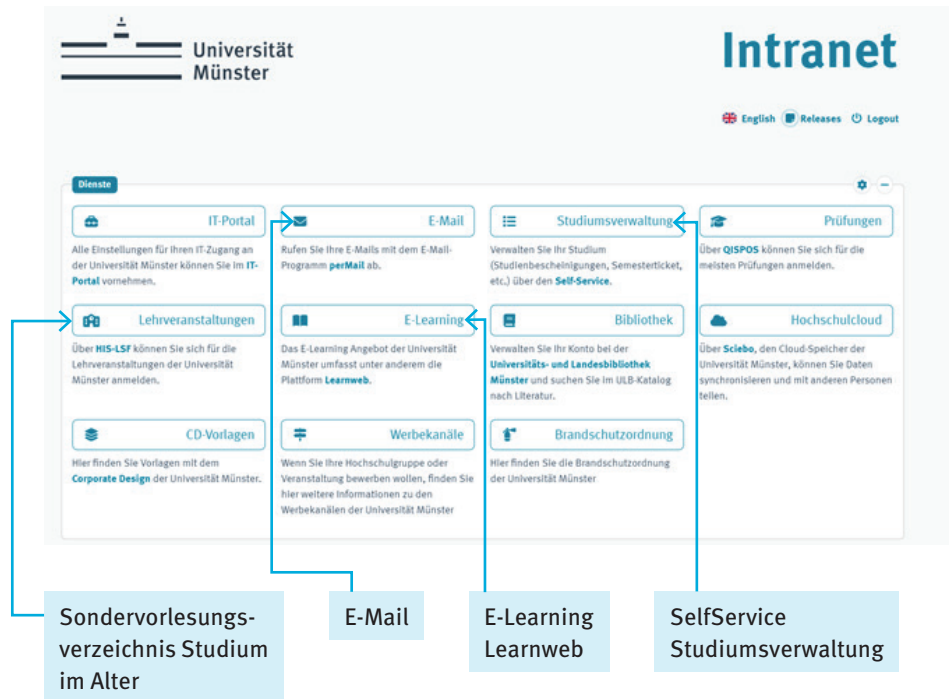
Auf der Startseite der Universitäts-Homepage <https://www.uni-muenster.de/de/> finden Sie den Menüpunkt „**INTRANET**“. Wenn Sie daraufklicken, öffnet sich diese Seite:

The screenshot shows the University of Münster homepage. The navigation menu includes: STUDIUM | FORSCHUNG | LEHRE | LEBEN | DIE UNIVERSITÄT | INTERNATIONAL. Below this, there are links for STUDIENTERESSIERTE, WIRTSCHAFT, KOMMUNIKATION, FÖRDERER & ALUMNI, KINDER- & JUGENDUNIVERSITÄT, and **INTRANET**. The 'INTRANET' link is highlighted with a blue box. Below the navigation bar, the 'INTRANET-ANMELDUNG' page is displayed. It features two main sections: 'Intranet für Studierende' and 'Intranet für Wissenschaftler*innen, Beschäftigte und Hilfskräfte'. The 'Intranet für Studierende' section describes the organization of the study day through the student portal, providing access to applications, calendar, timetable, and news. The 'Intranet für Wissenschaftler*innen, Beschäftigte und Hilfskräfte' section describes the organization of the workday through the intranet, providing practical help, self-service modules, and information about current developments.

Klicken Sie bitte auf Intranet für Studierende

Es öffnet sich eine neue Seite, auf der Sie sich mit Uni-Kennung und Uni-Passwort anmelden.

Auf der dann folgenden Seite finden Sie unter dem **Menüpunkt Services** hilfreiche Verlinkungen: Sie können von hier aus z. B. auf Ihre E-Mails, den Self-Service oder das Learnweb zugreifen.



Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Zur ULB Münster gehören neben der Zentralbibliothek (Krummer Timpfen 3) auch 64 weitere dezentrale Bibliotheken, die in ganz Münster verteilt sind. Über die ULB-Webseite können Sie sich bereits vor Ihrem ersten persönlichen Besuch über unsere Angebote und Öffnungszeiten informieren oder eine erste Katalogrecherche ausprobieren. Zusätzlich halten wir viele Informationen bereit. www.ulb.uni-muenster.de

Gut zu wissen:

Bibliotheksausweis:

Aktivieren Sie Ihre Studierendenkarte als Bibliotheksausweis www.ulb.uni-muenster.de/anmeldung

Audiotour:

Was ist wo? Welche Services gibt es? Rundgang zur ersten Orientierung. www.ulb.uni-muenster.de/audio-tour

ULB-Tutor:

Lern- und Beratungsangebote zur Bibliotheksbenutzung, Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten <https://ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor>

Kataloge:

Übersicht zu Bibliothekskatalogen von lokal bis überregional – mit „Katalogplus“ als wichtigstem Suchwerkzeug, um Literatur an den verschiedenen Bibliotheksstandorten der ULB Münster zu ermitteln. www.ulb.uni-muenster.de/kataloge

Kontakt und Unterstützung

Bei offenen Fragen beraten wir Sie gerne:

- › Persönlich an der Informationstheke in der Zentralbibliothek Mo-Fr, 10-16 Uhr

- › telefonisch: 0251-8324040 zu unseren Servicezeiten,
Mo-Fr, 9-17 Uhr
- › oder per E-Mail (info.ulb@uni-muenster)
- › über eine Zoom-Videokonferenz: vereinbaren Sie einen
Termin unter:
www.ulb.uni-muenster.de/beratungstermin
mehr unter:
www.ulb.uni-muenster.de/service/information

Teil 5

Anhang

Literaturhinweise

Begleitforschung zum „Studium im Alter“

Digitales Studium im Rahmen des „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms Universität (WWU) Münster. Erfahrungen und Perspektiven.

Mechthild Kaiser, Münster 2022,

in: <http://tinyurl.com/studia-digitale-lehre>

Jung und Alt im Hörsaal. Erfahrungen jüngerer Studierender mit dem „Studium im Alter“ an der Universität Münster

von Bernd Hammerschmidt, Mechthild Kaiser, Christa Kinne, Adolf Nadrowski, Monika van Nek, Beverly Persaud, Rüdiger Schulz, Gabriele Voetz und Monika Vogt, Münster 2013,

in: <http://tinyurl.com/jungalthoersaal> (im Rahmen des „Forschenden Lernens“ – Sozialwissenschaft)

Publikationen aus Seminaren zum „Forschenden Lernen“ – Geschichte

NEU: Protestgeschichte(n) in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Christine Crne, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2024.

<http://tinyurl.com/protestgeschichten>

Demokratiegeschichte(n) vor Ort: 1900–2000

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Heinz Kleene, Bernhard Rietmann, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2022.

in: <http://tinyurl.com/demokratiegeschichten>

Geschlechtergeschichte(n). Westfalen vom Kaiserreich bis heute

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Elisabeth Maria Hettwer, Heinz Kleene, Angelika Pries, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2019.

in: <http://tinyurl.com/westf-frau-mann>

Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Boß, Hartmut Bringmann, Klaus-Dieter Franke, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Heinz Kleene, Peter Schäfer, Norbert Schäfers, Heribert Schwarzenberg, Irmgard Walbaum, Bruno Weißschnur und Martin Wolf, Münster 2018.

in: <http://tinyurl.com/helden-und-aussenseiter>

Die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Sabine Happ, Veronika Jüttemann (Hgg.): „Es ist mit einem Schlag alles so restlos vernichtet“. Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, 12), Münster 2018.

Auf der Website www.flurgespraechen.de kann man sich außerdem noch einmal die Stationen der Ausstellung über die NS-Opfer der Universität anschauen und -hören.

Personenverzeichnis

Abuladze, Lia	139	De Vogelaer, Gunther	134	Herold, Norbert	40	Langer, Klaus	147	Reuber, Paul	154	Strobach, Niko	115
Ademi, Cefli	157	Dierichs, Rolf	26	Hetzel, Ralf	150	Leineweber, Helga	109	Reuter, Astrid	90	Struck, Jens	92
Ahlemeyer, Gabriele	64	Dilger, Alexander	93	Hiepel, Christian	82	Lentzen, Manfred	127	Reuvekamp, Silvia	123/24	Strutwolf, Holger	81
Aktas, Recep	157	Dimroth, Christine	123	Hilbert, Patrick	92	Leonhard, Clemens	85	Richter, Helene	149	Stutenbecker, L.	150,152
Alsmann, Götz	119	Doering, Lutz	77	Hillmann, Manfred	29-31	Lepsius, Oliver	91	Richter, Siegfried	141	Sydow, Gernot	92
Apolte, Thomas	93	Doering, Pia	127/28	Himpe, Nina-Claire	93	Leuker, Tobias	126	Riedel, Nadine	94	Szameitat, B.	49,50,53,54
Arlinghaus, Heinrich	146	Dressel, Markus	160	Hofmann, Barbara	45-47	Lohwasser, A.	141,143	Roggenkamp, Antje	81	Tacken, Adelgunde	63
Arweiler, Alexander	120	Dyma, Simone	84	Hollander, Jutta	31	Löw, Mieke	150	Rohs, Peter	116	Tenberge, Klaus	148
Back, Mitja	107	Dzudzek, Iris	154	Hollens-Kuhr, Hilke	153	Ludden, Andreas	121	Roser, Traugott	81	Tezcan, Levent	99
Bartelheimer, Maik	148/49	Eils, Eric	110	Hölzel, Norbert	151/52	Ludwig, Ulrike	112	Roski, Stefan	163	Thein, Ludger	82
Bauer, Christian	85	Elsner, Regina	88,89	Holz, Ralph-Günther	146	Marek, Markus	19	Röttger, Ulrike	97	Thomas, Christine	146/47
Bauer-Funke, Cerstin	129	Enenkel, Karl	121	Humburg, Norbert	48	Mathia-Noreikat, Sigrid	32	Sänger, Patrick-A.	111	Thomas, Marco	145
Bauer, Thomas	145	Erlewein, Daniel	86	Hummel, Berit	122	Matic, Dejan	137/38	Sattler, Dorothea	87	Thünemann, Holger	114
Bäumer, Beatrix	148	Ernst, Stefanie	98	Husen, Onno	96	Matz, Frauke	125	Scharold, Irmgard	128	Timm, Elisabeth	119
Becker, Johannes	94	Esposito, Fernando	113	Ilgaz, Emre	157	Mayer, Pascal	93	Schmid, Jochen	148	Tristl, Christiane	154
Becker, Ralph	150	Feldbacher-Escamilla	162	Jansen, Nils	92	Meier, Henk	109	Schmidt, Klaus	132	Trümper, Steffen	150
Bellmann, Johannes	96	Förster, Niclas	78	Jose, Joachim	147	Mensing, Lisa	133	Schmitz, Peter	116/17	Vacín, Ludek	143
Bender, Melanie	39	Franke, Helmut.	147	Jüttemann, Veronika	35	Mesch, Walter	116	Schmücker, Reinold	116	Velbert, Frederike	151
Berg, Ivan	148	Frantz, Christiane	100	Kaiser, Sylvia	149	Meyer, Daniel	145	Scholl, Armin	97	Vetterlein, Antje	102
Bermúdez Sasso, M.	147	Franz, Erich	45	Kalisch, Sven	139/40	Meyer, Elisabeth	149/50	Schöllner, Marco	145	Völker, Klaus	28,110
Bertels, Ursula	54/55	Frevel, Berhard	28	Karadurmus, Aslihan	157	Meyer, Hendrik	103/04	Scholz, Oliver	115	Vollmer, Matthias	50-53
Beutel, Albrecht	77	Fürst, Alfons	82	Karimi, Ahmad	157	Mielke, Dirk Paul	114	Schubotz, Ricarda	107	von Hees, Syrinx	144
Bobbert, Monika	86	Gadinger, Frank	106	Karstein, Uta	100	Miething, Christoph	59	Schulte, Andreas	59	von Lieven, Alexandra	140
Bohl, Martin	94	Gao, Yue	145	Kattan, Assaad	157	Missinne, Lutgart	133	Schultermandl, Silvia	124	von Tschilschke, C.	130/31
Borgmann, Angela	43	Gareis, Sven	104	Kemper, Rainer	26	Mössner, Samuel	154/55	Schulte, Wolfgang	37	Wagner, Heiko	110
Brach, Michael	110	Gerhardt, Florian	93	Kensmann, Bodo	41	Müller, Kai	148/49	Schulz, Armin	38	Wagner, Wolfgang	111
Brand, Stefan-Martin	110	Glowotz, Daniel	117	Kersting, Franz-Werner	36	Niebaum, Jens	122	Schulz, Dorothea	119	Wagner-Egelhaaf, M.	124
Brinkmeier, Birger	39	Goedde-Menke, M.	94	Khorchide, Mouhanad	157	Noll, Gundula	149	Scotti, Sarah	86	Wehrmeister, Alina	135/36
Buchholz, Sascha	151	Gövert, Karin	29,66,70-72	Kleber, Kristin	142	Norrick-Rühl, Corinna	125	Seidel, Markus	157-159	Wenk, Paul	148
Bülöw, Edeltraud	139	Grünbart, Michael	122	Knorr, Klaus-Holger	151	Oestmann, Peter	90	Seifert, Gerrit	146	Westerwelle, Karin	127
Burckhardt, Björn	148	Gründer, Horst	34	Koch, Oliver	147	Oppermann, Ira	48/49	Siegmund, Frank	114	Westphal, Manon	102
Busch, Karin	149	Grundmann, Matthias	98	Kogman-Appel, Katrin	143	Overhoff, Jürgen	95	Sina, Kai	124	Weyland, Ulrike	95
Busch, Niko	107	Grundmann, R.	82,115,144	König, Rupert	43	Parreira do Amaral, M.	96	Sinn, Simone	82	Wietfeld, Anne	91
Busse, Vera	95	Grunschel, Carola	108	Kotthoff, Ludger	33	Pekelder, Jacco	156	Sippel, Sarah	154	Wilp, Markus	156
Buttschardt, Tillmann	152	Grünstäudl, Wolfgang	82	Kotthoff, Monika;	33	Pektas, Virginie	129	Sonderfeld, Ulrich	42	Winke, Heike	34
Clasmeier, Christina	136	Gutmann, Thomas	91	Krajewski, Christian	155	Peters, Christian	81	Souignier, Elmar	108	Winter, Engelbert	111
Custodis, Michael	118	Hailbronner, Michaela	93	Kranzmann, Lars	94	Pfeider, Niki	161	Springberg, Monika	55,144	Wißmann, Hinnerk	90,91
Czuppon, Peter	149	Hamer, Ute	153	Kreiling, Katrin	27	Pfister, Ulrich	112	Stallony, Marc	167-169	Wittreck, Fabian	92
Daalder, Elsemieke	92	Hanke, Thomas	86	Kreppner, Florian	142	Pietsch, Christian	120	Steege, Hans Ulrich	149	Wolff Reinhard	153
Dammhahn, Melanie	149	Hansen, Ulrich	146/47	Kühn, Katarina	164-166	Pinkernell-Kreidt	120	Stehle, Helena	97	Wünsch, Bernhard	147
Deuber, Dagmar	25,126	Haudel, Matthias	78	Kurbacher, Frauke A.	42	Philipp, Bodo	148	Stierstorfer, Klaus	124	Wypadlo, Adrian	84
		Heimbach-Steins, M.	83	Kurtz, Joachim	149	Plischka, Anna	117	Strauß, Bernd	110	Zielke, Irina	136
		Heimken, Norbert	101	Kuschick, Mathias	162	Renzel, Anne	135	Strauß, Harald	150		

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zum Studium im Alter folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

1. Name, Vorname
2. Private Anschrift
3. E-Mail-Adresse
4. Telefonnummer
5. Geburtsdatum und -ort
6. Staatszugehörigkeit
7. Portraitfoto

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient dazu, Sie als Gasthörer*in des „Studium im Alter“ an der Universität Münster zu registrieren. Sie ist Voraussetzung für die Erstellung der Studierendenkarte.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, da die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme am „Studium im Alter“ benötigen. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die weitere Verarbeitung Ihrer Daten gegenüber der „Kontaktstelle Studium im Alter“ widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im Rahmen des „Studium im Alter“ folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

1. Name, Vorname
2. Matrikelnummer
3. Bei elektronischer Anmeldung: E-Mail-Adresse
4. Bei telefonischer Anmeldung: Telefonnummer

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient zur Organisation der Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Diese Daten werden an die für die jeweilige Veranstaltung Verantwortlichen weitergegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Da die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nur solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen benötigen, in der Regel ein Semester. Ihre Daten werden auch dann gelöscht, wenn Sie Ihre Einwilligung zur weiteren Datenverarbeitung gegenüber der Kontaktstelle „Studium im Alter“ widerrufen.

Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis

Ahaus:	Lesezeit – Bücher & mehr, Markt 11
Ahlen:	Mayersche Buchhandlung, Oststr. 67
Altenberge:	Die Altenberger Buchhandlung, Marktplatz 5
Beckum:	Buch und Kunst, Nordstraße 14
Bocholt:	Stadtbibliothek, Hindenburgstraße 5
Borken:	Buchhandlung Eggers, Johanniterstr. 28-30
Castrop-Rauxel:	Castroper LeseLust, Münsterstr. 14
Coesfeld:	Buchhandlung Heuermann, Letter Str. 20
Dorsten:	Buchhandlung König & Parrenin, Lippestraße 2
Drensteinfurt:	Bücherecke, Wagenfeldstr. 37
Dülmen:	Buchhandlung Sievert, Lüdinghauser Str. 52
Emsdetten:	Atelier Buch & Kunst Lemke, Am Brink 4
Gelsenkirchen:	Buchhandlung Kottmann, Nienhofstr. 1
Greven:	Bücher Cramer und Löw, Marktstraße 28
Gronau:	BHK Buchhandlung am Markt, Schweringstr. 8
Haltern am See:	Buchhandlung Kortenkamp, Lippstr. 2
Hamm:	Buchhandlung Akzente, Weststr. 11
Havixbeck:	Bücher Janning, Baumbergstr. 2
Hiltrup:	Info Punkt Hiltrup, Marktallee 38
Ibbenbüren:	Buchhandlung Eule, Weberstr. 56
Lingen:	Buchhandlung Thalia, Clubstr. 2
Lüdinghausen:	3BurgenBuch, Münsterstr. 7
Lünen:	Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1 c
Marl:	Buchhandel Wystup, Brassertstr. 71 und Hülsstraße 24
Münster:	Buchhandlung Poertgen Herder, Salzstr. 56
Nottuln:	Stiftsbuchhandlung Esplor eh. Maschmann, Stiftsplatz 10
Ochtrup:	Bücherei St. Lamberti, Marktstr. 8
Recklinghausen:	Kapitel Zwei, Heilige-Geist-Straße 3
Rheine:	Stadtbibliothek, Matthiasstr. 37
Sassenberg:	Bücher und mehr, von-Galen-Str. 9
Senden:	Bücher Schwalbe, Herrenstraße 3
Soest:	Bücherstube Ellinghaus, Marktstr. 19
Steinfurt:	Buchhandlung Brümmer und Woltering, Steinstr. 13
Telgte:	LesArt, Kapellenstraße 6
Warendorf:	Buchhandlung W. Ebbeke, Freckenhorster Str. 44
Werne:	Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2

Anmeldeformular (nur für Erstanmeldungen¹⁾)

An die
Universität Münster
Kontaktstelle Studium im Alter
Georgskommende 14
48143 Münster

Betr.: Zulassung zum Gaststudium im Wintersemester 2024/25

Ich bitte um Zulassung als Gasthörer*in für das Veranstaltungsangebot „Studium im Alter“ und um Zusendung der diesbezüglichen Unterlagen. Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.²

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: ☐ deutsch oder _____

Anschrift

PLZ, Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

☐ Ich habe keine E-Mail-Adresse und möchte Schreiben zur An- und Rückmeldung per Briefpost erhalten (Bitte ankreuzen)

Datum, Unterschrift

Letzter Anmeldetermin: 4. Oktober 2024

¹ Sollten Sie früher schon am „Studium im Alter“ teilgenommen haben, beachten Sie bitte die Informationen auf S. 172 zur Rückmeldung bzw. Wiedereinschreibung!

² Vgl. Datenschutzerklärung S. 221.

